Merc.
98 k

Merc. 98 fo

Hauck

[illegible]

Facturen, [illegible]

[illegible]

[illegible]

Von

[illegible] und [illegible]

Separat-Abdruck aus dem Lehrbuch der Arithmetik.

NÜRNBERG.
J. Ludw. Schmid's Verlag.
1863.

Die Lehre

von den

Facturen, Waaren-Calculationen

und

Contocorrenten

in Beispielen und Aufgaben.

Bayerische Staatsbibliothek München

Von

Dr. A. F. Hauck,
Lehrer an der k. Gewerb- u. Handelsschule in Fürth.

und

Dr. H. Hauck,
Lehrer an der Handelsschule in Nürnberg.

Separat-Abdruck aus dem Lehrbuch der Arithmetik.

NÜRNBERG.
J. Ludw. Schmid's Verlag.
1863.

179 - Bg.

Die Lehre

von den

Factoren, Maßen-Calculationen

und

Contocorrenten

in Beispielen und Aufgaben.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Dr. A. F. Hauck,
Lehrer an der k. Gewerb- u. Handelsschule
in Fürth.

Separat-Abdruck aus dem Lehrbuch der Arithmetik.

NÜRNBERG.

Druck von Fr. Campe & Sohn.

1863.

Inhalt.

	Seite
I. Facturen und Verkaufsrechnungen. §. 1—10.	1
1. Fingirte Facturen (Conti finti)	5
2. Consignations-Facturen	14
3. Einkaufsrechnungen (Original-Facturen)	16
4. Verkaufsrechnungen	22
5. Anhang. Bemerkungen über Getreide- und Spiritus-preise	27
II. Waaren-Calculationen (Calculaturen). §. 11—13.	31
1. Einfache Calculaturen	31
2. Zusammengesetzte Calculaturen.	47
III. Conti-Correnti. §. 14—20.	59

INHALT.

I. Function und Verhältnisgleichungen. §. 1—10. 1

1. Einfache Verhältnisgleichungen (Original-Texten) 2

2. Combinations-Functionen 14

3. Einfache Verhältnisgleichungen (Original-Texten) 16

4. Verhältnisgleichungen 22

5. Anwendung. Berechnungen über Getreide- und Spiritus-tuspreise 25

II. Wasser-Calculationen (Calculationen). §. 11—13. 31

1. Einfache Verhältnisgleichungen (Original-Texten) 31

2. Combinations-Functionen 41

III. Combi-Coefficienten. §. 14—30. 49

I. Facturen und Verkaufsrechnungen.

§. 1. Unter Factura verstand man ursprünglich die von einem Factor (Commissionär) ertheilte Rechnung über Waaren, die derselbe im Auftrage seines Committenten eingekauft hatte. Gegenwärtig nennt man Factur jede gröfsere Rechnung über Waaren, mögen dieselben

1) von einem Commissionär für fremde Rechnung eingekauft (eigentliche Facturen oder Einkaufsrechnungen), oder
2) in Folge eines Auftrags vom eigenen Lager genommen, oder
3) für eigene Rechnung zu gelegentlichem Verkaufe an einen Andern abgesendet (consignirt) sein (Consignations-Facturen).

Die eigentliche Einkaufsrechnung enthält:

1. die Angabe des Gewichts und der üblichen Gewichtsabzüge (bisweilen wird der Factur eine detaillirte Gewichtsnota beigegeben);
2. die Preisnotirung, den Werth der Waare und die üblichen Werthabzüge;
3. die Angabe der Spesen (welche den Einkaufspreis erhöhen, also zu addiren sind);
4. die Provision (Commission), die von der Werthsumme nach Hinzufügung der Spesen berechnet und zu derselben addirt wird.

Aufserdem geben die in streng kaufmännischer Form abgefafsten Facturen noch folgende Punkte an:

1. Ort und Zeit der Ausstellung,
2. Name und Wohnort des Empfängers,
3. Zahlungsbedingungen,
4. Zeichen (Signum, Marke), Numern und Anzahl der Stücke,
5. Benennung und Sorte der Waare,
6. Art und Weise der Versendung und Frachtbedingungen.

§. 2. Die wichtigsten der theils von dem Gewichte, theils von dem Werthe der Waaren zu berechnenden Abzüge und Vergütungen sind folgende:

1. Gewichtsabzüge.

Die Tara (Ta.) ist als das Gewicht der Verpackung von dem Gesammtgewichte der Waare, dem Brutto- (Btto.) oder Sporco- (Spco.) Gewicht, in Abzug zu bringen. Man unterscheidet reine oder Netto-Tara, die durch wirkliches Wiegen ermittelt wird, und usanzmäfsige oder Uso-Tara, die auf dem Herkommen beruht und theils nach Procenten, theils per Collo (Stück, z. B. Ballen, Faſs, Kiste, Sack etc.), theils nach einer gewissen Einheit des Bruttogewichts, z. B. pr. Ctr. berechnet wird. Gesetzliche Tara ist die von den Zollämtern festgesetzte. Die am Verpackungsorte der Waare ermittelte Tara wird bisweilen nach einem usanzmäfsigen Verhältnisse in das am Bestimmungsorte übliche Gewicht umgerechnet und heifst dann reducirte Tara.

Sopratara (Spta.) heifst eine Vergütung, die an manchen Plätzen neben der gewöhnlichen Tara für gewisse Waaren bewilligt wird.

Das Gutgewicht (Ggw.), das man entweder nach Procenten, oder pr. Collo berechnet, ist ursprünglich eine Vergütung für den Abgang an der Waare durch Umpacken, Auswiegen etc. Bisweilen wird sogar ein Extra-Gutgewicht bewilligt. Der Ausschlag oder das stille Gutgewicht ist eine namentlich Kleinhändlern gewährte Vergütung, da diese ihren Käufern oft ein kleines Uebergewicht zu geben veranlafst sind.

Besemschon ist eine Vergütung für Verluste, die sich beim Ausleeren der Kisten, Fässer etc. (bes. bei Rohzucker) ergeben; Refactie eine Vergütung für beschädigte Waaren; Leccage für Verluste, die bei Flüssigkeiten durch Auslaufen etc. entstehen.

Früher bezeichnete man mit dem Ausdrucke „Fusti“ eine Vergütung für unbrauchbare Theile einer Waare, wofür man hie und da „Abschlag“ sagt, während man meist vorzieht, die nicht verkäuflichen Theile selbst anzugeben; z. B. „für Stiele“ bei Rosinen, „für Kruste“ bei Krapp etc.

Das nach Abzug aller Vergütungen verbleibende Gewicht einer Waare heifst Netto-Gewicht (Ntto.)

Anm. Sind die Gewichtsabzüge in Procenten bestimmt, so werden diese mit wenigen Ausnahmen von 100 berechnet. Vgl. dieses Lehrbuchs I. Theil §. 199.

2. Werthabzüge.

Selbst bei Käufen auf Zeit oder Kredit, gewöhnlich aber bei Käufen gegen baare Zahlung wird von dem Geldbetrage der Waare ein Abzug bewilligt, der, nach Procenten berechnet, den Namen Rabatt, Discont, Sconto, Decort (und bei den auf Messen erkauften Waaren) Meſszahlung und Goldagio führt.

Anm. Bezüglich der Bedeutung und Berechnung dieser Werthabzüge vergleiche man dieses Lehrbuchs I. Theil §§. 177—192.

§. 3. Die Marktpreise, d. i. die auf dem Verhältnisse von Nachfrage und Angebot beruhenden Preise der Waaren, werden aus den Preiscouranten, Marktberichten und Beispielsrechnungen (fingirten Rechnungen) ersehen.

Die Preiscourante (Preislisten, Preiszettel) sind Verzeichnisse der Marktpreise, und zwar theils öffentliche oder amtliche, theils Privatpreiscourante.

Die Marktberichte geben nicht blos ein Verzeichnifs der Waarenpreise, sondern auch eine Uebersicht über den Stand des Marktes, besonders über die Quantitäten der verkauften oder zum Verkaufe angebotenen Waaren, in mehr oder minder ausführlicher Weise.

Die Beispielsrechnungen oder fingirten Einkaufs- und Verkaufsrechnungen (Conti finti) enthalten eine Angabe der Platzgebräuche, der üblichen Spesen, überhaupt alle die Anhaltspunkte, die für einen beabsichtigten Ein- oder Verkauf von Wichtigkeit sind.

§. 4. Da die meisten Spesen (Unkosten, Nebenauslagen) theils nach ihrem Verhältnisse zu dem Werthe, theils nach ihrem Verhältnisse zu dem Gewichte (und Rauminhalte) der Waaren berechnet werden, so kann man sie im Allgemeinen in Werth- und Gewichtspesen (bez. Raumspesen) eintheilen.

Diesen proportionirten stehen die nichtproportionirten Spesen (z. B. Kosten der Emballage, Briefporto etc.) gegenüber.

Zu den hauptsächlich in Betracht kommenden proportionirten Spesen gehören folgende:

1. Courtage (Mäklergebühr), d. i. die Vergütung, die der Mäkler für seine Mühewaltung erhält.

Anm. Die Handelsmäkler (Sensale) sind amtlich bestellte Vermittler für Handelsgeschäfte.

2. Provision oder Commission, d. i. die Vergütung, die der Commissionär (Auftragnehmer) von dem Committenten (Auftraggeber) für die Ausführung eines ihm ertheilten Auftrags (Commission) erhält.

3. Delcredere (Garantie), d. i. die von dem Committenten zu entrichtende Vergütung dafür, dafs der Commissionär die Bürgschaft für den richtigen Eingang der Verkaufssumme übernimmt, was „Delcredere stehen“ heifst.

4. Assecuranz-Prämie (Versicherungsprämie), d. i. die Vergütung, die der Versicherte (Assecurirte) an den Versicherer (Assecurateur, gewöhnlich eine Versicherungsgesellschaft) zu entrichten hat. Der Versicherungs-Vertrag oder Versicherungsschein heifst Police.

5. Die Fracht oder der Frachtlohn, d. i. die Vergütung für den Waarentransport.

Die Schiffsfracht berechnet man, wenn nicht für die Befrachtung des ganzen Schiffes oder eines Theiles desselben eine runde Summe vertragsmäfsig festgesetzt worden ist,

a) nach dem Gewichte der Ladung, z. B. pr. ℔, pr. K°., pr. Schiffslast (= 4000 ℔ = 40 Ctr.), pr. 120 Pud, in Frankreich pr. 1000 K°. (tonneau de mer), in England pr. Ton (= 20 Cwt. = 2240 ℔) u. s. w.;

b) nach dem Rauminhalte, z. B. pr. 100 oder 50 c′ (Kubikfufs), in England pr. Ton (= 40 c′) etc.;

c) nach der Stückzahl, z. B. pr. 1000 Stück Hörner, pr. Ballen Tabak, pr. 1000 Stück Cigarren u. s. w.

Primage (Kaplaken) heifst ein meist in Procenten ausgedrückter Zuschlag, der von dem Frachtlohne berechnet und zu demselben addirt wird.

Bei Versendungen zu Lande dient der Frachtbrief als Beweis des zwischen dem Frachtführer und dem Absender abgeschlossenen Vertrags. Bei Versendungen zur See stellt der Schiffer einen Ladungsschein oder ein Konnossement (Connossament) aus, nach dessen Inhalt die Ablieferung der Güter an den Empfänger erfolgen mufs.

6. Die Speditionsprovision (oft blos Commission) ist die dem Spediteur für seine Bemühung zukommende Gebühr, die theils nach dem Gewichte der Waaren, theils pr. Collo, seltener nach dem Werthe der Speditionsgüter berechnet wird.

Anm. Spediteur ist derjenige, welcher für fremde Rechnung Güterversendungen durch Frachtführer oder Schiffer zu besorgen übernimmt.

7. Die Zölle, d. i. die von Waaren beim Ueberschreiten der Landesgrenzen erhobenen Abgaben, sind entweder Werthzölle, wenn sie in Procenten des declarirten Werthes der Waaren, oder Gewichtszölle, wenn sie nach dem Gewichte

zu fixen Sätzen (dem Zolltarif) erhoben werden. (Ausfuhr-, Einfuhr- und Durchfuhrzölle.)

Rückzölle sind Entschädigungen (bez. Prämien), die bei der Ausfuhr solcher Waaren bewilligt werden, deren Rohstoff bei der Einfuhr verzollt, oder von welchen eine Accise (Aufschlag) erhoben wurde.

Octroi heifst die an der Grenze eines Stadtgebietes erhobene Abgabe; bisweilen belegt man aber auch mit diesem Namen manche Flufszölle (Rheinoctroi).

Zu manchen Zöllen wird ein Zuschlag in Procenten des Zollbetrags hinzugerechnet (Additionalzoll).

1. Fingirte Facturen.

(Conti finti.)

§. 5. Die bereits erwähnten Beispielsrechnungen (fingirte Facturen) stimmen mit jenen Einkaufsrechnungen, denen ein wirklich vollzogenes Geschäft zu Grunde liegt, im Wesentlichen überein; nur sind sie einfacher, weshalb sie auch hier vorangestellt werden. Nicht selten fügt man ihnen Angaben über Frachtverhältnisse, Wechselcurse u. s. w. bei, was jedoch in den nachfolgenden Beispielen der Raumersparnifs wegen unterblieb.

Beispiele.

Havre.

1. 100 Tierçons Carolinen-Reis,
   Btto. 32000 K⁰.
   Ta. 3840 „ à 12 %
   Netto 28160 K⁰. à 30 frs. pr. 50 K⁰. . . . frs. 16896. —
   Discont 2 % „ 337. 90
   frs. 16558. 10

   Empfangen, zeichnen, zurichten, an Bord bringen . . . . . frs. 125. —
   Ausgangszoll v. Btto. 32000 K⁰. à 25 c. u. 20 %, Stempel 25 c. „ 96. 25
   Erlaubnifsschein, Connossament, Porto und kl. Spesen . . . . „ 12. 75
   Courtage ¼ % (v. 16896 frs.) . . „ 42. 25 „ 276. 25
   frs. 16834. 35
   Commission 2 % „ 336. 70
   frs. 17171. 05

2. 1000 Säcke rother amerikanischer Weizen, à 80 K°. pr. Sack, Btto. 80000 K°.
à 65 frs. pr. 200 K°. . . . . frs. 26000. —
Disc. 1 % „ 260. —
frs. 25740. —
Empfangen, zeichnen, zurichten, an Bord bringen . . . . . frs. 300. —
Ausgangszoll v. 26000 frs. à 15 c. und 20 %, Stempel 25 c. . . „ 47. 05
Erlaubnifsschein, Connossament, Porto und kl. Spesen . . . . „ 20. 05
Courtage $\frac{1}{4}$ % (v. 26000 frs.) . . „ 65. — „ 432. 10
frs. 26172. 10
Commission 2 % „ 523. 45
frs. 26695. 55

Anm. 1. In Frankreich und auch sonst hie und da ist es üblich, den in den auszuwerfenden Beträgen vorkommenden Centimes die Endziffer 0 oder 5 zu geben, und zwar in der Weise, dafs die Einer bis $2\frac{1}{2}$ für 0, $2\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{2}$ für 5, $7\frac{1}{2}$ und darüber für 10 gerechnet werden.

Anm. 2. Der Ausgangszoll wird für je 100 K°. oder bzw. 100 frs. berechnet; von dem Betrag desselben der sogenannte Additionalzoll, der 20 % (oder weniger) beträgt.

London.

3. Fingirte Einkaufsrechnung über eine Partie ostindische Rapssaat, vom Speicher genommen und pr. Dampfschiff nach Holland verladen.
500 Qrs. à 64 sh. . . . . £ 1600. —. —
Discont $2\frac{1}{2}$ % . . „ 40. —. —
£ 1560. —. —
Courtage $\frac{1}{2}$ % (v. 1600 £) . . . £ 8. —. —
Zollhausspesen . . . . . „ —. 10. 6
Mefslohn à $30\frac{1}{2}$ d. pr. 10 Qrs. . „ 6. 7. 1
Lichterlohn . . . . . „ 12. 10. —
Wechselstempel . . . . . „ 2. —. —
Assecuranz v. £ 1800. — à $\frac{1}{4}$ % und Police . . . . . „ 4. 19. —
Miethe der Säcke, 1000 Säcke 1 Woche, à 1 d. pr. Qr.. . . „ 2. 1. 8
Connossament und kl. Spesen. . „ —. 17. 6 „ 37. 5. 9
£ 1597. 5. 9
Commission 2 % . . „ 31. 18. 11
£ 1629. 4. 8

Aufgaben.

Antwerpen.*)

1) 47 Fafs Corinthen,
Btto. 21267 K°.
Ta. 1430 „
Netto . . . K°. à 14 fl. pr. 50 K°. . . . . fl. . . . . .
Sconto $1\frac{1}{2}$ % „ . . . . . .
fl. . . . . .

Empfangen, Wiegen, Verladen . fl. 42. 53
Küferlohn u. Reparatur. . . . . „ 10. —
Declaration, Acquit u. Stempel . „ 2. 45
Frachtbrief, Porto u. kl. Spesen „ 1. 80 „ . . . . . .
fl. . . . . .
Commission $1\frac{1}{2}$ % . „ . . . . . .
fl. . . . . .
(189 fl. = 400 frs.) frs. . . . . .

2) 25 Fafs Palmöl, Btto. 17500 K°., Ta. 15 %, à 28 fl. pr. 50 K°., Sconto $1\frac{1}{2}$ %; Empfangen, Wiegen, Verladen 35 fl., Küferlohn und Reparatur 3 fl. 50 c.; Declaration, Acquit und Stempel 1 fl. 75 c.; Frachtbrief, Porto und kl. Spesen 1 fl. 50 c.; Commission $1\frac{1}{2}$ %.

3) 50 Fäfschen Amerikan. Terpentinöl, Btto. 7701 K°., Ta. 20 %, à 19 fl. pr. 50 K°., Sconto $1\frac{1}{2}$ %; Empfangen, Wiegen, Verladen 15 fl. 40 c.; Küferlohn und Bleche 3 fl. 50 c.; Declaration, Acquit und Stempel 1 fl. 60 c.; Frachtbrief, Porto und kl. Spesen 1 fl. 40 c.; Commission $1\frac{1}{2}$ %.

4) 25 Fafs Belg. Talg, Btto. 7000 K°., Ta. 750 K°., à 30 fl. pr. 50 K°.; Empfangen, Wiegen, Verladen 14 fl.; Schliefsen der Fässer mit Leinen, Küferlohn etc. à 40 c. pr. Fafs; Declaration, Acquit und Stempel 1 fl. 75 c.; Frachtbrief, Porto und kl. Kosten 1 fl. 30 c.; Commission $1\frac{1}{2}$ %.

*) Die Factura-Beträge sind in frs. zu reduciren (189 fl. = 400 frs.)

Liverpool.

5) 500 Qrs. Leinsaat à 54 s. pr. Qr. . . . . £ . . .
Discont $2\frac{1}{2}$ % „ . . .
£ . . .

Spesen:
Entry, Dock, städtische Abgaben . . £ 3. 6 s. 8 d.
1000 Säcke zum Einfüllen . . . . . „ 62. 10 „ — „
Fuhr- u. Trägerlohn, Einschiffen . . „ 15. — „ — „
Assecur. v. 1590 £ à 7 s. 6 d. % £ . . . . .
Police „ —. 10. 8
„ . . . . .
Courtage $\frac{1}{2}$ % . . . . . „ . . . .
Connossament, Porti u. kl. Kosten . . „ 1. 10 „ — „ „ . . .
£ . . .
Commission 2 % „ . . .
£ . . .

6) 500 Faſs Amerikan. Mehl (jedes zu 196 ℔ Netto), à 23 s. pr. Faſs; Discont $1\frac{1}{4}$ %; Entry, Dock und städtische Abgaben 12 £ 15 s. 6 d., Fuhr- und Trägerlohn und Einschiffen 3 £ 17 s. 6 d.; Courtage $\frac{1}{2}$ %; Connossament, Porto und kl. Spesen 15 sh.; Commission 2 %.

Hamburg.

Fingirte Facturen über pr. Dampfboot nach Rotterdam verladene:

7) 50 Säcke Laguayra-Kaffee,
Btto. 6354 ℔ Ta. . . . ℔ à 2 ℔ pr. Sack
. . . . „ Ggw. . . „ à $\frac{1}{2}$ %
Netto . . . . ℔ à $6\frac{1}{2}$ ß . . . . . B℔ . . . . ß
Decort 1 % „ . . . . „
B℔ . . . . ß
Für empfangen, repariren, absetzen, an Bord bringen, Connossamente, Trinkgelder u. kl. Kosten „ 16. 10 „
B℔ . . . . ß
Provision $1\frac{1}{2}$ % „ . . . . „
B℔ . . . . ß

8) 50 Säcke Santos-Kaffee, Btto. 7787 ℔, Ta. 3 ℔ pr. Sack, Ggw. $\frac{1}{2}$ %; à 6 ß pr. ℔, Decort 1 %, Spesen 16 B℔ 10 ß, Provision $1\frac{1}{2}$ %.

9) 50 Säcke Guayaquil-Cacao, Btto. 9762 ℔, Ta. à 3 ℔ pr. Sack, Ggw. à $\frac{1}{2}$ %, à $7\frac{3}{4}$ ß pr. ℔, Decort 1 %, Spesen 19 B$\mathscr{ß}$ 12 ß, Provision $1\frac{1}{2}$ %.

10) 50 Kisten Cassia lignea, Btto. $3641\frac{3}{4}$ ℔, Ta. $603\frac{1}{4}$ ℔, Ggw. $\frac{1}{2}$ %, à 10 ß pr. ℔, Decort 1 %, Spesen 32 B$\mathscr{ß}$ 8 ß, Provision $1\frac{1}{2}$ %.

11) 50 Gebinde Zante-Corinthen, Btto. 39648 ℔, Ta. 2777 ℔, Ggw. 1 %, à 14 B$\mathscr{ß}$ 8 ß pr. 100 ℔, Decort 1 %, Spesen 105 B$\mathscr{ß}$, Provision $1\frac{1}{2}$ %.

12) 50 Fässer Smyrna-Rosinen, Btto. 19571 ℔, Ggw. 1 %, (vom Reste) Ta. 12 %, à $16\frac{1}{2}$ B$\mathscr{ß}$ pr. 100 ℔, Decort 1 %, Spesen 52 B$\mathscr{ß}$ 8 ß, Provision $1\frac{1}{2}$ %.

13) 50 Ballen süfse Sicil. Mandeln, Btto. 9972 ℔, Ta. 3 ℔ pr. Ballen, Ggw. 1 %, à 43 B$\mathscr{ß}$ 8 ß pr. 100 ℔, Decort 1 %, Spesen 19 B$\mathscr{ß}$ 12 ß, Provision $1\frac{1}{2}$ %.

14) 250 halbe Kisten Bohea-Thee,

Btto. 23500 ℔
Ta. . . . „ à 28 ℔ pr. Kiste
. . . ℔
Ggw.. . . „ à $\frac{1}{2}$ %
Netto . . ℔ à 18 ß . . . . . B$\mathscr{ß}$ . . . .
Decort 1 % „ . . . .
B$\mathscr{ß}$ . . . .

Spesen:

Empfangen, Wägen, Ausbessern der Kisten, Fuhrlohn etc. à 6 ß pr. Kiste. C$\mathscr{ß}$ . . .
Courtage *) à $\frac{5}{6}$ % . . . . . „ . . .
Ausfuhrzoll *) à $\frac{1}{8}$ % . . . . . „ . . .
C$\mathscr{ß}$ . . .
à 24 % . „ . . . .
B$\mathscr{ß}$ . . . .
Provision $1\frac{1}{2}$ % „ . . . .
B$\mathscr{ß}$ . . . .

*) Von der Summe nach Abzug des Decorts.

Havre.

15) 500 Säcke Amerik. Weizen, Btto. 40000 K°.
à 90 frs. pr. 200 K°. . . . . frs. . . .
ab: Zollhausspesen v. 500 Hectolitres à 25 cts. &
20 % (Zuschlag) . . . . . „ . . .
frs. . . .
Discont 1 % „ . . .
frs. . . .

Empfangen, zeichnen, zurichten, an
Bord bringen . . . . . frs. 125. —
Ausgangszoll à 15 c. & 20 % (pr. 100 frs.) „ . . . .
Erlaubnifsschein, Connossament, Porti
und kl. Spesen . . . . . „ 10. —
Courtage $\frac{1}{4}$ % . . . . . „ . . . . „ . . .
frs. . . .
Commission 2 % „ . . .
frs. . . .

16) 1000 Säcke Ausschufs-Weizen (Blé en vrac), Btto. 101000 K°., Ta. 1 K°. pr. Sack, à 80 frs. pr. 200 K°. netto, ab Zollhausspesen v. 1250 Hlt. à 25 cts. & 20 %, Discont 1 %, für Empfangen, in Säcke und an Bord bringen 350 frs., Ausgangszoll à 15 cts. & 20 % (pr. 100 frs.), Freischein, Connossament und kl. Spesen 20 frs., Courtage $\frac{1}{4}$ %, Commission 2 %.

17) 500 Säcke ostind. Reis, Btto. 37500 K°., Ta. 2 %, à 20 frs. pr. 50 K°. netto, ab Zollhausspesen à 25 cts. & 20 % (pr. 100 K°. Btto.), Disc. 2 %, für Empfangen, zeichnen, zurichten, an Bord bringen 125 frs., Ausgangszoll à 15 cts. & 20 % (pr. 100 frs.); Erlaubnifsschein, Connossament, Porti und kl. Spesen 10 frs., Courtage $\frac{1}{4}$ % (vom Betrage nach Abzug der Zollhausspesen), Comm. 2 %.

18) 500 Tonnen (Barils) Amerik. Mehl à 50 frs. pr. Tonne, Disc. 2 %, für Empfangen, zeichnen, zurichten, an Bord bringen 175 frs., Ausgangszoll à 15 cts. & 20 % (pr. 100 frs.), Erlaubnifsschein, Connossament, Porti und kl. Kosten 10 frs., Courtage $\frac{1}{4}$ %, Commission 2 %.

19) 52 Seronen Quinquina Calisaya (Chinarinde), und zwar:

40 Seronen flach Btto. 3037 K°.
Ta. . . . „ à 8 K°. pr. Ser.
Netto . . . K°. à frs. 7. 75 pr. K°. . . . frs. . . .

12 Seronen gerollt Btto. 914 K°.
Ta. . . . „ à 8 K°. pr. Ser.
Netto . . K°. à frs. 7. 25 „ „ . . . „ . . .
frs. . . .
Disc. 2 % „ . . .
frs. . . .

Empfangen, zeichnen, Muster nehmen etc. frs. 39. —
Erlaubnifsschein, Connossament etc. . . „ 9. 05
Courtage $\frac{1}{4}$ %. . . . . „ . . . . „ . . .
frs. . . .
Comm. 2 % „ . . .
frs. . . .

20) 200 Säcke Salpeter, Btto. 18611 K°., Ta. 6 K°. pr. Sack (vom Reste) $2\frac{1}{4}$ % Refaction, à 52 frs. pr. 50 K°., Disc. 2 %; Empfangen, zeichnen, an Bord bringen etc. 70 frs., Ausgangszoll 15 cts. & 20 % (pr. 100 frs.) und Stempel 25 cts., Connossament, Porti, kl. Spesen etc. 16 frs. 75 cts., Courtage $\frac{1}{4}$ %; Commission 2 %.

21) 1000 Säcke Reps, Btto. 75000 K°., Ta. 700 K°., à 36 frs. 50 cts. pr. 100 K°., Disc. $1\frac{1}{2}$ %; Empfangen, tariren, zeichnen, zurichten, an Bord bringen 300 frs., Ausgangszoll 15 cts. & 20 %, Erlaubnifsschein, Connossament, Porti und kl. Spesen 13 frs., Courtage 1 %oo, Commission 2 %.

22) 120 Fässer Cocosnufsöl, Ta. 20 % v. 12000 K°. und $16\frac{2}{3}$ % v. 48000 K°., à 52 frs. pr. 50 K°., Disc. 2 %; Empfangen, untersuchen, zeichnen etc. 180 frs., Ausgangszoll 15 cts. & 20 %; an Bord bringen, Connossament etc. 95 frs., Courtage $\frac{1}{4}$ %; Commission 2 %.

23) 1992 Säcke rother amerikan. Weizen, à 80 K°. pr. Sack, à 64 frs. pr. 200 K°., Discont 1 %; Empfangen, zeichnen, zurichten, an Bord bringen 490 frs., Ausgangszoll 15 c. (pr. 100 frs.) und 20 %, Stempel 25 cts.; Erlaubnifsschein, Connossament, Porto und kl. Kosten 30 frs. 5 c.; Courtage $\frac{1}{4}$ %; Commission 2 %.

24) 100 Fässer Wallfischthran, Btto. 60000 K°., Ta. 16⅔ %, à 42 frs. pr. 50 K°., Discont 2 %; Spesen 215 frs., Ausgangszoll 15 c. (pr. 100 frs.) und 20 %, Stempel 25 cts.; Courtage ¼ %; Commission 2 %.

25) 50 Fässer Wachs von New-York, Btto. 19900 K°., Ta. 1900 K°.; à 2 frs. 20 cts. pr. ½ K°., Discont 2 %; Spesen 220 frs., Ausgangszoll 15 c. (pr. 100 frs.) und 20 %, Stempel 25 cts ; Courtage ¼ %; Commission 2 %.

26) 2950 Brode Raffinad, Btto. (für netto) 25000 K°., à 86 frs. pr. 100 K°., Discont 2 %; Empfangen und an Bord bringen 50 frs., Ausgangszoll 15 c. (pr. 100 frs.) und 20 %, Stempel 25 cts.; Erlaubnifsschein, Connossament, Porto und kl. Spesen 5 frs., Courtage ¼ %; Commission 2 %.

27) Königsberg. 200 Ctr. Leinöl à 14 ℔; Courtage ½ %, Wechsel-Courtage und Stempel 2 %₀₀; Verladespesen, Waggeld und kleine Kosten 7 ℔ 15 sgr.; Provision 2 %.

28) London. 500 Qrs. ostindische Rapssaat, à 64 s. pr. Qr., Discont 2½ %; Courtage ½ %, Zollhausspesen 10 s. 6 d., Mefslohn 30½ d. pr. 10 Qrs., Dockkosten 2 £, Wechselstempel 1 £, Assecuranz v. £ 1800 à ½ % & Police 9 s., 30 Matten 15 s., an Bord bringen derselben 5 sh., Connossament und kl. Spesen 17 s. 6 d.; Commission 2 %.

29) Rotterdam. 500 Stück Buenos Ayres-Häute, wiegend 6000 K°., ab 2 %, à 90 c. pr. ½ K°., Discont 1 %; dazu Auctions-Kosten 1 % (vom discontirten Betrag); Empfangen, Wiegen, Transport, Verschiffen 15 fl.; Acquit, Declaration und Waggeld 3 fl. 20 c., Wechselstempel 7 fl. 59 c.; Commission 1½ %.

Bremen.

30) 300 Ballen Georgia-Baumwolle,
Btto. 90832 ℔
Ta. . . . " à 6 %
Netto. . . ℔ . . . à 13½ grt. . . . . Ld℔ . . .

Unkosten:

Einkaufs-Courtage ¼ %	Ld℔ . . .	
Küperlohn, Empfangen u. Wägen à 9 grt. pr. Ballen	" . . .	
Ausgangsrechte à ⅓ %	" . . .	" . . .
		Ld℔ . . .
	Prov. 1½ %	" . . .
		Ld℔ . . .

31) 60 Oxhoft Wein à 55 Ld℔, Ziel 3 Mt. . . . . Ld℔ . . . .

Unkosten:

Courtage $\frac{1}{4}$ % . . . . . Ld℔ . . . .
Küperlohn à 12 grt. pr. Oxhoft. „ . . . .
Fuhrlohn à 10 grt. . „ „ . „ . . . .
Ausgangsrechte $\frac{1}{3}$ % . . . . . „ . . . .
Porto und kleine Kosten . . . . „ 1. 58

„ . . . . .

Ld℔ . . . . .

Prov. $1\frac{1}{2}$ % „ . . . . .

Ld℔ . . . . .

32) 100 Säcke gut ord. Domingo-Kaffee,
Btto. 9768 ℔
Ta. . . . „ à $1\frac{1}{4}$ ℔ pr. Sack
Netto . . . ℔ à $7\frac{1}{2}$ grt., Ziel 3 Mt. . . . . Ld℔ . . . .

Unkosten:

Courtage $\frac{1}{4}$ % . . . . . Ld℔ . . . .
Fuhr- und Küperlohn. . „ 4. —
Ausgangszoll $\frac{1}{3}$ % . . . „ . . . .
Porto und kl. Kosten . „ —. 65

„ . . . . .

Ld℔ . . . . .

Prov. $1\frac{1}{2}$ % „ . . . . .

Ld℔ . . . . .

33) 30 Fässer Maryland-Tabak, und zwar:
9 Fässer hellbraun
Btto. 8241 ℔
Ta. . . . „ à 90 ℔ pr. Fafs
Netto . . . „ . . . à 9 grt., Ziel 4 Mt. . Ld℔ . . . . .

15 Fässer fein braun
Btto. 14781 ℔
Ta. . . . „ à 90 ℔
Netto . . . ℔ . . à $9\frac{1}{2}$ grt., „ 4 „ . „ . . . . .

6 Fässer gelbbraun
Btto. 5515 ℔
Ta. . . . „ à 90 ℔
Netto . . . ℔ . . . à 11 grt., „ 4 „ . „ . . . . .

Ld℔ . . . . .

Spesen . . „ 22. 45

Ld℔ . . . . .

Prov. $1\frac{1}{2}$ % „ . . . . .

Ld℔ . . . . .

34) 40 Kisten Bodenwerder Leinen à 20 Stck. = 800 Stck. = 58243 dopp. Ell. à $8\frac{2}{3}$ Ld℔ pr. 100 dopp. Ell. . . . . Ld℔ ...
Appretur u. Bindgarn à 10 grt. pr. 100 dopp. Ell. " ...
800 Stck. mit 3 Rosen gezeichn. à 30 grt. pr. 50 Stck. " ...
40 Kisten mit Packen u. Papier à 2 ℔ 12 grt. . " ...
Ld℔ ...

Spesen:
Assecuranz v. Ld℔ 6700.— à $2\frac{1}{2}$ % Ld℔ ....
Police und Stempel . . . . . " 1.65
Commission $\frac{1}{4}$ % . . . . . " ....
Ld℔ ...

Schnüren der Kisten à 6 grt. pr. Kiste " ...
Fuhrlohn u. Krahngeld à 9 grt. " " " ...
Ausgangsrechte $\frac{1}{3}$ % . . . . . " ...
Kahnfracht à 2 ℔ pr. 4000 ℔ (v. 23000 ℔) " ...
" ...
Ld℔ ...

2. Consignations-Facturen.

§. 6. Consignations-Facturen werden ausgefertigt, wenn man Waaren für eigene Rechnung an einen Andern (Consignatar) zu gelegentlichem Verkaufe absendet. (Der Absender heifst Consignant.) Obwol ihrem Wesen nach von den Einkaufsrechnungen verschieden, stimmen sie doch ihrer Form nach mit diesen überein.

Beispiel.

Factura über 33 Kisten Florida-Tabak, welche ich an Herrn Louis Alt in Hamburg pr. Brig Teutonia, Cap. Forster, zum Verkauf für meine Rechnung gesendet habe.

A №				
1—33	33 Kisten Florida-Tabak, wiegen lt. Gew.-Nota:			
	Btto. 13655 ℔ Ta. 3722 ℔			
	Netto 9933 ℔ . . . . . à $20\frac{1}{2}$ c.		$	2036 27
	ab für baare Zahlung $2\frac{1}{2}$ %		"	50 91
			$	1985 36
	Ausclariren 32 c., kl. Unkosten 44 c.	$ —.76		
	Fuhrlohn, Auf- und Abladen . . .	" 4.50		
	Commission $2\frac{1}{2}$ %	" 49.63		
			"	54 89
			$	2040 25

New-York, den 15. April 18..

Ernst Leyden.

35) Bremen. 15 Kisten Leinwand (Creas) à 25 Stck.,
... Stck. à 14½ Ld℔ . . . . . Ld℔ . . . .
Assecuranz v. Ld℔ 6000. —
à 2½ % . . . . . Ld℔ . . . .
Police . . . . . „ 1. 36
Verschiffungskosten . . „ 5. 67
„ . . . .
Ld℔ . . . .

36) Bremen. 600 Kisten Rothwein, jede v. 4 Dtzd.,
zusammen ... Dtzd. Bouteillen
à 2 Ld℔ . . . . . Ld℔ . . . .
600 Kisten nebst Packung à 48 grt. „ . . . .
Ld℔ . . . .

Versicherung von Ld℔ 6000. —
à 3½ % . . . . . Ld℔ . . . .
Police und Stempel . . „ 1. 36
Ausfuhrzoll ⅓ % . . . „ . . . .
Arbeits- und Trägerlohn
6 grt. pr. Kiste. . . „ . . . .
Kahnfracht . . . . . „ 140. 25
„ . . . .
Ld℔ . . . .

37) Havanna. 255 Kisten gelb. Zucker, 4215 @ 16 ℔ à 7 r., 255 Kisten à 26 r.; Ausgangszoll à 1 $ pr. Kiste, Wägen und Einschlag 33 c. pr. K., Fuhrlohn und Wächterlohn à 3 c. pr. Kiste, Courtage ½ %.

3. Einkaufsrechnungen.
(Original-Facturen.)

§. 7. Beispiel.

London, den 6. April 1861.

Factura für Herren N. N. & C°. in N. über laut deren Ordre und für deren Rechnung und Gefahr pr. Steamer „Batavier“ Capt. W. Smith an die Herren C. B. & P. in Rotterdam verladene:

M.K.	Nr.					
	11/19	8 Fässer & 1 Fäfschen Plant. Ceylon-Kaffee				
		Btto. 78 Cwt. 1. 23				
		Ta. 8 „ 1. 23				
			70 Cwt. —. —			
		Ggw. 5 ℔ pr. Fafs				
		„ 4 „ „ Fäfschen	— „ 1. 16			
			Netto 69 Cwt. 2. 12 à 72/..	£	250	11 9
			Discont 1 %	„	2	10 1
				£	248	1 8
		Declaration, Garantie, Certificat & Shippg. Bill	£ —. 11. 6			
		Loosgeld, Reparatur, Muster, Werft-, Wiege- u. Wähllohn, Lichterlohn, Verschiffen und Clariren	„ 1. 4. 6			
		Courtage à ½ %	„ 1. 5. 1			
				„	3	1 1
				£	251	2 9
		Wechselstempel & -Courtage, Connossementstempel, Porto und kleine Spesen —	£ —. 17. 8			
		Assecuranz v. £ 290. — à 5/ % bis Mainz .	£ —. 14. 6			
		Police	„ —. —. 9			
			„ —. 15. 3			
				„	1	12 11
				£	252	15 8
			Commission à 2 %	„	5	1 1
				£	257	16 9

S. E. & O. *)
J. Maurenbrecher & Co.

£ 257. 16. 9. 3 Monat dato auf Frankfurt a/M. à 119⅜ fl. 3077. 56.

*) Abbreviatur für salvo errore et omissione, d. i. Irrthum und Auslassung vorbehalten (übrigens ein keineswegs nöthiger Zusatz).

Aufgaben.

38) Rotterdam, den 11. Januar 1860.

Factura von C. B. & P.
senden pr. „Mainz N⁰. 10“ Schiffsführer Kirsch:

△ 1 à 50	50	Ballen Java-Kaffee Nr. 4 A Btto. 3043 K⁰. Ta. ... „ à 3 %		
		Netto ... K⁰. à 42 c. [1])	fl.	..
		Auctions-Kosten à 1 %	„	..
			fl.	..
		Wikgeld à 7 c. pr. 100 K⁰. [2]). . . fl. ...	..	
		Fracht u. Assecuranz von Amsterdam	„ 8. 70	
		Empfangen, Transport, Verschiffen	„ 6. 90	
		Acquit, Declaration & ½ Waggeld	„ 2. 35	
		Courtage à ½ % [3])	„	
		Wechselstempel	„ 2. 07	
			„	..
			fl.	..
		Commission à 1½ %	„	..
		pr. 29. März	fl.	..

Anm. 1. Die holländischen Kaffeepreise werden pr. ½ K⁰. notirt.
Anm. 2. Von dem Frachtwagegewicht 3063 K⁰. zu berechnen.
Anm. 3. Die Courtage wird von dem um die Auctionskosten vermehrten Einkaufspreis gerechnet.

39) Rotterdam, den 30. April 1860.

Factura von C. B. & P.
senden pr. „Mainz Nr. 10.“ Schiffsführer Kirsch:

⚓ 176/225	50	Ballen Santos-Kaffee Btto. 3676 K⁰. Ta. ... „ à 3 %		
		Netto ... K⁰. à 37 c. ...	fl.	..
		Empfangen, Transport, Verschiffen	fl. 8. 35	
		Acquit, Declaration & ½ Waggeld	„ 2. 50	
		Einkaufs-Courtage à ½ %	„	
		Wechselstempel	„ 2. 07	
			„	..
			fl.	..
		Commission à 1½ %	„	..
		pr. 26. Juli	fl.	..

40) Glasgow, den 24. Sept. 1860.

Factura über 19 Fässer Robbenthran,
von Grangemouth eingeschifft pr. Dampfer „Therese“
Capt. Bruce an die Herren C. B. & P. in Rotterdam
auf Rechnung und Gefahr des Herrn N. N. in Mainz
von E. S.

B J					
321/324	13	Fässer strohgelber Neufundländer Robbenthran 1240 Gallons = 4 Ton & 232 Gall. à £ 31. — pr. 252 Gall. £			
335/340	6	Fässer brauner ditto 612 Gallons = 2 Ton & 108 Gall. à £ 29. — pr. 252 Gall. „			
		£			
		Discont 2½ % „			
		£			
		Courtage ½ % . . . . . £			
		Connossament, Zollspesen . . . „ —. 10. 6			
		Assecuranz bis Mainz v. £250. — à 7/6 % £			
		Police & Abgabe . . „ —. 1. —			
		„			
		Wechselstempel 3/., Porto und kl. Kosten 3/8 . . . . „ —.			
		„			
		£			
		Commission 2 % . . „			
		£			

41) Rotterdam, den 2. Oktober 1860.

Factura v. C. B. & P.

senden pr. Schleppkahn „Mainz Nº. 9," Schiffsführer Loehr:

△	50	Ballen Java-Kaffee Nr. 20 D		
$\frac{251}{300}$		Btto. 3086 Kº.		
		Ta. .. " à 3 %		
		Netto . . . Kº. à 40 c. . . fl.	. . . .	..
		Auctions-Kosten à 1 % . . "	. . . .	..
		fl.	. . . .	..
		Fracht von Dordrecht . . . . . fl. 6. 25		
		Empfangen, Transport, Verschiffen " 5. 45		
		Acquit, Declaration & ½ Waggeld " 2. 30		
		Wechselstempel . . . . . " 1. 73		
		Briefporto . . . . . " 2. 20		
		"	. . . .	..
		fl.	. . . .	..
		Commission à 1½ % . . "	. . . .	..
		pr. 2. Januar . . fl.	. . . .	..

42) Rotterdam, den 8. Oktober 1860.

Factura von K. & S.

senden pr. Schleppkahn „Mainz Nº. 18," Schiffsführer J. C. Boumans:

S V K S	50	Ballen Java-Kaffee Nº. 21 R		
$\frac{51}{100}$		Btto. 3074 Kº.		
		Ta. .. " à 3 %		
		Netto . . . Kº. à 39½ c. . . fl.	. . . .	..
		Auctions-Kosten à 1 % "	. . . .	..
		fl.	. . . .	..
		Empfangen und Wiegen . . . . . fl. 2. 50		
		Zeichnen, Fuhrlohn & Verladen . . " 3. 25		
		Reparaturkosten . . . . . " —. 60		
		Passeport & Declaration . . . . " 1. 20		
		Wechselstempel . . . . . " 1. 72		
		"	. . . .	..
		fl.	. . . .	..
		Commission à 1½ % "	. . . .	..
		fl.	. . . .	..

43) London, den 17. November 1860.

Factura von K. & C°.

senden pr. Dampfer „Batavier“ unter Assecuranz bis Mainz an C. B. & P. in Rotterdam:

A C 101 à 125	25	Kisten Valencia-Rosinen Btto. 14 Cwt. 2. 8. Ta. 10 ℔ pr. Kiste . „ . . Ggw. 1 „ „ 5 Kisten Netto . . Cwt. . . . . à 37/.— £			
		Discont à 1 % . . „			
		£			
T W B P 151 à 165	15	Ballen Singapore-Pfeffer Btto. 11 Cwt. —. 16. Ta. 2 ℔ „ . . Ggw. 1 ℔ Netto . . Cwt. . . = . . . ℔ . . à 4 d. „			
F & L C B P 301 à 320	30	Ballen Pinang-Pfeffer Btto. 25 Cwt. 1. 27. Ta. 2 ℔ „ . . Ggw. 1 ℔ Netto . . Cwt. . . = . . . ℔ . . à $3\frac{11}{16}$ d. „			
		£			
		Courtage à $\frac{1}{2}$ % . . . . . £ . . .			
		Loosgeld . . . . . „ —. 1. 6			
		Zollhausspesen . . . . . „ —. 10. 6			
		Verschiffungskosten . . . . „ —. 19. 10			
		Connossament, Porto und Muster . . . . . „ —. 5. —			
		Assecuranz bis Mainz von £ 100. — & Police . . . „ —. 5. 6			
		Wechsel-Stempel & -Courtage . . . . . „ —. 2. 10			
		„			
		£			
		Commission à 2 % . . . . . „			
		£			
		gegen 3 Monat-Tratte auf Frankfurt a/M. à 118 . . . . . fl.			

44) London, den 30. November 1860.

Factura von K. & C°.

senden pr. Dampfer „Batavier“ in Fracht à 9/ pr. Ton & 15 % unter Assecuranz bis Mainz vermittelst C. B. & P. in Rotterdam:

B B 72 à 76	5	Fässer Plant. Ceylon-Kaffee Btto. 48 Cwt. —. —. Ta. 5 Cwt. 2. 2 „ . . Ggw. — „ —. 25			
		Netto . . Cwt. . . . . à 69/6 £	...	..	..
		Discont 1 % „	...	..	..
		£	...	..	..
		Courtage ½ % . . . . . £			
		Zollhausspesen 10/6, Loosgeld 6 d. . . . . „			
		Verschiffungskosten . . . . „ —. 16. —			
		Connossament, Porto & Muster „ —. 7. 6			
		Assecuranz von £ 170. — bis Mainz & Police . . . . „ —. 9. 6			
		Wechsel-Stempel & -Courtage „ —. 5. —			
		„	...	..	..
		£	...	..	..
		Commission à 2 % . . „	...	..	..
		£	...	..	..
		gegen 3 Monat-Tratte auf Frankfurt a/M. à 118 . . . . . fl.	...	..	.

4. Verkaufsrechnungen.

§. 8. Besorgt ein Commissionär für Rechnung seines Committenten einen Verkauf von Waaren, so stellt er über einen solchen Verkauf eine Rechnung aus, welche Verkaufsrechnung heifst.

Die in Rechnung kommenden Spesen werden aus der Verkaufssumme (dem Brutto-Ertrage) bestritten, sind also davon zu subtrahiren. Von dem Brutto-Ertrage wird auch die Provision (ebenso das Delcredere) berechnet (und selbstverständlich gleich den übrigen Spesen in Abzug gebracht).

Die wesentlichsten Bestandtheile der Verkaufsrechnung sind folgende:

1) Angabe des Gewichts oder Mafses der verkauften Waare nebst den üblichen Gewichtsabzügen.
2) Angabe des Preises und der Verkaufssumme (in besonderen Fällen auch der Werthabzüge).
3) Angabe sämmtlicher in Abzug zu bringender Spesen.
4) Angabe der Verfallzeit und Gröfse des Reinertrags (Nettoprovenü), d. i. der Differenz zwischen dem Brutto- (Roh-) Ertrage und sämmtlichen Spesen (mit Einschlufs der Provision etc.).

Aufserdem hat eine in kaufmännischer Form abgefafste Verkaufsrechnung anzugeben:

1) Ort und Zeit der Ausstellung,
2) Namen und Wohnort des Committenten,
3) Namen des Commissionärs,
4) Art und Weise des Empfangs der Waare, z. B. durch wen und auf welchem Wege,
5) Zahlungsbedingungen,
6) Benennung der Waare, Zeichen, Numern und Anzahl der Stücke (Colli).

Beispiel.

Verkaufsrechnung über folgende Leinen, welche wir pr. Brig Teutonia, Cap. N. N., von Bremen erhalten und für Rechnung der dortigen Herren A. & B. verkauft haben:

A. B.	18.. Juni 15. in Puebla verkauft, Ziel 6 Mt.				
621/626	6 Kisten verpackt in 12 Ballen	300 Stück Platillas à 14½ $ . .		$	4350 —
		Für 12 Umschläge à 1 „ . .		„	12 —
				$	4362 —
	Unkosten in Puebla:				
	Fracht von 12 Ballen à 9 $ pr. Ballen . .		$ 108. —		
	Consumo-Zoll v. 11550 Varas à 7 c.	$ 808. 50			
	à 31⅔ %		„ 256. 3		
	Empfangen, Trägerlohn und Abliefern à 4 r. pr. Bll.		„ 6. —		
	Courtage von $ 4362. — à ½ %		„ 21. 81		
	Delcredere à 2½ %		„ 109. 05		
	Provision à 7½ %		„ 327. 15		
				„	828 04
				$	3533 96
	Transport-Kosten:				
	Fracht, Escorte und Verpackung der Gelder v. $ 3414. 46 à 1½ %		$ 51. 21		
	Circulations-Zoll der Geldsummen von $ 3414. 46 à 2 %		„ 68. 29		
				„	119 50
				$	3414 46
	Unkosten in Vera-Cruz:				
	Fracht nach Connossament		$ 40. 88		
	Primage 15 % . .		„ 6. 13		
	Eingangszoll v. 11550 Varas à 7 c.	$ 808. 50			
	à 60 %	$ 485. 10			
	Zoll-Aufschlag 10 %		„ 80. 85		
	Internationszoll 16⅔ %		„ 134. 75		
			„ 700. 70		
	Hospital-Abgabe		„ 3. 18		
	Löschen, Fuhrlohn, Lagern		„ 18. 75		
	Porto und kleine Kosten		„ 6. 75		
	Verpackungskosten von 12 Ballen à 3 $.		„ 36. —		
	Lagermiethe von $ 3414. 46 à 1 % . . .		„ 34. 14		
				„	846 53
	Reinertrag			$	2567 93
				à 46 d. £	492 3s. 9 d.
				à 620 Ld. ℔	3051 41

Irrthum vorbehalten.

Vera-Cruz, den 24. Juni 18..

C. & D.

Aufgaben.

Bremen gibt Verkaufsrechnung über:

45) 10 Kisten, 250 Stck. Rouen-Leinen à 12 Ld℔, Ziel 4 Mt.; Unkosten: Fracht von Hamburg 25 Ld℔, Arbeitslohn 2 Ld℔ 6 grt., Feuerassecuranz $\frac{1}{16}$ %, Porto 45 grt., Lagermiethe $\frac{1}{16}$ %, Delcredere 1 %, Provision 2 %. Wie grofs ist der Reinertrag?

46) 18 Kisten, 450 Stck. Creas (Leinwand) à 17 Ld℔, Ziel 9 Mt.; ab: Unkosten in Berlin 113 Thlr. 7 sgr. pr. Cour. à 110, desgl. in Harburg 44 Ld℔ 36 grt., Fracht von Harburg 46 Ld℔ 64 grt., Feuerversicherung 6 Mt. $\frac{1}{8}$ %, Lagermiethe 6 Mt 10 grt. pr. Kiste, Porto und Stempel 3 Ld℔ 27 grt., Provision und Delcredere 3 %.

47) 1200 Stck. $\frac{7}{4}$ Bretagnes à $3\frac{1}{4}$ Ld℔, 1200 Stck. $\frac{6}{4}$ do. à $1\frac{2}{3}$ Ld℔, Ziel 9 Mt.; Unkosten 37 Ld℔ 67 grt., Provision und Delcredere 3 %.

48) 69 Last 116—7 ℔ Rigaer Roggen à 86 Ld℔ .. .. Ld℔ ....

— Unkosten —

Assecuranz von Ld℔ 6000. — à 1 %	Ld℔		
Police und Stempel . .	"	1. 40	
			Ld℔ .. ..
Fracht u. Primage v. 69 Last à 14 Ld℔			" .. ..
Ueberladen in Bremerhafen à 32 grt. pr. Last			" .. ..
Kahnfracht 2 Ld℔ pr. Last			" .. ..
Eingangsrechte v. Ld℔ 5000. — à $\frac{2}{3}$ %			" .. ..
Empfangen, Messen und Abliefern à 36 grt. pr. Last			" .. ..
Porto, Stempel und kleine Kosten .			" 6. 24
Lagermiethe und Feuer-Assecuranz 3 Mt. $\frac{1}{8}$ %			" .. ..
Verkaufs-Courtage $\frac{1}{4}$ %			" .. ..
Provision & Delcredere $2\frac{1}{2}$ % . . .			" .. ..
			" ....
Reinertrag			Ld℔ ....

49) **Fingirte Verkaufsrechnung**
über
von Havanna empfangene:

300 Säcke gut mittel Cuba-Kaffee
Btto. 49655 ℔
Ta. ... „ à 2 ℔ pr. Sack
Netto..... ℔ à 15 grt. . . . . Ld℔ . . . .

Assecuranz v. Ld℔ 10300. —
à $2\frac{1}{2}$ % . . . . . Ld℔ . . . .
Police . . „ 2. 64
Ld℔ . . . .
Fracht von Havanna . . £ 93. 3 s. 0 d.
Primage 5 % . . „ . . . „ . „
£ . . . s. . d.
à 620 . . . „ . . . .
Küperlohn, Kahnfracht u. Krahngeld . „ 46. 24
Einfuhrzoll v. Ld℔ 10200. — à $\frac{2}{3}$ % . „ . . . .
Fuhrlohn, Aufwinden, Stürzen, Einbringen à 12 grt. pr. Sack . . . . „ . . . .
Abliefern à 3 grt. pr. Sack . . . . . „ . . . .
Zinsen von Fracht und Unkosten Ld℔ 1000. — 4 Mt. à 5 % . . . . „ . . . .
Courtage $\frac{1}{4}$ % . . . . . „ . . . .
Porto, Stempel und kl. Kosten . . . . „ 13. 37
Provision & Delcredere $2\frac{1}{2}$ % . . . . „ . . . .
„ . . . .
Reinertrag Ld℔ . . . .

50) London verkauft für fremde Rechnung eine Partie spanischer Piaster: 40 Kisten mit $ 78000. — (1000 $ = 866 oz.) à 4 s. $10\frac{1}{8}$ d. pr. oz.; Unkosten: Fracht $1\frac{3}{8}$ %; Säcke, Trägerlohn und kl. Kosten 6 £ 13 s. 8 d.; Courtage $\frac{1}{8}$ %; Assecuranz von 16400 £ à 30 s. %, Police und Stempel à 1 s. %; Commission $\frac{1}{2}$ %.

51) Hamburg verkauft für fremde Rechnung
100 Säcke Ceylon-Kaffee
Btto. 14562 ℔ { Ggw... ℔ à 2½ %
... „ { Ta. 327 „
Netto .... ℔ . . . . à 9 ß. . . . . B₰. . . ..
Decort 1 % . . „ . . . .
B₰. . . . .

— Spesen —
Fracht v. London auf 143 Cwt. 40 ℔ à 1 £ pr. Ton £. . . .
Primage 15 % . . . „ . . . .
£. . . .
à 13. 10 B₰. . . .
Everführer, Aufbringen, Einwiegen . . . „ 22. 5
Lagermiethe pr. 1 Mt. . . . . „ 6. 7
Eingangszoll ½ %*) . . . . . B₰. . . .
Zuschlag und Zollschein 10 % . „ . . . .
„ . . . .
Courtage ⅚ %*) . . . . . „ . . . .
Provision 1½ %**) . . . . . „ . . . .
„ . . . . .
Reinertrag . . B₰. . . . .

*) Vom Brutto-Ertrag vor Abzug des Decort.
**) „ „ „ nach „ „ „

52) Valparaiso gibt Verkaufsrechnung über 600 Kisten Rothwein, die es von Bremen erhalten, und, wie folgt, verkauft hat.

18 . .

Mai	17.	Ziel	3	Mt.	260	Kisten,	1040	Dtzd.	Flaschen à 4½	$. . . $. . . .r.
„	30.	„	4	„	120	„ ,	480	„	„ „ 5	„ . . . „ . . . . „
Juni	2.	„	6	„	140	„ ,	560	„	„ „ 4¾	„ . . . „ . . . . „
Juli	15.	„	3	„	80	„ ,	320	„	„ „ 4	„ . . . „ . . . . „
					600	Kisten,	2400	Dtzd.	Flaschen	$. . . .r.

— Spesen —
Fracht von Bremen laut Connossament
83⅞ Tons à 25 $ . . . . . $. . . .r.
Primage 10 % . . . . . „ . . . . „
$. . . .r.
(100 Hard Doll. = 110 Currency $) in Ct. à 10 % $. . . . .r.
Kahnfracht, Aufsetzen, Fuhr- u. Trägerlohn etc.
à 1 r. pr. Kiste . . . . . „ . . . . „
Erlaubnifsschein und Zollspesen . . . . . „ 7. 1 „
Musternehmen, Lagermiethe u. kleine Kosten „ 11. 7 „
Delcredere 2½ % . . . . . „ . . . . „
Commission 7½ % . . . . . „ . . . . „
„ . . . . „
Reinertrag $. . . . .r.

5. Anhang.

Bemerkungen über Getreide- und Spirituspreise.

§. 9. Die Getreidepreise werden

1) nach dem Maſse notirt, z. B. in London pr. Imperial-Quarter;
2) nach dem Gewichte, z. B. in Antwerpen (Ende April 1861) Weizen $14\frac{1}{2}$ fl. pr. 80 K°., Roggen $7\frac{1}{2}$ fl. pr. 70 K°. etc.
3) nach dem Maſse mit Angabe des Gewichts, z. B. in Raab (22. Nov. 1861) Weizen, Banater 86—88 ℔ 5 fl. 65 nkr. — 6 fl. pr. niederöst. Metzen.

Im dritten Falle, in welchem also eine Bezeichnung der Qualität (Pfündigkeit) stattfindet, müssen zur Aufsuchung der Preisparitäten oder zur Vergleichung der Preise auſser der Währung sowol die Maſs- als die Gewichtsverhältnisse berücksichtigt werden. So verhält sich z. B. das auf der holländischen Wage ermittelte Gewicht zu dem Gewichte des Berliner Schäffels wie 17 : 11 oder 131 ℔ holländische Probe = 85 ℔ Berliner Probe (da nemlich 100 holl. Säcke = 151,819 preuſs. Schäffel und 100 holl. Tr℔ = 98,43 Zoll℔).

Die bemerkenswerthesten Notirungen der Getreidepreise ergeben sich aus folgender Uebersicht:

Amsterdam, Weizen pr. $\frac{2400}{2}$ K°. oder pr. 80 K°.
Roggen " $\frac{2100}{2}$ " " " 70 " } oder pr. Last à 30 Hlt. (= $54\frac{1}{2}$ preuſs. Schff℄.),
Weizen 129—130 ℔,
Roggen 121—124 ℔, in fl. holl.

Berlin, pr. Wispel à 25 Schff℄ in ₰, und zwar
Weizen 84 ℔ pr. Schff℄, somit pr. (84·25 =) 2100 ℔,
Roggen 80 " " " , " " (80·25 =) 2000 ℔.

Bremen, pr. Last in Ld₰, und zwar Weizen pr. 4500 ℔,
Roggen pr. 4300 ℔.

Breslau, pr. Schff℄ in sgr., oder pr. 25 Schff℄ in ₰, oder wie Berlin.

Cöln (und Neuſs) pr. 200 ℔ in ℛ℄.

Danzig (und Königsberg) pr. Last à $56\frac{1}{2}$ preuſs. Schff℄ (= 60 Danziger Schff℄) in fl. à 10 sgr., oder auch pr. Schff℄ in sgr.

Hamburg, loco Weizen pr. 5400 ℔, Roggen pr. 5100 ℔ (brutto) in Hamb. Ct₰ (1 ₰ Cour. = 3 C℣, 127 C℣ = 100 B℣); ab auswärts pr. Last (= 60 Faſs = 60 preuſs. Schff℄) in ℛ℄ B°. (1 ℛ℄ = 3 B℣).

London, pr. Imperial-Quarter in sh.

München, pr. bayr. Schfft in fl. S. W.
New-York, pr. Bushel in $.
Odessa (und Petersburg), pr. Tschetwert in ℛ⁰.
Pesth (und Wien), pr. östr. Metzen in nkr.
Riga, pr. Last (= $15\frac{3}{4}$ Tschetwert).

Anm. Von den genannten Städten wenden die holländische Probe an: Amsterdam, Bremen, Danzig, Hamburg, Riga (überhaupt die meisten Plätze an der Nord- und Ostsee); dagegen bedienen sich die norddeutschen Binnenstädte vorzugsweise der Berliner Probe.

Als Beispiel stehe hier folgendes (Königsberger)

Conto finto
über

6000 Berliner Schfft Roggen im Gewicht von 83 ℔ per Berl. Schfft oder 118/19 ℔ nach der Amsterdamer Schale à 50 sgr. pr. Schfft . . . . . ℛ 10000. —
Empfangen, Meſslohn, Abtragelohn vom Speicher und sämmtliche Transportkosten bis in's Schiff . . . . . ℔ 200. —
Courtage $\frac{1}{3}$ % . . . „ 33. 10
„ 233. 10
ℛ 10233. 10
Prov. 2 % . . „ 204. 20
ℛ 10438. —

Lagermiethe, Bearbeitung, Assecuranz, Untermaſs 25 sgr. pr. Mt. u. Last v. $56\frac{1}{2}$ Schffl. (Die Königsberger Last ist ca. 2 % gröſser als die Amsterdamer).
Die Fracht nach Amsterdam oder Rotterdam ist im Frühjahr gewöhnlich 18 bis 22 fl. holl. pr. ausgelieferte Last,
nach Bremen 8 bis 9 Ld℔ pr. Last.
Seeassecuranz $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$ %.

§. 10. Die Preise für Spiritus (Sprit) stehen in genauem Verhältnisse zu dessen Gehalt an reinem Weingeist (Alkohol). Zur Bestimmung dieses Alkoholgehaltes bedient man sich besonderer Instrumente (Aräometer oder Alkoholometer), von denen das Alkoholometer von Tralles (Tr.) in den meisten deutschen Staaten, das von Rummler und Baumé in Oesterreich die gebräuchlichsten sind. Die beiden ersten bestimmen den Alkoholgehalt in Volumenprocenten, das von Baumé in Graden; ihr Verhältniſs ist folgendes:

54 % Tralles = 21 ⁰ Baumé
80 % „ = 32 ⁰ „
90 % „ = 38 ⁰ „
100 % Rummler = 40 ⁰ „

Anm. In Frankreich bedient man sich des Centesimal-Alkoholometers von Gay-Lussac, das mit dem von Tralles im Princip übereinstimmt, sowie des von Cartier. Reiner Alkohol wird mit 44,2° Cartier bezeichnet. 36° Cartier = 90 % Tralles ca.

Da mit der Temperatur auch das specifische Gewicht des Spiritus sich ändert, somit bei anderer Temperatur die Scalen andere Volumenprocente anzeigen, so mufs zur Bestimmung des wahren Alkoholgehaltes nicht nur eine Normaltemperatur (12° bis $12\frac{1}{2}$° R.) festgesetzt sein, sondern es müssen auch Reductionen vorgenommen werden, zu welchem Zwecke besondere Reductionstabellen veröffentlicht worden sind. Die Reduction der Volumenprocente in Gewichtsprocente, welche einige Alkoholometer (z. B. das von Richter und Stoppani) angeben, geschieht am einfachsten dadurch, dafs an den Aräometern selbst verschiedene Scalen angebracht sind.

Die Spirituspreise verstehen sich für eine gewisse Quantität Spiritus von bestimmtem Alkoholgehalte; so z. B. in Berlin (Breslau, Cöln, Danzig, Elbing, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, Posen, Stettin) pr. 100 Quart à 80 % Tralles, also pr. 8000 % Tr. in Thalern.

Ist in Berlin Spiritus mit $19\frac{1}{4}$ Thlr. notirt, und kauft man nachstehende Quantitäten, so gestaltet sich die Rechnung, wie folgt: (1 Oxhoft = 180 Quart)

3 Oxhoft	24 Quart	à 60 %	= 564.	60 %	=	33840 %
5 "	60 "	à 76 %	= 960.	76 %	=	72960 %
8 "	52 "	à $82\frac{1}{2}$ %	= 1492.	$82\frac{1}{2}$ %	=	123090 %
9 "	80 "	à 83 %	= 1700.	83 %	=	141100 %
						370990 %.

Da $100 \cdot 80\ \% = 8000\ \% = 19\frac{1}{4}$ Thlr., so folgt

$$370990 : 8000 \cdot 19\tfrac{1}{4} = 370{,}99 : 8 \cdot \frac{77}{4} = \frac{370{,}99 \cdot 77}{32} = 892\,\mathcal{Rl}\ 21\,\text{sgr.}$$

Hamburg notirt in $\mathcal{Rl}$ Cour. (1 Thlr. = 3 C$\mathcal{ß}$, 127 C$\mathcal{ß}$ = 100 B$\mathcal{ß}$) pr. Oxhoft (= $\frac{300}{4}$) à 80 % Tralles für rohen Spiritus und à 90 % für gereinigten (rectificirten) Spiritus. Kauft man also

a. n Oxhoft rohen Spiritus à 65 % Tr. zu a $\mathcal{Rl}$ Cour., so sind zu bezahlen:

$$\frac{a \cdot n \cdot 65 \cdot 3 \cdot 100}{80 \cdot 127}\ \text{B}\mathcal{ß}$$

b. n Oxhoft rectificirten Spiritus à 92 % Tr. zu b $\mathcal{Rl}$ Cour., so beträgt der Kaufpreis

$$\frac{b \cdot n \cdot 92 \cdot 3 \cdot 100}{90 \cdot 127}\ \text{B}\mathcal{ß}.$$

Bei Aufsuchung der Preisparitäten ist, wie sich wohl von selbst versteht, das Verhältnifs sowol der Mafse (Quantität), als der Scalen und der Währung zu berücksichtigen.

So notirt z. B. Wien (Pesth und Triest) die Spirituspreise pr. Eimer (= 40 Mafs) zu 1° Beaumé (= $2\frac{1}{2}$ % Tralles). Steht nun der Preis (wie in Pesth am 27. April 1861) auf $67\frac{1}{2}$ nkr., rechnet man ferner, wie üblich, 1 östr. Eim. = 49 preufs. Quart ca. und steht der Curs auf 72 (Thlr. pr. 150 fl. ö. W. in Banknoten), so findet man den entsprechenden Preis pr. 100 preufs. Quart à 80 % Tr., wie folgt:

x ℛ	100 preufs. Quart 80 % Tr.
49 $2\frac{1}{2}$	$67\frac{1}{2}$ nkr.
100	1 fl. ö. W.
150	72 ℛ

ℛ 21. 5 sgr. ca.

Oder:

1 öster. Eim. kostet $67\frac{1}{2}$ nkr., folglich 100 preufs. Quart

$$\frac{100}{49} \cdot 67\tfrac{1}{2}\ (\text{nkr.}) = 137\tfrac{3}{4}\ \text{nkr. ca.}$$

Da 1° B. = $2\frac{1}{2}$ % Tr., so kosten 100 Quart à 80 % Tr. ($\frac{80}{2\frac{1}{2}} = 32$)

$32 \cdot 137\frac{3}{4}$ nkr. = 44 fl. 08 nkr. à 72 . . . ℛ 21. 5 sgr.

II. Waaren-Calculationen.

(Calculaturen.)

§. 11. Die Waarencalculationen (Calculaturen) haben den Zweck, den Gesammt- oder Kostenpreis (d. i. den auch alle Nebenauslagen [Spesen] in sich schliefsenden Preis) einer von auswärts bezogenen oder dorthin versendeten Waare zu ermitteln. Von unserer Betrachtung ausgeschlossen bleiben diejenigen Calculaturen, durch welche die Frage beantwortet wird, zu welchem Preise ein Industrie-Erzeugnifs verkauft werden müsse, damit sämmtliche Fabrikationskosten gedeckt werden.

Im Wesentlichen stimmen jedoch alle Calculaturen mit einander überein; denn bezeichnet man den ursprünglichen Preis einer Waare mit P, die Productionskosten (wozu nach allgemeinerer Anschauung auch die Bezugs- und Versendungskosten, wie die Spesen überhaupt gehören) mit S, so ist der Gesammtpreis $= P + S$, und umfafst die Quantität der bezogenen, versendeten oder fabricirten Waare n Mafs- oder Gewichtseinheiten, so ist der Gesammtpreis (Kostenpreis) einer solchen Einheit $= (P + S) : n$.

Man unterscheidet einfache und zusammengesetzte Calculaturen, je nachdem der Gesammtpreis von nur einer, oder von mehreren zugleich versendeten oder bezogenen Waarensorten ermittelt werden soll.

1. Einfache Calculaturen.

§. 12. Jede der hier zu besprechenden Calculaturen gründet sich auf eine entweder vorausgeschickte, oder vorauszudenkende Factur und ist ihrem Haupttheile nach nur eine weitere Ausführung dieser Factur. Wo Procentbeträge zu berechnen sind, geschieht dies meist nach dem Procentsatze von 100; in anderen Fällen wird es dem in der Procentrechnung Geübten nicht schwer werden, zu entscheiden, ob auf oder in 100 zu rechnen sei. Namentlich wird der Procentbetrag in 100 ermittelt werden müssen, wenn die Zinsen bis zum Zeitpunkte des Verkaufs und die bei dem Verkaufe erwachsenden Spesen, wie z. B. Courtage, gedeckt werden sollen. Doch ist es in der Praxis üblich geworden, die Courtage von einer runden Summe zu berechnen, was freilich auch zu einem mehr oder minder ungenauen Resultate führt.

Beispiele.

1. Hamburg bezieht von London:

200 Stck. gesalzene Häute, wiegend
Btto. 11990 ℔ } Ta. 800 ℔ à 4 ℔ pr. Stck.
880 „ } Ggw. 80 „ à 2 „ „ 5 „

Netto 11110 ℔ à 4 d.	£ 185.	3 s. 4 d.
Discont 2½ %	„ 4.	12 „ 7 „
	£ 180.	10 s. 9 d.
Courtage ½ % (v. £ 185. 3. 4.)	£ —.	18. 6
Unkosten bis an Bord . . .	„ 3.	6. 8
	„ 4.	5 „ 2 „
	£ 184.	15 s. 11 d.
Commission 2 % . .	„ 3.	13 „ 11 „
	£ 188.	9 s. 10 d.
Wechselcourtage und Stempel ⅕ %	„ —.	7 „ 7 „
	£ 188.	17 s. 5 d.
à 13 B℔ 12 ß . . .	B℔ 2597.	— ß.
Assecuranz v. B℔ 2866. — à ½ % .	B℔ 14.	5
Fracht 25 s. pr. Ton	£ 6.	13. 10
Primage 15 % . .	„ 1.	—. 1
	£ 7.	13. 11
à 13. 12 .	„ 105.	13
Diverse Spesen C℔ 27. 12 à 25 % .	„ 22.	3
	„ 142.	5 „
	B℔ 2739.	5 ß
Eingangszoll . . ½ % Feuerassecuranz ⅛ % Courtage . . . ⅚ % Decort . . . . 1 % } 2¹¹⁄₂₄ % (in 100) . .	„ 69.	1 „
	B℔ 2808.	6 ß

(1 Cwt. brutto = 101½ Zoll℔ ca.)

Btto. 10866 ℔ } Abschlag 40 ℔ à 2 ℔ pr. 10 Stck.
257 „ } Ggw. 217 „ à 2 %

Netto 10609 ℔ à 4 ß 2³³⁄₄₀ ₰ pr. ℔ . . . . . B℔ 2808. 5 ß.

2. Calculation über Java-Kaffee von Rotterdam nach Mainz.

265 Ballen Java-Kaffee

Btto. 16939 K⁰.
Ta. 508 „ à 3 %
Netto 16431 K⁰. . à 30 c. (pr. ½ K⁰.) . . . fl. 9858. 60

½ Wieglohn . . . . . fl. 6. 55
Porto und Stempel. . . . . „ 6. 90
„ 13. 45
fl. 9872. 05

Courtage ½ % . . . . . fl. 49. 30
Arbeitslohn, Repariren u. Zeichnen „ 16. 95
Verschiffen und Wiegen . . . . „ 21. 25
Passeport und Stempel . . . . . „ 12. 80
„ 100. 30
fl. 9972. 35
Commission à 1½ % . . . „ 149. 58
Valuta pr. 3 Mt. . . . fl. 10121. 93
fl. 10121. 93 c. holl. Ct. al pari fl. 10121. 56

Spesen bis Mainz:

Fracht frs. 1. 05 cts. } von K⁰. 17205
Octroi „ —. 61 „ } à frs. 1. 66 cts. pr.
50 K⁰. frs. 571. 20 cts.
à 28 kr. . . . fl. 266. 34
Krahnen- etc. Gebühren & Fuhrlohn à 6 kr.
pr. 50 K⁰. . . . . „ 34. 24
Porto & Reparatur . . . . . „ 5. 30
Assecuranz von fl. 11000. — à 2 ‰ & Police „ 22. 7
Courtage von fl. 13400. — à ½ % . . . „ 67. —
„ 395. 35
fl. 10517. 31

Eingangszoll von

Btto. 34410 ℔ Ta. 1032 ℔ à 3 %
Netto 33378 ℔ à fl. 8¾ pr. 100 ℔ . . . . „ 2920. 34
fl. 13438. 5

Die 265 Ballen wogen bei ihrer Ankunft in Mainz:

Btto. 34316 ℔ Ta. 530 ℔
Netto 33786 ℔ Zollgewicht

kommt 1 ℔ Z. G. loco Mainz versteuert auf 23⅞ kr.

Aufgaben.

1) Calculation über 4 Faſs Mohnöl Nr. 131/4 von Straſsburg nach Nürnberg.

Btto. 1080 K⁰. Ta. 149 K⁰.

Netto ... K⁰. . . à frs. 52. — pr. 50 K⁰. . . . frs. . . . .

à 92 fl. . . . .

Fracht von Straſsburg nach Nürnberg von 1080 K⁰.

à 2 fl. pr. Zoll-Ctr. . . . . „ . . . .

Vereinszoll von 2160 Zoll℔ à fl. 2. 55 pr. Z.-Ctr. . . „ . . . .

fl. . . . .

Kleine Spesen 1 % . . . „ . . . .

fl. . . . .

In Nürnberg angenommen für

Netto 1660 ℔ bayr. à fl. . . . pr. 100 ℔ . . . . . fl. . . . .

2) Calculation über 14 Säcke gut ord. Bahia-Kaffee Nr. 1—14 von Hamburg nach Nürnberg.

Btto. 1803 ℔ Ta. 28 ℔

. . . Ggw. . . „ à ½ %

Netto . . . ℔ à 5½ ß . . . . . B℔ . . . .

Decort 1 % „ . . . .

B℔ . . . .

Kleine Kosten „ 6. 11

B℔ . . . .

Provision 1½ % „ . . . .

B℔ . . . .

à 88¾ fl. . . . .

Fracht von Hamburg nach Nürnberg von 1802 Z℔

à fl. 2¼ pr. Ctr. . . . . „ . . . .

Zoll von Btto. 1802 ℔ Ta. . . ℔ à 4 %

Netto. . . . ℔ à fl. 8¾ pr. 100 ℔ . . . . . „ . . . .

fl. . . . .

Kleine Spesen 1 % „ . . . .

fl. . . . .

In Nürnberg wurden befunden

Netto 1577 ℔ bayr., kommt 1 Ctr. bayr. auf fl. . .

3) Nürnberg bezieht von Antwerpen über Cöln 1 Last Roggen, welche 2100 K⁰. wiegt, à $6\frac{1}{2}$ fl. Brab. Cour. pr. 70 K⁰., Commission und Kosten fl. 7. 10 c., reducirt à 441 (fl. = 800 frs.) u. à 211 (frs. = 100 fl. S. W.); Schiffsfracht bis Cöln aufgeschüttet fl. 7. —; Schiffsfracht von Cöln auf Rhein, Main und Ludwigskanal von 4200 Z℔ à fl. $1\frac{1}{2}$ pr. 100 ℔; kleine Kosten fl. 2. 54 kr. a) Auf wie viel belaufen sich die Gesammtkosten? b) Wie hoch kommt 1 bayr. Schff℄, wenn 70 K⁰. = 1 Hlt. und $2\frac{1}{4}$ Hlt. = 1 bayr. Schff℄?

4) Nürnberg bezieht von Stettin pr. Eisenbahn 288 preufs. Schäffel Roggen à 45 Thlr. pr. Wispel (= 25 Schff℄), Provision und Courtage $2\frac{1}{4}$ %, Platzspesen 3 Thlr., reducirt à 106 (fl. = 60 Thlr.); Fracht von Stettin nach Nürnberg von 20021 ℔ bayr. à fl. 1. 53 kr. pr. 100 ℔. a) Wie theuer kommt die Sendung? b) Wie viel kostet 1 bayr. Schff℄, wenn in Nürnberg 71 bayr. Schff℄ à 282 ℔ befunden wurden?

5) Nürnberg bezieht von Pesth 3600 Metzen Weizen à fl. 3. 90 nkr.; die Säcke kosten 50 nkr. pr. Metzen; den Betrag zu reduciren à 97 (fl. ö. W. = 100 fl. S. W.), davon ab Erlös aus den Säcken fl. 1200. —; Donaufracht bis Regensburg und von da zu Lande bis Nürnberg fl. 7306. 40 kr. a) Wie grofs ist der Gesammtbetrag? b) Wie hoch kommt 1 bayr. Schff℄, wenn 1 Mtz. $87\frac{1}{2}$ ℔ bayr. wog und 315 ℔ auf 1 bayr. Schff℄ giengen?

6) Mainz bezieht von Glasgow via Rotterdam 54 Fässer Robbenthran, enth. 5012 Gallons, 1 Füllfafs 28 Gallons, in Sa. 20 Tons à 34 £, Discont $2\frac{1}{2}$ %; Wechselstempel 7 s. 6 d., Porto 5 s., Zollhausspesen 14 s., Connossement 1 s. 6 d., Füllfafs und kleine Spesen 12 s.; Commission 2 %; Assecuranz bis Mainz von £ 750. — à 10 s. %, Police etc. 15 s.; Fracht bis Rotterdam von 23 Tons à 20 s. Wie viel £ und s. kostet 1 Ton?

7) Mainz bezieht von Glasgow via Rotterdam 23 Fässer Jamaica-Rum; enth. 2000 Gallons à 4 s.; Discont $2\frac{1}{2}$ %; diverse Spesen £ 1. 10 s., Commission 2 %; Assecuranz bis Mainz von £ 450. — à 10 s. %, Police etc. 10 s.; Fracht von Glasgow bis Rotterdam von 2000 Gallons à 22 s. pr. 210 Gallons. Wie viel s. und d. kostet 1 Gallon?

8) Calculation über Colophonium von New-York nach Stettin.

200 Fafs braunes Harz à 1 $ 25 c. . . . . $. . . .
Platzspesen . . . „ 22. 56
$. . . .
Commission $2\frac{1}{2}$ % . . . „. . . .
$. . . .
Wechsel-Commission und -Courtage $1\frac{1}{4}$ % „. . . .
$. . . .
Auf Hamburg trassirt à 35 (c. = 1 B℔) B℔. . . .
Acceptprovision $\frac{1}{3}$ % „ . . . .
Versichert in Hamburg incl. 10 % imaginären Gewinn mit B℔ 889. — à $1\frac{1}{4}$ % . . . B℔. . . .
Stempel u. Police . . C℔ —. 10
Courtage $\frac{1}{8}$ % . . . „ . . . .
C℔. . . .
à 22 % „ . . . .
„ . . . .
B℔. . . .
Von Stettin gedeckt à $152\frac{1}{2}$ . . R℔ . . . .
Fracht à 1 s. 6 d. pr. Fafs . . . . £. . . . .
Primage 5 % . . . „. . . . .
£. . . . .
à 6. 27 . ℳ. . . . .
Declaration, Beliebigung, Einlage „ 1. 22
ℳ. . . . .
Eingangszoll von 519 Ctr. 60 ℔
à 5 sgr. pr. Ctr.. . . . . „. . . . .
Wagearbeiterlohn à $1\frac{1}{2}$ ₰ pr. Ctr. ℳ. . . . .
Böttcherlohn . . . . . „ 7. 13 sgr. 4 ₰
Hafengeld, Fuhr- und Arbeitslohn,
Lagerung, Provision $4\frac{1}{4}$ sgr. pr. Ctr. „ . . . . .
Extra-Unkosten à 1 sgr. . . . . „. . . . .
„ . . . .
R℔ . . . .

In Stettin gewogen:
Btto. 504 Ctr. 20 ℔
Ta. 72 „ 10 „
Netto . . . Ctr. . . ℔ à ℳ . . pr. Ctr. . . „ . . . .
Zu Gunsten calculirt R℔ . . . .

9) Hamburg bezieht von Amsterdam
8 Fässer Macis (Muskatblüthe) und Muskatnüsse

Btto. 1821 K⁰. } Ta. 203 ℔
... „ } Ggw. ... „ à 1 %

Netto .... K⁰. à 90 c. pr. ½ K⁰. . . . . fl.... ..
Ab 1 % . . „ ... ..
fl.... ..
Discont 1½ % . . „ ... ..
fl.... ..
Courtage (von fl. 2880. —) à ½ % . . „ ... ..
Ausgangszoll ½ % . . . fl.... ..
dazu Syndicat 13 % . . „ ... ..
„ ... ..
Unkosten bis an Bord „ 18. 90
fl.... ..
Provision 1½ % . . . „ ... ..
fl.... ..
Wechselcourtage 1 ‰ . . „ ... ..
fl.... ..
à 35¼ . . B℔.... ..

Assecuranz von B℔ 3625. — à ½ % . . B℔... ..
Fracht à fl. 2½ pr. 100 K⁰.
brutto & 10 % . . . . . fl.... ..
Passeport . . . . . „ —.56
fl.... ..
à 23 ß Cour. u. 124 „ ... ..
Unkosten C℔ 20. 12 ß à 124 . . . . . „ ... ..
„ ... ..
B℔.... ..

Eingangszoll ½ %
Feuerassecuranz ⅛ %
Courtage 1 %
Decort 1 %
} 2⅝ % (in 100) . . . . . „ ... ..
B℔.... ..

In Hamburg gewogen

Btto. 3642 ℔ } Ta. 406 ℔
.... „ } Ggw. ... „ à ½ %

Netto.... ℔ à .. ß .. ℛ pr. ℔. . . . . „ ... ..

10) Magdeburg bezieht von London über Hamburg
547 Stck. javan. Gelbholz
Btto. 23 Tons 14 Cwt. — Qr. — ℔
.. " .. " .. " .. " Ggw. à 14 ℔ pr. Ton
Netto .. Tons .. Cwt. .. Qr. .. ℔ à £ 5. — pr. Ton . . £ .... ..
Discont $2\frac{1}{2}$ % . . " .... ..
£ .... ..
Courtage $\frac{1}{2}$ % . . . . . £ .....
Stadt- und Dock-Abgaben, Entriren . . . " 1. 2. 8
Fuhr- und Trägerlohn, Markiren etc. . . . " 2. 18. 9
Connossement, Wechsel-Court. & -Stempel,
Porti . . . . . " 1. 6. 3
" .... ..
£ .... ..
Commission 2 % . . " .... ..
£ .... ..
Auf Hamburg trassirt à 13. 8 B℔ .... ..
Acceptprovision à $\frac{1}{3}$ % . . . " .... ..
Assecuranz von B℔ 1830. — à $\frac{5}{16}$ % . . B℔ .... ..
Police & Stempel . . . . . C℔ 1. 8
Courtage $\frac{1}{8}$ % . . . . . " .. ..
C℔ .. ..
à 124 " .... ..
Provision $\frac{1}{4}$ % . . " .... ..
" .... ..

Spesen in Hamburg:
Fracht von 23 Ton 14 Cwt. à $7\frac{1}{2}$ s. pr. Ton £ .... ..
à 13. 8 B℔ .... ..
Primage 15 % " .... ..
Platzspesen . . " 170. 3
Assecuranz bis Magdeburg von B℔ 2130. —
à $\frac{3}{16}$ % . . . . . " .....
" .... ..
B℔ .... ..
à 152 R℔ .... ..

Spesen in Magdeburg:
Fracht u. Elbz. v. 481 Ctr 61 ℔ à $9\frac{1}{2}$ sgr. pr. Ctr ℳ .... ..
Steuer von 481 Ctr 61 ℔ à 5 sgr. pr. Ctr " .... ..
Wag- und Standgeld à $\frac{3}{4}$ sgr. pr. Ctr . . . " .... ..
Arbeitslohn, Spesen u. Provision à 2 sgr. pr. Ctr " .... ..
" .... ..
R℔ .... ..

Gewogen 481 Ctr 61 ℔
(wegen Eintrocknens) pr. 465 Ctr 67 ℔ à ℳ .. sgr. .. ℛ .. R℔ .... ..

11) Hamburg bezieht von London

27 Fässer Cocosnufs-Oel

Btto. 231 Cwt. 3 Qrs. 7 ℔
Ta. 30 „ 3 „ 25 „

Netto ... Cwt. . Qr. .. ℔ à 46 s. pr. Cwt.. . . £... ..
Discont $2\frac{1}{2}$ % . . „... ..
£... ..

Courtage $\frac{1}{2}$ % . . . . . £... .
Stadt- und Dock-Abgaben, Entriren . „ 1. 4. 6
Fuhr- und Arbeitslohn . . . . . „ 1. 16. 3
Connossement, Wechsel-Courtage,
-Stempel etc. . . . . „ 1. 3. 3
„... ..
£... ..

Commission 2 % . . . „... ..
£... ..

à 13. 12 . . B℔... ..

Assecuranz v. B℔ 7048. — à $\frac{1}{2}$ % . . B℔... ..
Fracht 12s. 6d. pr. Ton & 15 % £.. ..
à 13. 12 „ ... ..

Diverse Unkosten C℔ 50. — à 25 % „ ... ..
„ ... ..
B℔... ..

Eingangszoll $\frac{1}{2}$ %
Feuerassecuranz $\frac{1}{8}$ %
Courtage 1 %
Decort 1 %
} $2\frac{5}{8}$ % (in 100) . . . . „ ... ..
B℔... ..

(1 Cwt. brutto = $101\frac{1}{2}$ Z℔ ca.)

Btto. ....℔ } Ggw. ...℔ à 1 %
.... „ } Ta. ... „ à 16 %

Netto ....℔ à ... B℔ .. ß pr. 100 ℔ . . . B℔... ..

12) Calculation über Kaffee von Liverpool nach Mainz.

200 Ballen Domingo-Kaffee:

Btto. Cwt. 227. 3. 18
Ta. „ 3. 2. 8

Netto Cwt. . . . . à 45/6 . . . . . £. . . .

Discont $2\frac{1}{2}$ % . . . „. . . . .

£. . . .

Courtage $\frac{1}{2}$ % . . . . . £. . . .
Werftlohn, städtische Abgaben etc. . . . . „ 2. 4. 6
Fuhr- und Trägerlohn, Zeichnen . . . . . „ 3. 15. 2
Connossement, Wechsel-Court., Stempel u. Porto „ 2. 8. 6

„. . . . .

£. . . . .

Commission 2 % . . „. . . . .

£. . . . .

gegen 3 Monat-Tratte auf Frankfurt a/M. à $120\frac{1}{4}$ . . fl. . . . .

Spesen in Rotterdam:

Fracht à 25/— pr. Ton u. 10 % (red. à 12 fl. = 1 £) fl. . . . .
Lichter- und Wächterlohn . . . . . „ 6. 65 c.
Uebernahms-Spesen . . . . . „ 13. 83 „
Reparatur und Porto . . . . . „ 3. 17 „

fl. . . . . „. . . . .

Spesen bis Mainz:

Fracht frs. 1. 05 c., Rhein-Octroi 61 cts.
(= frs. 1. 66) *) pr. 50 K°. von 11550 K°. fl. . . . .
Krahnen-, Hafen- u. Waggeld 2 kr., Fuhrlohn
2 kr. (= 4 kr.) pr. 50 K°. . . . . „ . . . . .
Assecuranz von fl. 6900. — und Police . . . „ 13. 55
Courtage $\frac{1}{2}$ % (von fl. 9200. —) . . . . . „ . . . .
Porti etc. . . . . „ 2. 40

„ . . . .

fl. . . . . .

Eingangszoll von

Btto. 23082 ℔ Ta. . . . ℔ à 3 % Netto . . . ℔ à fl. 11. $22\frac{1}{2}$ kr. „. . . . .

fl. . . . . .

Die 200 Säcke wogen bei Ankunft in Mainz:

Btto. 23082 ℔
Ta. 250 „

Netto . . . . . ℔

kostet 1 ℔ loco Mainz unversteuert . . . kr.
versteuert . . . „

*) 1 fr. = 28 kr.

13) Calculation über Leberthran von Bergen über Rotterdam nach Mainz.

45/1 Tonnen braunen Berger-Leberthran } à Spᾳ 15. — pr. 1/1 Tonne } Spᾳ . . . .
10/2 " do. do.
1/2 Tonne zur Füllung

Unkosten:

Angehender Zoll v. 50½ Tonnen à 24 Schill. Spᾳ . . . .
Hafengeld 1 % . . . . . " . . . .
Zehntel-Abgabe à 18 Schill. pr. Tonne " . . . .
Arbeitslohn, Empfangen, Wiegen, an Bord bringen . . . . . " 6. 82
Courtage à $\frac{5}{12}$ % . . . . . " . . . .
$\frac{1}{2}$ Tonne Füllung . . . . . " —. 84
Porto und kleine Spesen . . . . . " —.108
" . . . .
Spᾳ . . . .
Commission 2 % . . . " . . . .
Wechsel-Courtage . . " 1. —
Spᾳ . . . .

gegen 2 Mt.-Tr. auf Rotterdam à 93½ (Spᾳ = 250 fl. holl.)
und à 100¼ (fl. S. W. = 100 fl. holl.) . . S. W. fl. . . . .

Spesen in Rotterdam:

Fracht von 50½ Tonnen à 27 Stüber pr. Tonne fl. . . . .
Havarie 15 % . . . . . " . . . .
Assecuranz von fl. 2190. — à $\frac{5}{8}$ % . . . . . " . . . .
Police . . . . . " 1. —
Acquit, Declaration etc. . . . . " 1. —
Löschen, Transport und Verschiffen . . . . . " 8. —
Connossement und Briefporto . . . . . " —. 80
Provision . . . . . " 6. —
fl. . . . . " . . . . .

Spesen bis Mainz:

Fracht v. 12434 ℔ à fl. —. 58 c. pr. 50 K⁰ . . . fl. . . . .
Rhein-Octroi frs. —. 61 cts. pr. 50 K⁰. (1 fr. = 28 kr.) " . . . .
Krahnen-, Hafen- und Waggeld à 2 kr., Fuhrlohn à 2 kr. pr. 100 ℔ . . . . . " . . . .
Reparatur und Porto . . . . . " 3. 49
Provision der Tratte in Rotterdam . . . . . " 7. 5
Courtage ½ % (von fl. 2470. —) . . . . . " . . . .
Eingangszoll von 12434 ℔ à 52½ kr. pr. Ctr. " . . . .
" . . . .
fl. . . . .

45/1 & 10/2 } 50/1 Tonnen,
kostet 1 Tonne loco Mainz versteuert fl. . . . kr.

14) Calculation über Leinöl von London über Rotterdam nach Mainz.

16 Fässer Leinöl
Btto. Cwt. 160. —. —
Ta. „ 23. —. 17

Netto Cwt. . . . . à 28/6 pr. Cwt. . . . . £. . . .
Discont $2\frac{1}{2}$ % . . . „ . . . .
£. . . .

Courtage $\frac{1}{2}$ % . . . . . £. . . .
Lichterlohn à 1 s. pr. Ton . . . „ . . . .
Connossement und kleine Spesen „ — 7. 6
„ . . . .
£. . . .

Commission 2 % . . „ . . . .
£. . . .

Wechsel-Stempel & -Courtage £—. 8. 11
Für nicht berechnete 10 ℔ . . „—. 2. 6
„ . . . .
£. . . .

gegen 3 Mt.-Tratte auf Frankfurt a/M. à $119\frac{5}{8}$ . . fl. . . . .

Spesen bis Rotterdam:

Fracht à 15 s. pr. Tonne = £. . à fl. 11. 85 c. . . fl. . . . .
Primage 10 % . . . „ . . . .
Lichter- und Wächterlohn . . . . . „ 3. 15
Spesen u. Provision à 12 c. pr. 100 K°. (v. 8100 K°.) „ . . . .
Reparatur fl. 1. 40 c., Porti fl. 2. 10 c. . . . . „ . . . .
fl. . . . „ . . . .

Spesen bis Mainz:

Fracht v. 8100 K°. à frs. 1. 05 cts., Rheinoctroi 61 cts. (= fr. 1. 66 cts.) pr. 50 K°. (1 fr. = 28 kr.) fl. . . . .
Krahnengebühren etc. u. Fuhrlohn 4 kr. pr. 50 K°. „ . . . .
Provision der Tratte in Frankfurt à $\frac{1}{3}$ % . . „ . . . .
Courtage fl. 9. 50 kr., Porto fl. —. 54 kr. . . . „ . . . .
„ . . . .
fl. . . . .

Eingangszoll von
Btto. 16190 ℔ à fl. $2\frac{1}{3}$ pr. 100 ℔ . . . . . fl. . . . .
ab Rheinoctroi . . . . . „ 32. 23
„ . . . .
fl. . . . .

Die 16 Fässer wogen bei Ankunft in Mainz:
Btto. 16190 ℔ Ta. 2396 ℔
Netto . . . . . ℔

kosten 100 ℔ loco Mainz unversteuert fl. . . . .
versteuert fl. . . . .

15) Calculation über Kaffee von Hamburg nach Mainz.

78 Säcke Laguayra-Kaffee
Btto. 8953 ℔ Ta. 201 ℔

Netto .... ℔ à $5\frac{3}{4}$ ß . . . . . B℔ . . . . .

Empfangs- und Verladungskosten . . B℔ 24. 6
Zoll, Briefporto, Wechselstempel,
Connossement etc. . . . . „ 7. 14

„ . . . . .

B℔ . . . . .

Provision $1\frac{1}{2}$ % . . „ . . . . .

B℔ . . . . .

à 89 (fl. pr. 100 B℔) . . fl. . . . . .

Spesen in Rotterdam:

Fracht à fl. 12. — pr. 2000 K⁰. (von 4480 K⁰.) . . . . . fl. . . . .

Primage 10 % . . . „ . . . fl. . . .

Wächter- und Lichterlohn . . . . . „ 1. 46
Spesen und Provision à 10 c. pr. 100 K⁰. . „ . . . .
Reparatur und Porto . . . . . „ 1. 10

fl. . . . „ . . . . .

Spesen bis Mainz:

Fracht v. 8690 ℔ à frs. 1. 05 cts., Rhein-Octroi frs.—. 61 cts. (= frs. 1. 66 cts.) pr. 100 ℔ (1 fr. = 28 kr.) . . . . . fl. . . . .
Krahnengebühren etc. 2 kr., Fuhrlohn 2 kr. (= 4 kr.) pr. 100 ℔ . . . . . „ . . . .
Assecuranz und Police . . . . . „ 11. 22
Porto und kleine Spesen . . . . . „ —. 58
Courtage $\frac{1}{2}$ % (von fl. 3750. —) . . . . . „ . . . .

„ . . . . .

fl. . . . . .

Eingangszoll von Btto. 8672 ℔ Ta. . . . ℔ à 3 %

Netto .... ℔ à fl. $8\frac{3}{4}$ pr. 100 ℔ „ . . . . .

fl. . . . . .

Die 78 Säcke wogen bei Ankunft in Mainz:

Btto. 8690 ℔
Ta. 78 „

Netto .... ℔

kostet 1 ℔ loco Mainz versteuert ... kr.

16) Calculation über Kaffee von London nach Mainz.

3 Fässer Ceylon-Kaffee
Btto. Cwt. 18. 3. 18
Ta. & Ggw. „ 2. —. 17
Netto Cwt. . . . . .

3 Fässer Jamaica-Kaffee
Btto. Cwt. 22. 3. 22
Ta. & Ggw. „ 2. 1. 12
Netto Cwt. . . . . .
Netto Cwt. . . . . à 55/. — £. . . . .
Discont 1 % . „. . . . .
£. . . . .

Courtage ½ % . . . . . £. . . . .
Angabe am Zollamt . . . . . „ —. 10. —
Loosgeld & Verschiffen . . . . . „ —. 12. —
Wechselspesen . . . . . „ —. 8. —
Connossement, Porto u. kl. Spesen . „ —. 6. 7
„. . . . .
£. . . . .

Commission 2 % . . . „. . . . .
£. . . . .

gegen 3 Mt.-Tratte auf Frankfurt a. M. à $118\frac{3}{8}$ . . fl. . . . .

Spesen in Rotterdam:

Fracht à 12/. pr. Ton & 15 % . . £. . . à 12 fl. . . . fl. . . . .
Lichter- u. Wächterlohn fl. —. 85 c., Reparatur fl. —. 90 c. . . . . „. . . .
Spesen u. Provision fl. 3. 50 c., Porto fl. —. 50 c. „ . . . .
fl. . . . .

Spesen bis Mainz:

Assecuranz von London bis Mainz . . . . . fl. 9. 55
Fracht u. Rheinoctroi à frs. 1. 66 cts. pr. 50 K⁰. (von 2125 K⁰.) . . . . . „. . . .
Krahnengebühren etc. 2 kr., Fuhrlohn 2 kr. (= 4 kr.) pr. 50 K⁰. . . . . „. . . .
Porto . . . . . „ 2. 9
Courtage ½ % (von fl. 1650. —) . . . . . „. . . .
Provision der Tratte auf Frankfurt a. M. . . „ 4. 11
„. . . . .

Eingangszoll von
Btto. 4253 ℔ Ta. . . . ℔ (à 13 %) Netto . . ℔ à fl. $8\frac{3}{4}$ . . „. . . . .
fl. . . . .

Die 6 Fässer wogen bei Ankunft in Mainz
Btto. 4253 ℔ Ta. 443 ℔ Netto . . . . ℔

kostet 1 ℔ loco Mainz versteuert . . . . kr.

17) Calculation über Robbenthran von London nach Mainz.

29 Fässer Robbenthran
Btto. 1953 Gallons à £ 33. — pr. Tonne von
252 Gallons . . . . . £ . . . . .
Discont $2\frac{1}{2}$ % . . . . . „ . . . . . .
£ . . . . .

Courtage $\frac{1}{2}$ % . . . . . £ . . . . .
Zollhausspesen . . . . . „ —. 10. 6
Assecuranz v. £ 290. — à $\frac{1}{2}$ % „ . . . . . .
Police . . . . . „ — 1. 6
Connossement u. kl. Spesen . „ —. 10. 6
„ . . . . . .
£ . . . . . .

Commission 2 % . . . . . „ . . . . . .
£ . . . . . .

Wechsel-Stempel u. -Courtage . „ —. 13. 2
£ . . . . . .

gegen 3 Mt.-Tratte auf Frankfurt a. M. à $118\frac{1}{2}$. fl. . . . . .

Spesen in Rotterdam:

Fracht à 18/ pr. Tonne. . . . . fl. . . . .
Lichter- und Wächterlohn . . . . . „ 1. 50
Spesen und Provision à 12 c. pr. 100 K⁰. . „ . . . .
Reparatur fl. 2. 15 c., Porto fl. —. 50 c. . . „ . . . .
fl. . . . . „ . . . . . .

Spesen bis Mainz:

Fracht . . frs. 1. 25 } v. K⁰. 9343 à frs. 1. 86
Rheinoctroi „ —. 61 } pr. 50 K⁰. frs. . . à 28 kr. fl. . . . .
Krahnengeld u. Fuhrlohn à 4 kr. pr. 50 K⁰. . „ . . . .
Porto und Reparatur . . . . . „ 5. —
Provision der Tratte auf Frankfurt à $\frac{1}{3}$ % . „ . . . .
Courtage von fl. 3500. — à $\frac{1}{2}$ % . . . . . „ . . . .
Eingangszoll v. Btto. 18686 ℔ à $52\frac{1}{2}$ kr. pr. 100 ℔ „ . . . .
„ . . . . . .
fl. . . . . .

Die 29 Fässer wogen bei Ankunft in Mainz:

Btto. 18686 ℔ } Leccage 72 ℔
. . . . . „ } Ta. . . 2414 „
Netto . . . . . ℔

kommen die 100 ℔ loco Mainz versteuert
auf fl. . . . . .

18) Calculation über Kaffee von Havre nach Mainz.

150 Säcke Rio-Kaffee

Btto. 11181½ K⁰.

ab: .... „ für doppelte Emballage à $\frac{43}{100}$ K⁰. pr. Sack

.... K⁰. } Ta. ..... K⁰. à 2 %

.... „ } Refaction 22½ „

Netto .... K⁰. . . . à frs. 68. — pr. 50 K⁰. . . . frs. . . . .

1 Sack d⁰. Btto. 70½ K⁰. Ta. 1½ K⁰.

Netto . . . K⁰. à frs. 52. — pr. 50 K⁰. . . . . „ . . . .

frs. . . . .

Discont 1½ % . . . „ . . . .

frs. . . . .

Spesen und Courtage „ 125. 30

frs. . . . .

Commission 2 % . . . „ . . . .

frs. . . . .

Wechselspesen ½ % (in 100) . . „ . . . .

frs. . . . .

à 211⅝ . . . fl. . . . .

Spesen bis Rotterdam:

Gesammtbetrag der betreffenden Nota . . fl. 83. 60 c. „ 83. 36

Spesen bis Mainz:

Fracht . . . . . frs. 1. 05 } von K⁰. 11262

Rheinoctroi . . . „ —. 61 } à frs. 1. 73 cts. pr.

Krahnengebühren „ —. 07 } 50 K⁰. . . frs. . . . .

à 28 kr. . . . . fl. . . . .

Fuhrlohn von 225 Ctr. à 4 kr. . . . . „ . . . .

Assecuranz von Havre bis Rotterdam ⅜ % &

Police . . . . . fl. 29. 44

Assecuranz v. Rotterdam bis Mainz . „ 16. 6

„ . . . .

Provision der Tr. auf Paris à ¼ % frs. . . . à 211⅝ „ . . . .

Porto fl. 3. —, Reparatur fl. —. 40 kr. . . . „ . . . .

Courtage von fl. 9400. — à ½ % . . . . . „ . . . .

„ . . . .

Eingangszoll von

Btto. 22400 ℔ Ta. . . . ℔ à 3 % Netto . . . ℔ à fl. 8¾. . . . „ . . . .

fl. . . . .

Die 151 Säcke wogen bei Ankunft in Mainz:

Btto. 22502 ℔ Ta. 302 ℔ Netto . . . ℔

kommt 1 ℔ loco Mainz versteuert auf . . . kr.

2. Zusammengesetzte Calculaturen.

§. 13. Die Aufgabe der zusammengesetzten Calculaturen besteht hauptsächlich darin, durch richtige Sonderung und Vertheilung der Spesen den wirklichen Preis der einzelnen Waarensorten zu ermitteln. Demnach müssen die allgemeinen Spesen, d. i. die auf sämmtliche Waarensorten treffenden, von den besonderen, die sich nur auf die eine oder andere Sorte beziehen, getrennt werden; ebenso die schon früher (§. 4) erwähnten Gewicht- (und Raum-) von den Werthspesen.

Die Trennung der Werth- und Gewichtspesen kann nur dann ohne Nachtheil unterlassen werden, wenn die Werthspesen allzu unbedeutend sind, als dafs die Auffassung sämmtlicher Spesen als Gewichtspesen merklich den Preis der einzelnen Sorten änderte; ferner, wenn sich das Gewicht der Sorten wie ihre Preise verhält, oder dasselbe wenig oder gar nicht in Betracht kommt, so dafs also die Gewichtspesen nur einen sehr kleinen Theil der Kosten ausmachen, in welchen Fällen man sämmtliche Spesen als Werthspesen auffassen kann.

Werden sämmtliche Spesen als Gewichtspesen aufgefafst, so hat man durch die Summe der Gewichtseinheiten die Summe der Spesen zu dividiren, um den Spesenbetrag für die Gewichtseinheit zu ermitteln.

Betrachtet man dagegen sämmtliche Spesen als Werthspesen, so dividirt man den Gesammtpreis durch den reinen Einkaufspreis, um den Werth der Münzeinheit, in welcher der Einkaufspreis ausgedrückt ist, mit Einschlufs aller Spesen in der inländischen Valuta zu finden.

Zu welch' verschiedenen Resultaten man gelangt, je nachdem die Spesen blos als Gewichtspesen, oder blos als Werthspesen aufgefafst, oder beide getrennt werden, möge man aus folgendem Beispiele ersehen.

M. bezieht aus N. verschiedene Sorten von Stahlwaaren:

Nr. 1.	80	K°.	20	Dtzd.	à	3/5	£	3.	8 s.	4 d.
„ 2.	60	„	15	„	„	4/6	„	3.	7 „	6 „
„ 3.	40	„	10	„	„	7/4	„	3.	13 „	4 „
„ 4.	50	„	12	„	„	8/3	„	4.	19 „	— „
							£	15.	8 s.	2 d.
Diverse Spesen . . .							„	—.	3 „	4 „
							£	15.	11 s.	6 d.
Commission $2\frac{1}{2}$ % . .							„	—.	7 „	9 „
							£	15.	19 s.	3 d.
trassirt à 12 holl.							fl.	191.	55 c.	
Fracht und andere Spesen . . .							„	18.	45 „	
							fl.	210.	— c.	

1. Sämmtliche Spesen als Gewichtspesen aufgefaſst.

Der Gesammtpreis beträgt . . . . . fl. 210. —
Der Einkaufspreis beträgt £ 15. 8. 2. à 12 fl. . . . „ 184. 90

Spesen . . . fl. 25. 10

(Die Ermittelung der Spesen könnte auch, wie folgt, geschehen: 3 s. 4 d. + 7 s. 9 d. = 11 s. 1 d., à 12 = fl. 6. 65 c., dazu fl. 18. 45 c., gibt fl. 25. 10 c.)

Auf 230 K⁰. kommen fl. 25. 10 c. Spesen, auf 1 K⁰. 10,913 c.

Repartition.

Nr.	Gewicht	Gewicht-spesen	Einkaufs-preis	Kosten-preis	Preis pr. Dtzd.	Gesammt-preis
1.	80 K⁰.	fl. 8. 73	fl. 41. —	fl. 49. 73	fl. 2. 49	fl. 49. 80
2.	60 „	„ 6. 55	„ 40. 50	„ 47. 5	„ 3. 14	„ 47. 10
3.	40 „	„ 4. 37	„ 44. —	„ 48. 37	„ 4. 84	„ 48. 40
4.	50 „	„ 5. 56	„ 59. 40	„ 64. 85	„ 5. 40	„ 64. 92
				fl. 210. —		fl. 210. 22

2. Sämmtliche Spesen als Werthspesen betrachtet.

Da £ 15. 8. 2 = fl. 210. —, so kommt (mit Einschlufs aller Spesen) 1 s. auf $68\frac{1}{7}$ c.; folglich beträgt der Preis pr. Dtzd.:

Nr. 1. $3\frac{5}{12} \cdot 68\frac{1}{7}$ c. = fl. 2. 33, somit 20 Dtzd. . . fl. 46. 60 c.
„ 2. $4\frac{1}{2} \cdot 68\frac{1}{7}$ „ = „ 3. 7, „ 15 „ . . „ 46. 5 „
„ 3. $7\frac{1}{3} \cdot 68\frac{1}{7}$ „ = „ 5. —, „ 10 „ . . „ 50. — „
„ 4. $8\frac{1}{4} \cdot 68\frac{1}{7}$ „ = „ 5. 62, „ 12 „ . . „ 67. 44 „

fl. 210. 9 c.
„ 210. — „

Zu Gunsten calculirt . . . fl. —. 9 c.

3. Trennung der Werth- und Gewichtspesen.

a. Werthspesen: Commission 7 s. 9 d. à 12 fl. pr. £ . . . . fl. 4. 65 c.
b. Gewichtspesen: Div. Spesen 3 s. 4 d. à 12 fl. pr. £ . . . fl. 2. —
Fracht und andere Spesen . . . „ 18. 45
„ 20. 45

Auf £ 15. 8. 2 à 12 fl. = fl. 184. 90 c. treffen fl. 4. 65 c. Werthspesen, somit 2,515 %.

Auf 230 K°. kommen fl. 20. 45 c. Gewichtspesen, somit auf 1 K°. 8,9 c.

Repartition.

	Nr. 1.	Nr. 2.	Nr. 3.	Nr. 4.	Sa.
Einkaufspreis à 12 fl. pr. £	fl. 41. —	fl. 40. 50	fl. 44. —	fl. 59. 40	fl. 184. 90
Werthspesen à 2,515 % . .	„ 1. 3	„ 1. 2	„ 1. 11	„ 1. 49	„ 4. 65
Gewichtspesen à 8,9 c. pr. K°.	„ 7. 12	„ 5. 34	„ 3. 56	„ 4. 45	„ 20. 47
	fl. 49. 15	fl. 46. 86	fl. 48. 67	fl. 65. 34	fl. 210. 2
Preis pr. Dtzd.	fl. 2. 46	fl. 3. 12	fl. 4. 87	fl. 5. 45	—
Wirklicher Verkaufspreis .	„ 49. 20	„ 46. 80	„ 48. 70	„ 65. 40	fl. 210. 10

Aufgaben.

19) Calculation über 3 Kisten Cigarren von Hamburg nach Nürnberg.

Facturabetrag B℔ 173. 2

					C℔	β
16/4		Kistchen Dos amigos à C℔16. —	pr. $\frac{1}{1}$ K.	. . . . .	....	..
24/4	"	La fama à C℔ 12. 8	" "	. . . .	C℔	β ..
16/4	"	La fama Nr. 2 à C℔ 10. —	" "	....	C℔	β ..
16/4	"	Cabanas à C℔ 8. 8	pr. $\frac{1}{1}$ K.	....	C℔	β ..
					C℔	..
		Provision $1\frac{1}{2}$ %	"	....	....	..
					C℔	..
		Zu reduciren à 25 % in B⁰. u. à $88\frac{3}{4}$	fl.	....	....	..
		Kleine Spesen in Hamburg C℔ —. 12 β à 25 % u. à $88\frac{3}{4}$ . .	fl.	....		
		Fracht bis Nürnberg . . .	"	9. 17		
		Eingangszoll	"	42. 22		
				fl.		
		Zu vertheilen auf $\frac{7}{4}$ Kistchen, kommt auf $\frac{1}{4}$ Kistchen	fl.	....	....	..
				fl.	....	..
		$\frac{1}{4}$ Kistchen (oder 250 Stck. Cigarren) kommt auf	fl.	....	....	..

Probe.

16/4 K.	Dos amigos	à fl. . .	.. kr.	. . . . .	fl. .... ..
24/4 "	La fama	" " . .	. . "	. . . . .	" .... ..
16/4 "	La fama Nr. 2.	" " . .	. . "	. . . . .	" .... ..
16/4 "	Cabanas	" " . .	.. "	. . . . .	" .... ..
					fl. .... ..
Ab für kl. Spesen, Fracht und Eingangszoll					" .... ..
					fl. .... ..

à $88\frac{3}{4}$ B℔ 173. 2 β

20) Leipzig bezieht von Bremen
$\frac{4}{4}$ Kisten f. Blüthen-Pecco-Thee Nr. 1—4
Btto. 353 ℔
Ta. .. „ à 20 ℔ pr. Kiste
... ℔
Ggw. .. „ à 1 %
Netto... ℔ à Ld⅋ 1. 24 grt. . . . . Ld⅋ . . .

$\frac{4}{8}$ Kisten f. Imperial-Thee Nr. 5—8
Btto. 290 ℔
Ta. .. „ à 16 ℔ pr. K.
.. ℔
Ggw. .. „ à $\frac{1}{2}$ %
Netto... ℔ à Ld⅋ 1. 6 grt. . . . . „ . . . .
Ld⅋ . . . .
Courtage $\frac{1}{2}$ % . „ . . . .
Ld⅋ . . . .
Provision $1\frac{1}{2}$ % . „ . . . .
Ld⅋ . . . .
à 113 . . . ℛ . . . .
Fracht nach Leipzig und Zoll ⅋ 75. 18
Kleine Spesen . . . . . „ 3. 20
„ . . . .
ℛ . . . .

a. Die Werthspesen betragen:
Courtage . . . Ld⅋ . . .
Provision . . . „ . . . .
Ld⅋ . . . , und zwar
auf Ld⅋ . . . ., somit . . . . %.
b. Die Gewichtspesen betragen ℛ . . . . auf . . . ℔, somit
auf 1 ℔ . . ngr. . . ℛ.

Repartition.

	Pecco.	Imperial.	Sa.
Einkaufspreis à 113	ℛ	ℛ	ℛ . . . .
Werthspesen à . . . . % . .	„	„	„ . . . .
Gewichtspesen à . . . . pr. ℔	„	„	„ . . . .
	ℛ	ℛ	ℛ . . . .
Preis pr. ℔ netto	ℛ	ℛ	—
Gesammtpreis	ℛ	ℛ	ℛ . . . .

21) Stettin bezieht direct von Cette verschiedene Weinsorten, und zwar

A 4 Stck., wiegend 89 Ctr., enth. $\frac{536}{4}$ à frs. 95. — pr. $\frac{45}{4}$ frs. . . . .

B 5 „ „ 110 „ , „ $\frac{670}{4}$ „ „ 92. — „ „ „ . . . .

C 3 „ „ 69 „ , „ $\frac{393}{4}$ „ „ 90. — „ „ „ . . . .

D 2 „ „ 42 „ , „ $\frac{266}{4}$ „ „ 85. — „ „ „ . . . .

E 3 „ „ 64 „ , „ $\frac{390}{4}$ „ „ 80. — „ „ „ . . . .

. . . Ctr. . . . . frs. . . .

Wechselcourtage & Stempel „ 13. 92

frs. . . . .

à 81 ℛ . . . .

Assecuranz . . . . . ℳ 16. 27

Fracht von $\frac{2255}{4}$ à 65 C℔ pr. $\frac{240}{4}$. C℔ . . . .

Kaplaken $12\frac{1}{2}$ % . . . „ . . . .

. . . . „

Gratification 3 C℔ pr. $\frac{240}{4}$. „ . . . .

C℔ . . . .

à 25 % B℔ . . . .

à 152 . . „ . . . . .

Zoll von 374 Ctr. Brutto à 8 ℳ . . ℳ . . . .

ab Bonification 20 % . . „ . . . .

„ . . . .

Empfangspesen . . . . . „ 166. 12

„ . . . .

ℛ . . . .

Die Spesen theilen sich in:

a. Werthspesen:

Wechselcourtage & Stempel frs. 13. 92 à 81 ℔ . . . .

Assecuranz . . . . . „ 16. 27

———— ℔ . . . .

Von frs. . . . . à 81 = ℔ . . . . bilden sie . . . . %

b. Raumspesen:

Fracht . . . . . ℔ . . . .

Empfangspesen . . . . . „ 166. 12

———— „ . . . .

Auf $\frac{2255}{4}$ treffen ℔ . . . . , auf $\frac{1}{4}$ . . . . sgr.

c. Gewichtspesen:

Zoll (nach Abzug der Bonification) . . . . . „ . . . .

Auf 1 Ctr. kommen ℔ . . .

Repartition.

	A	B	C	D	E
Einkaufspreis à 81	℔ . . .	℔ . . .	℔ . . .	℔ . . .	℔ . . .
Werthspesen à . . . . % . .	„ . . .	„ . . .	„ . . .	„ . . .	„ . . .
Raumspesen à . . . . sgr. pr. $\frac{1}{4}$	„ . . .	„ . . .	„ . . .	„ . . .	„ . . .
Gewichtspesen à ℔ . . . pr. Ctr	„ . . .	„ . . .	„ . . .	„ . . .	„ . . .
Preis pr. $\frac{30}{4}$	℔ . . .	℔ . . .	℔ . . .	℔ . . .	℔ . . .
A $\frac{530}{4}$ . . ℔	℔ . . .				
B $\frac{662}{4}$ . . „		℔ . . .			
C $\frac{387}{4}$ . . „			℔ . . .		
D $\frac{260}{4}$ . . „				℔ . . .	
E $\frac{383}{4}$ . . „					℔ . . .

22) N. bezieht von Messina über Hamburg

10 Säcke Avola-Mandeln
Netto 10 Cantari 50 Rotoli à 10 Oz. 20 T. . Oz. . . .
6 Säcke Girgenti-Mandeln
Netto 6 Cantari 80 Rotoli à 9 Oz. 10 T. . . „ . . . .
Oz. . . .

Commission 2 % . . . . . Oz. . . . . .
Wechselcourtage u. kl. Spesen „ 1. 5. 14
„ . . . .
Oz. . . .
à $87\frac{2}{3}$ . . . Bℬ. . . .

Acceptprovision à $\frac{1}{3}$ % . . . . . Bℬ . . .
Assecuranz v. Bℬ 1500. — à 2 % incl. Spesen „ 47. 5
Fracht und Speditionskosten in Hamburg „ 59. 8
„ . . . .
Bℬ . . .
à 152 . . ℛ. . . .

Fracht von Hamburg bis N. ℳ 10. 15
Empfangsspesen . . . . . „ 6. 11
„ . . . .
ℛ. . . .

In N. gewogen:

10 Säcke Netto 18 Ctr. 71 ℔ Zollgew.
6 „ „ 12 „ 12 „ „

a. Werthspesen: α. in Messina Oz. . . à $87\frac{2}{3}$ u. à 152 ℛ. . . .
β. „ Hamburg Bℬ . . . . à 152 . „ . . . .
ℛ. . . .

b. Gewichtspesen: α. in Hamburg Bℬ . . . à 152 ℛ. . . .
β. „ N. . . . . „ 16. 26
ℛ. . . .

Repartition.

		Avola-M.	Girgenti-M.	Sa.
Einkaufspreis à $87\frac{2}{3}$ u. à 152 . .	ℛ	. . . .	. . . .	. . . .
Werthspesen à . . . . %	„	. . . .	. . . .	. . . .
Gewichtspesen à ℳ . . pr. 100 Z.℔	„	. . . .	. . . .	. . . .
	ℛ	. . . .	. . . .	. . . .
Verkaufspreis pr. Z.Ctr. netto . .	ℛ	. . . .	. . . .	. . . .
Gesammtpreis	ℛ	. . . .	. . . .	. . . .

Anm. 1 Cantaro = 100 Rotoli. 1 Oz. (Oncia) = 30 Tari à 20 Grani; Curs $87\frac{2}{3}$ Grani = 1 Bℬ.

23) Mannheim bezieht aus Marseille über Strafsburg:

4 Fässer Mandeln
Btto. 2130 K⁰.
Ta. 186 „
Netto ... K⁰. à frs. 95. 50 cts. pr. 50 K⁰. . . frs. . . .

3 Fäfschen Provencer-Oel
Btto. 220 K⁰.
Ta. . . . „ à 10 %
Netto . . . K⁰. à frs. 83. 80 cts. pr. 50 K⁰. . . . „ . . .

4 Seronen Indigo
Btto. 224 K⁰.
Ta. 28 „
Netto . . . K⁰. à frs. 7. 25 cts. pr. ½ K⁰. . . . . „ . . .
frs. . . .

Spesen in Marseille:

Courtage ⅓ % . . . . . frs. . . .
Waggebühren 14 cts. pr. 50 K⁰. „ . . .
Verschiffungsspesen . . . . . „ 8. 75
Assecuranz v. frs. 6900. — à ½ % „ . . .
„ . . .
frs. . . .
Commission 1½ % . . . „ . . .
frs. . . .
à 94 S. W. fl. . . .

Spesen in Strafsburg:

Fracht frs. 18. 50 cts. pr. 100 K⁰. . . frs. . . .
Platzspesen . . . . . „ 12. 60
Speditionsprovision 25 cts. pr. 50 K⁰. . „ . . .
frs. . . .
à 28 kr. pr. fr. . . „ . . .

Spesen in Mannheim:

Fracht 52 kr. pr. 50 K⁰. . . . . fl. . . .
Zoll für die Mandeln fl. 7. — pr. Zoll-Ctr. „ . . .
„ „ das Prov.-Oel „ 2. 55 „ „ „ . . .
„ „ den Indigo „ 19. 55 „ „ „ . . .
Platzspesen . . . . . „ 7. 15
„ . . .
fl. . . .

Die Spesen theilen sich in:

1. Allgemeine Spesen, und zwar

a) Werthspesen:

Court. frs. . . . . + Assecuranz frs. . . . + Comm. frs. . . . .
= frs. . . . . oder . . %.

b) Gewichtspesen:

α) in Marseille . . . . frs. . . . . à 94 . . . . . fl. . . . . .
β) „ Strasburg . . . „ . . . à 28 kr. pr. fr. . . „ . . . . .
γ) „ Mannheim . . . . „ . . . . .

fl. . . . .

pr. Zollcentner fl. . . . .

2. Besondere Spesen: Zoll (S. o.).

Repartition.

	Mandeln		Prov. Oel		Indigo	
Einkaufspreis à 94 . . . . fl.	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . .	. .
Werthspesen à . . . % . . . . „	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . .	. .
Gewichtspesen à fl. . . pr. Ctr. . . . . „	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . .	. .
Besondere Spesen (Zoll) . . . . . . „	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . .	. .
fl.	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . .	. .
In Mannheim gewogen:						
Mandeln Netto 3884 ℔ à fl. . . pr. Ctr. fl.	. . . .	. .				
Prov. Oel „ 380 „ à fl. . . . „ „ „	—	—	. . . .			
Indigo „ 390 „ à fl. . . . pr. ℔ „	—	—	—	—	. . . .	. .

24) Leipzig bezieht über Hamburg aus Birmingham:

40	Dtzd.	Tischmesser à 8/—	£ . . . . .
70	„	Federmesser à 5/—	„ . . . . .
30	Paar	Schlittschuhe à 6/—	„ . . . . .
800	Groſs	Stahlperlen à —/8	„ . . . . .
300	„	Hornknöpfe (u. zwar je 100 Groſs von) Nr. 101 / 5/— , 102 / 5/2 , 111 / 5/6	„ . . . . .
			£ . . . . .
		Discont $12\frac{1}{2}$ % . .	„ . . . . .
			£ . . . . .
		Einkaufscourtage & Assecuranz . . £ 4. 13. 6	
		Diverse Spesen . . . . . „ 1. 5. 8	
			„ . . . . .
			£ . . . . .
		Commission $2\frac{1}{2}$ % . .	„ . . . . .
			£ . . . . .
		à $6\frac{5}{6}$ . .	ℛℓ . . . . .
		Spesen in Hamburg . . . . . ℳ 14. 5	
		„ von Hamburg bis Leipzig „ 28. 20	
			„ . . . . .
			ℛℓ . . . . .

Gewichtsnota:

40	Dtzd.	Tischmesser	à	4 ℔	pr.	Dtzd.	Netto . .	℔
70	„	Federmesser	„	$\frac{1}{2}$ „	„	„ . .	„ . .	„
30	Paar	Schlittschuhe	„	$\frac{3}{4}$ „	„	Paar . .	„ . .	„
800	Groſs	Stahlperlen	„	$\frac{1}{250}$ „	„	Groſs .	„ . .	„
300	„	Hornknöpfe	„	$\frac{1}{8}$ „	„	„ . .	„ . .	„
							. . .	℔

Die Spesen theilen sich in

a. Werthspesen:

Einkaufs-Court. & Assec. £ 4. 13. 6
Commission . . . . . „ . . . . . } betragen auf £ . . . .
£ . . . . . } . . . . %

b. Gewichtspesen:

Div. Spesen £ 1. 5. 8 à $6\frac{5}{6}$ . . . . . ℛℓ . . . .
Uebrige Spesen . . . . . „ . . . .
ℛℓ . . . auf . . . . ℔,

gibt pr. ℔ . . ngr.

Repartition.

Benennung der Waarensorte	Einkaufspreis		Nettopreis (discontirt)		In Courant à $6\frac{5}{6}$ Thlr.			Mit Werthspesen à .... %			Mit Gewichtspesen à .. ngr. pr. Pfd.			Totalbetrag		
	s.	d.	s.	d.	Rl	ngr.	₰	Rl	ngr.	₰	Rl	ngr.	₰	Rl	ngr.	₰
Tischmesser . .	8	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..
Federmesser .	5	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..
Schlittschuhe .	6	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..
Stahlperlen . .	—	8	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..
Hornknöpfe																
Nr. 101	5	—	..	..	..	..	.	..	..	..	..	..	..	...	..	..
do. Nr. 102	5	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..
do. Nr. 111	5	6	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..
														...	..	..
Gewinn durch Calculatur														—	..	—
														..	..	..

III. Conti-Correnti.

(Contocorrenten.)

§. 14. Unter Contocorrent (aus dem Italienischen conto corrente, d. i. laufende Rechnung) versteht man einen solchen Rechnungsauszug, der sämmtliche innerhalb eines gewissen Zeitraums mit einem Geschäftsfreunde oder für denselben gemachte Geschäfte übersichtlich darstellt. Gewöhnlich wird dem Correspondenten eine solche Rechnung auf zwei einander gegenüberstehenden Blattseiten eröffnet, deren linke, mit Soll (Plur. Sollen) oder Debet (Plur. Debent) bezeichnet, alle unsere Forderungen an ihn, und deren rechte, mit Haben oder Credit (Plur. Credunt) bezeichnet, alle seine Forderungen an uns aufnimmt.

Werden, wie dies im Waarenhandel häufig geschieht, keine Zinsen berechnet, so besteht die Ausarbeitung des Contocorrents einfach darin, dafs man die Geldbeträge der einzelnen Posten sowol auf der linken (Soll-), als auf der rechten (Haben-) Seite addirt, die kleinere Summe von der gröfseren abzieht und diese Differenz (Saldo) zur Ausgleichung auf der Seite einstellt, welche die kleinere Summe enthält, worauf der Saldo auf der entgegengesetzten Seite (nach Abschlufs der Rechnung) in Vortrag kommt. Durch diese Einstellung des Saldo erhält man selbstverständlich auf beiden Seiten der Rechnung gleichgrofse Summen.

Das Contocorrent trägt den Namen des Contocorrent-Empfängers in der Ueberschrift (im Kopfe) der Rechnung, dagegen im unteren Theile die Bezeichnung des Ortes und der Zeit des Abschlusses (meist 31. Dez. oder 30. Juni), sowie die Unterschrift desjenigen, der den Rechnungsauszug ertheilt.

Anm. Gewöhnlich enthält der untere Theil der Rechnung die Klausel: S. E. & O. (Salvo errore et omissione), d. i. Irrthum und Auslassung vorbehalten; oder auch: „Irrthum vorbehalten.“

Bei-

Sollen Herren Immermann & Co.

1860						
Jan.	1.	An Saldo voriger Rechnung . . .	ℛ	342	20	6
Febr.	15.	„ 110 Kistchen Candis	„	836	19	—
„	20.	„ 114 Körbchen do.	„	714	25	6
März	23.	„ 58 „ do.	„	347	23	—
Mai	16.	„ 17 Fässer Melis	„	3879	11	—
„	22.	„ 84 Körbchen Candis	„	494	26	—
Juni	8.	„ 10 Fässer Melis	„	2348	19	6
„	28.	„ 152 Körbchen Candis	„	973	15	—
Juli	25.	„ 19 Fässer Melis	„	4618	14	6
Aug.	25.	„ 12 „ do.	„	2808	15	—
Sept.	12.	„ 13 „ Farin	„	1239	20	—
„	15.	„ 6 „ Stampfmelis . . .	„	745	8	—
Oct.	18.	„ 20 „ Melis	„	4532	13	6
„	30.	„ 12 „ do.	„	2540	25	—
Nov.	8.	„ 10 „ Decksel-Candis . .	„	1386	24	—
Dec.	19.	„ 12 „ Melis	„	2519	22	6
1861			ℛ	30330	2	—
Jan.	1.	An Saldo vorstehender Rechnung	ℛ	3887	11	6

Irrthum

Duisburg, den

Franz

Anm. Der Gebrauch der Präpositionen „an“ (vor den Posten im Soll) und „per“ (durch) (vor den Posten im Haben) ist der doppelten Buchhaltung entlehnt und ein ziemlich allgemeiner. In Contocorrenten wäre die Präposition „für“ (im Soll und im Haben) passender; doch kann man auch die Präpositionen ganz weglassen.

spiel.

in Frankfurt a/M. *Haben*

1860					
Febr.	11.	Per Zahlung an Bamberger & Co.	ℛ	342	20	6
Mai	4.	„ Rimessen auf Cöln	„	1900	—	—
Aug.	18.	„ id. „ do.	„	4200	—	—
Sept.	10.	„ id. „ do.	„	2500	—	—
„	30.	„ id. „ do.	„	1000	—	—
Oct.	16.	„ id. „ do. & Crefeld .	„	4500	—	—
Nov.	14.	„ id. „ do.	„	3000	—	—
Dec.	10.	„ id. „ do.	„	2000	—	—
„	29.	„ id. „ do. & Düsseldorf	„	7000	—	—
„	31.	„ Saldo auf neue Rechnung .	„	3887	11	6
			ℛ	30330	2	—

vorbehalten.

31. December 1860.

Brockhoff.

Aufgaben.

1) Simonis & Schultheis in Magdeburg ertheilen unter dem 31. Dec. 1860 an Fröhlich & Co. in Mainz einen Rechnungsauszug, in welchem sich folgende Posten finden, und zwar im Soll: 3. Aug. 10 Fässer Farin ℔ 1116. 20; 7. Sept. 12 F. do. ℔ 1289. 27; 16. Sept. 8 F. Stampfmelis ℔ 925. 2; 29. Sept. 6 F. und 500 Brode Melis ℔ 2252. 7, 22. Okt. 8 F. Stampfmelis und 10 F. Farin ℔ 1799. 12. 6; 12. Nov. 500 Brode Melis ℔ 1210. 21. 6; 3. Dec. 1000 Bd. do. ℔ 2326. 29. 6; 10. Dec. 1000 Bd. do. ℔ 2387. 17. 6; 17. Dec. 500 Bd. do. ℔ 1196. 20; im Haben: 3. Aug. u/Tratte 3 Mt. in fl. S. W. à 105 ℔ 1116. 20; 7. Sept. id. ℔ 1289. 27; 25. Sept. Rim. auf Berlin und Leipzig ℔ 3000. —; 30. Okt. id. auf do. ℔ 1900. —; 12. Nov. u/Tratte 3 Mt. ℔ 1287. 13; 3. Dec. id. ℔ 2326. 29. 6; 24. Dec. Rim. auf Berlin ℔ 3500. —. Wie grofs ist der Saldo?

2) In dem Verkehre des Hauses Dirk van Voorst & Zoon in Zaandam mit Reichmann & Co. in Frankfurt a/M. ereigneten sich im Laufe des Jahres 1860 folgende Geschäftsvorfälle: Am 4. Febr. sandte D. an R. 162 Ballen Reis im Betrage von fl. 2301. 60 c., am 9. Febr. 60 Bll. do. fl. 824. 96, am 17. Apr. 70 B. do. fl. 1397. 44. R. remittirte fl. 3100. — auf Amsterdam pr. 25. Apr.; D. sandte am 20. Juni 100 B. Reis zu dem Werthe von fl. 1512. 55. R. remittirte am 30. Juni fl. 1400. — auf Rotterdam und empfieng am 11. Aug. 168 B. Reis, wofür er mit fl. 3242. 65 c. debitirt wurde; dagegen remittirte R. am 15. Sept. fl. 1500. — auf Rotterdam und am 30. Okt. fl. 3300. — auf Amsterdam. Am 29. Nov. sandte D. 105 B. Reis, deren Betrag sich auf fl. 2096. 25 belief. Wenn nun D. an R. zu Ende des Jahres 1860 einen Rechnungsauszug ertheilt, in welchem als erster Posten der dem R. zur Last zu schreibende Saldo von fl. 31. 80 erscheint: wie grofs ist der Saldo der anzufertigenden Rechnung?

3) Lehmann & Co. in Frankfurt a/M. schulden an Bartenstein & Co. in Hamburg für Saldo voriger Rechnung B℔ 23. 5 (pr. 1. Jan.), ferner am 5. Jan. für 100 Säcke Kaffee B℔ 4596. 6, am 12. Jan. für 25 Fäfschen Rosinen B℔ 1690. 14 u. am 2. Febr. für 85 Säcke Kaffee B℔ 5404. 7; dagegen remittiren sie am 20. Febr. B℔ 6300. — und am 22. März B℔ 5400. — auf Hamburg. B. & Co. senden am 1. Aug. an L. & Co. 26 Kisten Cassia lignea im Betrage von B℔ 989. 4

und am 12. Sept. 30 K. do. im Werthe von B℔ 1119. 4, wogegen L. & Co. am 18. Sept. B℔ 2000. — auf Hamburg remittiren. L. & Co. erhalten am 9. Okt. 15 Kisten Cassia lignea im Betrage von B℔ 564. 6 und remittiren am 10. Nov. B℔ 650. — auf Hamburg. Wenn nun L. & Co. am 31. Dec. für Zinsen (laut Nota) und Porto mit B℔ 35. 11 debitirt werden; wie viel beträgt der Saldo am 31. Dec.?

4) Neumann & Co. in Frankfurt a/M. schulden an Revin Frères in Marseille für Saldo v. 1859 laut Ct. Ct. frs. 49. 25 und am 20. Jan. für erhaltene 20 Fässer Sesamöl frs. 6037. 45, wogegen sie am 30. Jan. frs. 6000. — auf Paris remittiren. R. F. senden am 16. Febr. 4 Fässer Sesamöl im Betrage von frs. 1225. 75 an N. & Co., welche dafür am 26. Februar frs. 1300. — auf Paris remittiren. N. & Co. erhalten am 30. Juni 10 Fässer Sesamöl im Betrage von frs. 3045. 40, remittiren am 10. Juli frs. 3000. — auf Paris, empfangen am 8. Sept. 20 Fässer Olivenöl im Werthe von frs. 6302. 75, remittiren am 18. Sept. frs. 6300. — auf Paris, werden am 9. Oct. für 10 F. Olivenöl mit frs. 2939. 80 debitirt und am 20. Oct. für ihre Rimesse auf Paris mit frs. 2900. — creditirt, erhalten am 15. Nov. 10 F. Olivenöl im Werthe von frs. 2977. 60 und remittiren am 29. Nov. frs. 3000. — auf Paris. Wenn nun N. & Co. am 31. Dec. für Discont, Wechselstempel und Porto mit frs. 63. 75 debitirt werden; auf wie viel beläuft sich der Saldo?

§. 15. Die von Bankier-Häusern ertheilten Conti-Correnti enthalten aufser den Kapitalposten auch die berechneten Zinsen, sowie Provision, Courtage, Stempelgebühren, Porti, Protestkosten etc.

Was zunächst die Berechnung der Zinsen betrifft, so kann diese entweder in einer gesonderten Zinsnota dem Contocorrent beigegeben, oder in diesem selbst enthalten sein. Im letzteren Falle werden die Zinsen entweder für jeden einzelnen Posten besonders ausgerechnet, oder mit Hilfe der Zinszahlen (Zinsprodukte, Numern, Nombres) ermittelt. (Vgl. I. Th. §§. 201. 202. 215. 217.)

Rücksichtlich der Zahl der Tage, für welche die Zinsen oder Zinszahlen zu ermitteln sind, hat man folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Das Jahr wird zu 365 Tagen angenommen und jeder Monat zu so viel Tagen, als er deren hat. (Dies geschieht vorzugsweise in England und Holland).

2. Das Jahr wird zu 360 Tagen angenommen (meist in Deutschland; in Frankreich ist dies für kaufmännische Zinsenberechnung sogar gesetzlich bestimmt), und zwar
   a. jeder Monat zu 30 Tagen, oder
   b. jeder Monat zu so viel Tagen, als er deren hat.

Bezüglich des Zinsfufses können folgende Bedingungen stattfinden:

1. Die Zinsen werden gegenseitig (im Soll und im Haben) nach gleichem Zinsfufse berechnet.
2. Dem Contocorrent-Empfänger werden für das, was er im Laufe der Rechnung gut hat, keine Zinsen vergütet.
3. Dem Contocorrent-Empfänger werden die Zinsen für das, was er im Laufe der Rechnung schuldet, zu einem höheren Zinsfufse, dagegen für das, was er im Laufe der Rechnung zu fordern hat, zu einem niedrigeren Zinsfufse berechnet.

In den beiden letzten Fällen hat man die Zinsenberechnung gesondert von dem Contocorrent aufzustellen.

Provision wird von der gröfsten Summe der Kapitalien berechnet, mag sich diese auf der Soll- oder Habenseite befinden, jedoch nach Abzug aller derjenigen Posten (sowol im Soll, als im Haben), die entweder mit „franco Provision“ bezeichnet sind, oder von denen bereits Provision berechnet worden ist, somit auch des Saldo, der Facturenbeträge u. s. w. Die Provision beträgt gewöhnlich $\frac{1}{3}$ %. Bisweilen finden in einem Contocorrent zweierlei Sätze für Provision statt, nemlich $\frac{1}{8}$ % für Geschäfte in Actien und Staatspapieren und $\frac{1}{4}$ % für andere Bankgeschäfte.

Courtage (Sensarie) ist von allen Posten im Soll und im Haben zu berechnen, für welche die Vermittelung eines Mäklers (Sensals) nöthig war (so z. B. für Wechsel auf fremde Plätze), und welche nicht mit „franco Courtage“ bezeichnet sind. Die Courtage beträgt in Deutschland $\frac{1}{2}$ %‰ bis 1 %‰, in Frankreich $\frac{1}{8}$ %. In manchen Contocorrenten finden zweierlei Promillesätze statt: 1 %‰ für Ein- und Verkäufe von Wechseln und $\frac{1}{2}$ %‰ für Actien und Staatspapiere.

§. 16. Bisweilen tritt der Fall ein, dafs der Geschäftsfreund blos Debitor, oder blos Creditor ist, so dafs also sämmt-

liche Posten des Contocorrents nur im Soll, oder nur im Haben erscheinen. Kommen nur Posten im Soll vor, dann hat man zu ihrer Summe aufser den Zinsen auch Provision, Courtage, Porto etc. zu addiren; kommen dagegen nur Posten im Haben vor, so sind zwar zu ihrer Summe die Zinsen zu addiren, aber Provision, Courtage etc. in Abzug zu bringen.

Die Berechnung der Zinsen kann nach verschiedenen Methoden erfolgen:

1. Man berechnet die Zinsen für jeden Posten einzeln (Vgl. I. Th. §§. 201 und 202) und addirt dieselben.

2. Man berechnet die Summe der Zinsen mit Hilfe der Zinszahlen (Zinsprodukte, Numern, Nombres) (Vgl. I. Th. §. 215). Als Grundlage der Zinsenberechnung kann man betrachten:

   a. den Abschlufstag des Contocorrents (Vgl. I. Thl. §. 217),

   b. den Ausgangstag der Rechnung (die früheste Verfallzeit). In diesem Falle wird die Rechnung zu einer Discontrechnung (von 100) (I. Th. §. 236), und man findet die Zinsen, indem man die Summe der Zins- (richtiger Discont-) Zahlen von dem Producte aus der Summe der Kapitalien mit der Anzahl der Tage des ganzen Zeitraums (d. i. vom Ausgangs- bis zum Abschlufstag des Contocorrents) subtrahirt und diese Differenz durch den entsprechenden Zinsdivisor dividirt. Denn bezeichnet man die einzelnen Posten mit C_1, C_2 und C_3, den Zeitraum, welchen die Zinsrechnung umfafst, mit n Tagen, so dafs bis zur Verfallzeit von C_1 a, von C_2 b, von C_3 c Tage verfliefsen, so erhält man

$$C_1 \cdot (n - a) + C_2 \cdot (n - b) + C_3 \cdot (n - c)$$
$$= (C_1 + C_2 + C_3) \cdot n - (C_1 \cdot a + C_2 \cdot b + C_3 \cdot c).$$

3. Man bringt die scalische Rechnung (Stufenleiter oder Staffelrechnung) in Anwendung, indem man mit dem am frühesten fälligen Posten beginnt, die Zinsen für denselben vom Ausgangstage des Contocorrents bis zum Verfalltage des nächsten Postens berechnet, sodann diesen einstellt und zu dem vorhergehenden addirt, für diese Summe bis zum Verfalltage des folgenden Postens die Zinsen ermittelt und in dieser Weise fortfährt, bis man zur gesammten Kapital-Summe gelangt, für welche die Zinsen vom letzten Verfalltage bis zum Abschlufstage des Contocorrents zu berechnen sind.

Beispiele.

1. a. Die Zinsen sind für jeden Posten einzeln berechnet.

Herr Ed. Blum in Amberg *Soll*

1862								
Jan.	1.	Saldo voriger Rechnung					fl.	150 —
	20.	Tratte % A.					„	850 —
Febr.	15.	Desgl. % B.					„	500 —
März	30.	Rimesse auf Frankfurt a/M.	fl. 1800. —		pari		„	1800 —
April	10.	Tratte % C.					„	900 —
Mai	25.	Desgl. % D.					„	1200 —
Juni	30.	Zinsen à 5 % pr. a. bis 30. Juni						
		fl. 150. —	v. 1. Jan.	181 Tg.		fl. 3. 43		
		„ 850. —	„ 20. „	161 „		„ 18. 45		
		„ 500. —	„ 15. Febr.	135 „		„ 9. 15		
		„ 1800. —	„ 30. März	92 „		„ 22. 41		
		„ 900. —	„ 10. April	81 „		„ 9. 59		
		„ 1200. —	„ 25. Mai	36 „		„ 5. 55		
							„	70 18
„		Provision von fl. 5250. —		à $\frac{1}{3}$ %			„	17 30
„		Courtage „ „ 1800. —		à 1 ‰			„	1 48
„		Porto					„	2 24
							fl.	5492 —

Irrthum vorbehalten.

Nürnberg, den 30. Juni 1862.

Julius Walther.

b. Der Abschlufstag des Contocorrents ist als Grundlage der Zinsenberechnung angenommen.

				Zinszahlen.
fl.	150. —	v. 1. Jan.	181 Tg.	27150
„	850. —	„ 20. „	161 „	136850
„	500. —	„ 15. Febr.	135 „	67500
„	1800. —	„ 30. März	92 „	165600
„	900. —	„ 10. April	81 „	72900
„	1200. —	„ 25. Mai	36 „	43200
			Summe der Zinszahlen	513200

Die Zinsen betragen 513200 : 7300 = fl. 70. 18 kr.

c. Der Ausgangstag des Contocorrents (die früheste Verfallzeit) ist als Grundlage der Zinsenberechnung angenommen.

			Discontzahlen.
fl. 150. —	v. 1. Jan. . . .	0 Tg.	0
„ 850. —	„ 20. „ . . .	20 „	17000
„ 500. —	„ 15. Febr. . .	46 „	23000
„ 1800. —	„ 30. März . .	89 „	160200
„ 900. —	„ 10. April . .	100 „	90000
„ 1200. —	„ 25. März . .	145 „	174000
fl. 5400. —			464200

Das Product aus der Summe der Kapitalien (fl. 5400) und der Anzahl der Tage des ganzen Zeitraums (vom 1. Jan. bis 30. Juni = 181 Tg.) beträgt (5400 · 181) 977400
Davon ab die Summe der Discontzahlen 464200
Summe der Zinszahlen . . 513200

Die Zinsen betragen 513200 : 7300 = fl. 70. 18 kr.

d. Anwendung der scalischen Rechnung (Stufenleiter, Staffelrechnung).

Zinsenberechnung à 5 % pr. a.
für Herrn Ed. Blum in Amberg.

Kapitalien			Tage	Zinsen	
S. fl. 150. —	Vom 1. Jan.	bis 20. Jan. . . .	20	fl. —	25
„ 850. —					
fl. 1000. —	„ 20. „	„ 15. Febr. . . .	26	„ 3	34
„ 500. —					
fl. 1500. —	„ 15. Febr.	„ 30. März . . .	43	„ 8	50
„ 1800. —					
fl. 3300. —	„ 30. März	„ 10. April . . .	11	„ 4	58
„ 900. —					
fl. 4200. —	„ 10. April	„ 25. Mai	45	„ 25	53
„ 1200. —					
fl. 5400. —	„ 25. Mai	„ 30. Juni . . .	36	„ 26	38
	Zusammen im $52\frac{1}{2}$ fl.-Fuſs . .			fl. 70	18

Anm. Statt die Zinsen für jeden Posten einzeln zu berechnen, hätte man vorerst die Zinszahlen ermitteln können und als Summe derselben erhalten 3000 + 26000 + 64500 + 36300 + 189000 + 194400 = 513200, somit als Summe der Zinsen 513200 : 7300 = fl. 70. 18 kr.

2. Herr A. Rivier in Nantes.

Haben

1861			Tage	Nombres		
Juli	1.	Saldo voriger Rechnung . .	184	450800	frs. 2450	—
Aug.	10.	Zahlung von A.	143	500500	" 3500	—
Sept.	15.	Rimesse auf B.	107	214000	" 2000	—
Oct.	22.	Id. " Paris frs. 5000. — à 99½	70	348250	" 4975	—
Nov.	30.	Id. " " frs. 3000. — à 100	31	93000	" 3000	—
				1606550		
Dec.	31.	Zinsen à 4 % (1606550 : 9000) . . .		. . . . .	" 178	50
					frs. 16103	50
		Ab:				
		Commission von frs. 13475. — à ¼ % frs. 33. 69				
		Courtage von frs. 7975. — à 1 ‰ frs. 7. 98				
		Porto . . . . . " 3. 43				
					" 45	10
					frs. 16048	40

S. E. & O.
Havre, den 31. December 1861.
Benet & Cie.

Aufgaben.

5) W. Harder in Regensburg schuldet an L. Ronner in München pr. 1. Juli für Saldo voriger Rechnung fl. 200. —, pr. 18. Juli Tratte %/A. fl. 900. —, pr. 5. Aug. Tratte %/B. fl. 1300. —, pr. 1. Sept. Rimesse auf Augsburg fl. 1500. — pari, pr. 20. Sept. Rim. auf Frankfurt a/M. fl. 1200. — pari, pr. 15. Okt. Tratte %/C. fl. 800. —, pr. 20. Nov. Tratte %/D. fl. 480. — Wenn nun R. für Provision ⅓ %, Sensarie 1 ‰, Porto fl. 3. 15 und Zinsen 5 % pr. a. rechnet; wie viel beträgt ulto. December a) die Summe der Zinsen? b) die Gesammtschuld? (1 Jahr = 365 Tg.)

6) F. René in Lyon schuldet an R. Poissier in Marseille folgende Posten: frs. 1200. — Saldo einer früheren Rechnung, die ihm am 31. Dec. 1861 abgeschlossen ertheilt worden ist; frs. 1800. — Tratte %/A. pr. 20. Jan., frs. 800. —

Anweisung °/B. pr. 25. Febr., frs. 2000. — Rimesse auf Paris à 99 pr. 18. März, frs. 1500. — Zahlung von C. pr. 5. April, frs. 3000. — Rim. auf Paris à 100 pr. 15. Mai, frs. 2500. — Tratte °/D. pr. 31. Mai; Commission $\frac{1}{2}$ %, Courtage 1 ‰, Porto frs. 4. 50 cts., Zinsen 4 % pr. a. Wie viel beträgt am 30. Juni 1862 a) die Summe der Zinsen? b) die Gesammtschuld? (1 Jahr = 360 Tg.; jeder Monat zu so vielen Tagen, als der Kalender angibt).

7) N. Sander in Magdeburg hat an K. Roder in Berlin folgende Posten zu fordern: ℔ 125. — Saldo voriger Rechnung vom 31. Dec. 1861, ℔ 1580. — div. Actien pr. 10. Febr., ℔ 800. — Baarsendung pr. 18. März, ℔ 1250. — Rimesse auf Leipzig pari pr. 20. April, ℔ 1600. — Rim. auf Cöln à 99 pr. 16. Juni, ℔ 850. — Zahlung von A. pr. 25. Juni. Wenn nun K. Roder $4\frac{1}{2}$ % Zinsen berechnet und $\frac{1}{3}$ % Prov., 1 ‰ Courtage, ℔ 1. 22 sgr. für Porto etc. in Abzug bringt; wie viel beträgt am 30. Juni 1862 a) die Summe der Zinsen? b) der Saldo auf neue Rechnung? (1 Jahr = 360 Tg.; jeder Monat zu so vielen Tagen gerechnet, als der Kalender angibt).

8) G. Pietri in Livorno hat an B. Donizetti in Genua folgende Posten zu fordern: £ 580. — Saldo voriger Rechnung v. 30. Juni 1862, £ 1500. — Rimesse auf A. pr. 20. Juli, £ 980. — Zahlung von B. pr. 12. Aug., £ 1500. — Rim. auf C. pr. 20. Sept., £ 2000. — Rim. auf D. pr. 15. Okt., £ 1850. — Rim. auf E. pr. 25. Nov. B. Donizetti vergütet 6 % Zinsen und berechnet $\frac{1}{2}$ % Provision und £ 18. 25 c. für Porto etc.; wie grofs ist ulto. Dec. a) die Summe der Zinsen? b) der Saldo auf neue Rechnung? (1 Mt. = 30 Tg.)

§. 17. Kommen in einem Contocorrent Posten sowol im Soll, als im Haben vor, und ist der Zinsfufs gegenseitig der gleiche: so können die Zinsen nach folgenden Methoden berechnet werden:

1. Der Abschlufstag des Contocorrents als Grundlage der Zinsenberechnung angenommen.

   a. Man berechnet die Zinsen für jeden Posten einzeln, addirt die Zinsen sowol im Soll, als im Haben, zieht die kleinere Summe von der gröfsern ab, stellt diesen Zinsensaldo zur Ausgleichung auf derjenigen Seite ein, auf der sich die kleinere Summe der Zinsen befindet, sodann aber auch in der Kapital-Columne der entgegengesetzten Seite.

b. Man ermittelt zunächst für jeden Posten die Zinszahlen, addirt dieselben auf jeder Seite und subtrahirt die kleinere Summe von der gröfseren. Dieser Saldo der Zinszahlen (Saldo der Zinsproducte oder Zahlen-Saldo) wird erstlich auf der Seite zur Ausgleichung eingestellt, auf der sich die kleinere Summe der Zinszahlen befindet, hierauf durch den entsprechenden Zinsdivisor dividirt und der Quotient (Zinsensaldo) auf der entgegengesetzten Seite in der Kapital-Columne eingebracht.

Anm. 1. Dieses Verfahren läfst sich sehr einfach begründen; denn bezeichnet man die Summe der Zinszahlen im Debet mit x, im Credit mit y, den Zinsdivisor mit d: so erhält man als Zinsensaldo,

1) wenn $x > y$

$$\frac{x}{d} - \frac{y}{d} = \frac{x-y}{d},$$

2) wenn $x < y$

$$\frac{y}{d} - \frac{x}{d} = \frac{y-x}{d}.$$

Anm. 4. Nicht selten kürzt man jedes Zinsprodukt um die beiden letzten Stellen, und zwar in der Weise, dafs, wenn dieselben 50 oder mehr betragen, die nächste Stelle um 1 erhöht wird. Selbstverständlich mufs dann auch der Zinsdivisor um die beiden letzten Stellen gekürzt werden.

2. Der Ausgangstag des Contocorrents (die früheste Verfallzeit) als Grundlage der Zinsenberechnung angenommen.

Wie oben erwähnt, wird in diesem Falle die Rechnung in eine Discontrechnung (von 100) umgewandelt, weshalb man die sich ergebenden Zinsprodukte richtiger Discontzahlen nennt.

Bezeichnet man nun die Summe der Kapitalien im Debet mit C, im Credit mit C_1; die Summe der Discontzahlen im Debet mit x, im Credit mit y und die Zahl der Tage vom Ausgangs- bis zum Abschlufstage der Rechnung mit n: so erhält man als Zahlensaldo,

1) wenn $C > C_1$

$$(C \cdot n - x) - (C_1 \cdot n - y) = [(C - C_1) \cdot n + y] - x;$$

2) wenn $C < C_1$

$$(C_1 \cdot n - y) - (C \cdot n - x) = [(C_1 - C) \cdot n + x] - y.$$

Auf diese einfache Betrachtung gründet sich folgendes Verfahren:

Man ermittelt vorerst die Discontzahlen für jeden einzelnen Posten, sucht hierauf den Kapital- oder rohen Saldo oder die Differenz der Kapitalien, d. i. den Unterschied der Kapitalsummen im Soll und im Haben, stellt

denselben im Contexte (nicht aber in der Kapital-Columne) derjenigen Seite ein, auf welcher sich die kleinere Summe der Kapitalien befindet, multiplicirt denselben mit der Zahl der Tage vom Ausgangs- bis zum Abschlufstage der Rechnung, welches Produkt in die Zahlencolumne der nemlichen Seite geschrieben wird. Sodann addirt man sämmtliche Produkte sowol im Debet, als im Credit und zieht die kleinere Summe von der gröfseren ab. Dieser Zahlensaldo wird durch den entsprechenden Zinsdivisor dividirt und die so erhaltenen Zinsen wie der Zahlensaldo selbst (zur Ausgleichung) auf derjenigen Seite eingetragen, auf welcher sich die kleinere Summe der Discontzahlen befindet.

3. Die scalische Rechnung (Stufenleiter oder Staffelrechnung), welche gesondert vom Contocorrent aufgestellt wird.

Am einfachsten ist es, die einzelnen Posten (Kapitalien) nach ihrer Verfallzeit zu ordnen und die Sollposten mit S. (oder D.), die Habenposten mit H. (oder C.) zu bezeichnen. Je zwei unter einander stehende gleich bezeichnete Posten werden addirt, verschieden bezeichnete subtrahirt, so dafs die Reihe mit dem rohen Saldo (Kapital-Saldo, Differenz der Kapitalien) schliefst. Hierauf berechnet man die Zinsen (oder Zinszahlen) des ersten Postens vom Ausgangstage bis zur Verfallzeit des nächsten Postens und trägt dieselben in die entsprechende (Soll- oder Haben-) Columne der Zinsen (oder Zinszahlen) ein; ebenso verfährt man, um die Zinsen der folgenden Summen oder Differenzen zu ermitteln, wobei die entsprechende Zahl der Tage sich immer als die Differenz der beiden zunächst auf einander folgenden Verfallzeiten ergibt. Schliefslich werden die Zinsen des rohen Saldo's vom letzten Verfall- bis zum Abschlufstage des Contocorrents berechnet und der Zinsen- (oder Zahlen-) Saldo zur Ausgleichung eingestellt.

Bei-

A. Der Abschlufstag als Grundlage

Herren Douane & Cie. in

Sollen

1861			Kapitalien		Verfall	Tage	Zinszahlen
Juli	1.	Saldo voriger Rechnung . . .	frs. 2830	—	30. Juni	184	520720
	20.	Tratte °/B.	" 1500	—	20. Aug.	133	199500
Aug.	15.	Id. °/C.	" 4800	—	10. Sept.	112	537600
Sept.	20.	Anweisung °/D.	" 950	—	30. "	92	87400
Oct.	18.	Zahlung an F.	" 1800	—	18. Oct.	74	133200
Nov.	15.	Tratte °/H.	" 3280	—	10. Dec.	21	68880
Dec.	31.	Ausgleichung der Zinszahlen .					107320
	"	Commission v. frs. 12330. — à $\frac{1}{2}$ °/₀	" 61	65			
	"	Courtage " " 7465. — à 1 °/₀₀	" 7	47			
	"	Porto etc.	" 10	80			
1862			frs. 15239	92			1654620
Jan.	1.	Saldovortrag	frs. 960	1			

S. E.

Mühlhausen, den

Ed.

B. Die früheste Verfallzeit als Grundlage

(Dasselbe

Sollen

1861							
Juli	1.	Saldo voriger Rechnung . . .	frs. 2830	—	30. Juni	—	—
	20.	Tratte °/B.	" 1500	—	20. Aug.	51	76500
Aug.	15.	Id. °/C.	" 4800	—	10. Sept.	72	345600
Sept.	20.	Anweisung °/D.	" 950	—	30. "	92	87400
Oct.	18.	Zahlung an F.	" 1800	—	18. Oct.	110	198000
Nov.	15.	Tratte °/H.	" 3280	—	10. Dec.	163	534640
Dec.	31.	Commission v. frs. 12330. — à $\frac{1}{2}$ °/₀	" 61	65			
	"	Courtage v. frs. 7465. — à 1 °/₀₀	" 7	47			
	"	Porto etc.	" 10	80			
1862			frs. 15239	92			1242140
Jan.	1.	Saldovortrag	frs. 960	1			

spiele.

der Zinsenberechnung angenommen.

Strafsburg. Ct. Ct. mit Zinsen à 5 %. *Haben*

1861			Kapitalien		Verfall	Tage	Zinszahlen
Juli	15.	Zahlung von A.	frs. 2500	—	15. Juli	169	422500
Aug.	1.	Rim. auf Paris frs. 3500. — à 99	„ 3465	—	25. Aug.	128	443520
	30.	Id. „ Lyon „ 4000. — à 100	„ 4000	—	30. „	123	492000
Sept.	25.	Id. „ E.	„ 1500	—	10. Oct.	82	123000
Oct.	30.	Zahlung von G.	„ 2800	—	30. „	62	173600
Dec.	31.	Zinsen à 5 % (107320 : 7200)	„ 14	91			
	„	Saldo auf neue Rechnung . .	„ 960	1			
			frs. 15239	92			1654620

& O.

31. December 1861.

Fourier.

der Zinsenberechnung angenommen.

Contocorrent.) *Haben*

1861							
Juli	15.	Zahlung von A.	frs. 2500	—	15. Juli	15	37500
Aug.	1.	Rim. auf Paris frs. 3500. — à 99	„ 3465	—	25. Aug.	56	194040
	30.	Id. „ Lyon frs. 4000. — à 100	„ 4000	—	30. „	61	244000
Sept.	25.	Id. „ E.	„ 1500	—	10. Oct.	102	153000
Oct.	30.	Zahlung von G.	„ 2800	—	30. „	122	341600
Dec.	31.	Roher Saldo frs. 895. — . . .			31. Dec.	184	164680
	„	Zinsen à 5 %	„ 14	91			107320
	„	Saldo auf neue Rechnung . .	„ 960	1			
			frs. 15239	92			1242140

C. Zinsenberechnung nach der Stufenleiter.

Zinsnota
für Herren Douane & Cie. in Strafsburg.

Kapitalien					Tage	Zinsen à 5 %			
						Sollen		*Haben*	
S. frs.	2830. —	Vom	30. Juni	bis 15. Juli	15	frs.	5 90		
H.	2500. —								
S.	330. —	"	15. Juli	" 20. Aug.	36	"	1 65		
"	1500. —								
"	1830. —	"	20. Aug.	" 25. "	5	"	1 27		
H.	3465. —								
"	1635. —	"	25. "	" 30. "	5			frs.	1 14
"	4000. —								
"	5635. —	"	30. "	" 10. Sept.	11			"	8 61
S.	4800. —								
H.	835. —	"	10. Sept.	" 30. "	20			"	2 32
S.	950. —								
"	115. —	"	30. "	" 10. Oct.	10	"	— 16		
H.	1500. —								
"	1385. —	"	10. Oct.	" 18. "	8			"	1 54
S.	1800. —								
"	415. —	"	18. "	" 30. "	12	"	— 69		
H.	2800. —								
"	2385. —	"	30. "	" 10. Dec.	41			"	13 58
S.	3280. —								
"	895. —	"	10. Dec.	" 31. "	21	"	2 61		
						frs.	12 28	frs.	27 19
			Saldo der Zinsen			"	14 91	"	— —
						frs.	27 19	frs.	27 19

Aufgaben.

9) J. E. Roenne & Söhne in Mainz schulden an Kumpf & Eckenstein in London für Saldo voriger Rechnung (v. 31. Dec. 1860) £ 7. 10 s. 2 d., am 10. Jan. 1861 für 22 Fässer Leinöl ab Hull £ 396. 8. 4 pr. 10. Jan., remittiren am 16. Jan. £ 400. — auf London pr. 20. Jan., erhalten am 24. Jan. 20 F. Palmöl im Werthe von £ 673. 4. — pr. 24. Jan. und am 27. Jan. 16 F. Cocosnufsöl im Betrage von £ 430. — pr. 27. Jan., remittiren am 6. Febr. £ 1000. — auf London pr. 11. Febr., erhalten am 10. März 30 F. Leinöl im Betrage von £ 553. 7. 6 pr. 10. März, remittiren am 17. März £ 600. — auf London pr. 24. März, empfangen am 19. März 10 F. Cocosnufs- und 21 F. Palmöl im Betrage von beziehungsweise £ 482. 10. — und £ 674. 12. — pr. 19. März, remittiren am 26. März £ 1200. — auf London pr. 31. März, erhalten am 1. Juni 50 F. Palmöl i. B. v. £ 1540. 10. 8 pr. 1. Juni, remittiren am 11. Juni £ 1500. — auf London und Liverpool pr. 16. Juni, erhalten am 15. Juni 21 F. Cocosnufsöl i. B. v. £ 637. 12. 4 pr. 15. Juni, rem. am 25. Juni £ 600. — auf London pr. 30. Juni, erh. am 25. Juli 22 F. Cocosnufsöl i. B. v. £ 640. 9. 6 pr. 25. Juli, rem. am 1. Aug. £ 700. — auf London pr. 4. Aug., erh. am 2. Aug. 72 F. Palmöl i. B. v. £ 2206. 11. 6 pr. 2. Aug., rem. am 15. Aug. £ 2000. — auf London u. Hull pr. 18. Aug., erh. am 2. Sept. 16 F. Leinöl i. B. v. £ 293. 7. 8 pr. 2. Sept., rem. am 17. Sept. £ 500. — auf London pr. 22. Sept., erh. am 14. u. 16. Nov. 15 F. und 31 F. Leinöl i. B. v. £ 288. 4. 6 und £ 575. 12. 6 pr. 14. u. 16. Nov. und rem. am 26. Nov. £ 870. — auf London pr. 1. Dec. Wenn nun Kumpf & Eckenstein für Zinsen 5 % pr. a. und für Extra-Porto und Wechselstempel 17 s. 3 d. rechnen; wie grofs ist am 31. Dec. 1861 a) der Zinsensaldo? b) der Saldo auf neue Rechnung? (1 Mt. = 30 Tg.)

10) B. Corda in Würzburg schuldet seinem Geschäftsfreunde W. Boner in Nürnberg fl. 450. — als Saldo voriger Rechnung v. 31. Dec. 1861 und beauftragt A. an Boner fl. 300. — am 5. Jan. zu zahlen. Am 15. Jan. macht Boner für Rechnung Corda's eine Baarsendung an B. in München von fl. 200. —, während Corda ihm am 8. Febr. seine Tratte von fl. 1500. — pr. 14. Febr. % C. avisirt und am 10. Febr. fl. 400. — pr. 8. März auf D. remittirt. Boner kauft in C.'s Auftrage am 15. Juni einen Wechsel von

fl. 2000. — auf Frankfurt a/M. pari, den er sofort übersendet, wogegen er von Corda am 25. März eine Baarsendung von fl. 800. — und am 10. Apr. fl. 1500. — Augsburger Wechsel pr. 16. Apr. erhält, die derselbe in seinem Auftrage gekauft hat. Boner kauft am 19. April fl. 1000. — $4\frac{1}{2}$ % bayr. Oblig. fco. Prov., die er sofort an Corda einsendet, und erhält von diesem am 30. April den Auftrag, ℔ 600. — k. S. auf Berlin zu ziehen, welchen Auftrag er am 1. Mai à 105 ausführt. Am 30. Mai zahlt Boner für Rechnung Corda's fl. 250. — an E., und am 6. Juni remittirt Corda fl. 900. — auf F. pr. 12. Juni. Wenn nun gegenseitig 4 % Zinsen, für Provision $\frac{1}{3}$ %, für Courtage 1 ‰ und für Porto fl. 3. 36 kr. gerechnet werden; wie viel hat Boner am 30. Juni von Corda a) für Zinsen, b) im Ganzen zu fordern? (1 Jahr zu 360 Tagen und jeder Monat zu so viel Tagen gerechnet, als er deren hat).

11) Rau & Cie. in Nürnberg schulden ihrem Correspondenten C. Grün in Berlin ℔ 450. — für Saldo voriger Rechnung vom 31. Dec. 1861 und remittiren ihm am 15. Jan. ℔ 680. — pr. 25. Jan. auf A., indem sie zugleich ihre Tratte von ℔ 1120. — pr. 27. Jan. %B. avisiren. Grün avisirt ihnen am 5. Febr. seine Tratte von ℔ 950. — pr. 17. Febr. %C. und erhält am 10. Febr. Avis von der Tratte seiner Correspondenten im Betrage von ℔ 1280. — pr. 20. Febr. %D. Am 8. März remittiren ihm Rau & Cie. ℔ 800. — pr. 20. März auf E., wogegen Grün am 18. März für Rechnung Rau's ℔ 425. — an F. zahlt. Rau & Cie. remittiren ihm am 20. Apr. ℔ 1218. — pr. 3. Mai auf G., avisiren am 30. April ihre Tratte von ℔ 1378. — pr. 20. Mai %H. und remittiren ihm am 12. Mai ℔ 670. — pr. 5. Juni %J. In ihrem Auftrage kauft Grün am 25. Mai k. Augsburger im Betrage von fl. 1623. 32 kr. à $56\frac{2}{3}$ und am 10. Juni fl. 1101. 39 kr. auf Frankfurt a/M. k. S. à 56. 22, die er sofort ihnen übersendet, während er am 12. Juni für Rechnung Rau's von K. eine Baarsendung von ℔ 80. — erhält. Grün rechnet für Zinsen 4 % pr. a. gegenseitig, für Provision $\frac{1}{3}$ %, für Courtage 1 ‰ und für Porto ℔ 1. 28 sgr. Wie viel beträgt am 30. Juni a) der Zinsensaldo? b) der Saldo auf neue Rechnung? (1 Jahr = 360 Tg.; die Tagezahl der Monate den Kalenderangaben gemäfs).

12) Linde & Co. in Regensburg schulden ihrem Correspondenten Z. Reif in Nürnberg für Saldo voriger Rechnung

vom 31. Dec. 1861 fl. 750. — und remittiren ihm am 8. Jan. fl. 920. — pr. 15. Jan. auf A. Dagegen kauft Reif für ihre Rechnung am 28. Jan. fl. 820. — 4 % bayr. Staatsobligationen fro. Prov., wofür sie ihm am 5. Febr. fl. 450. — pr. 12. Febr. auf Frankfurt a/M. remittiren, und übersendet ihnen am 20. Febr. für ihre Rechnung fro. Prov. gekaufte bayr. Ostbahnactien im Betrage von fl. 610. —. Am 28. Febr. erhält Reif den Auftrag, für Rechnung Linde's ℳ 600. — in k. S. auf Berlin zu ziehen, den er am 1. März à 105 ausführt, wogegen Linde & Co. am 10. März ihre Tratte von fl. 940. — pr. 16. März %/B. avisiren. Reif rechnet gegenseitig $4\frac{1}{2}$ % Zinsen pr. a., $\frac{1}{3}$ % Provision, 1 ‰ Courtage und fl. 1. 24 kr. für Porto. Wie grofs ist am 31. März a) der Zinsensaldo? b) der Saldo auf neue Rechnung? (Die Tagezahl für Jahr und Monat wie in Aufg. 10 u. 11).

§. 18. Kommen Posten vor, deren Verfallzeit über den Abschlufstag hinaus sich erstreckt, so werden dieselben entweder nur kurz im unteren Theile der Rechnung vorgemerkt, oder in die Rechnung selbst eingeschlossen.

In diesem Falle verfährt man, wie folgt:

1) Der Abschlufstag der Rechnung als Grundlage der Zinsenberechnung angenommen.

Für jeden der später fälligen Posten ermittelt man die Zahl der Tage vom Abschlufstage der Rechnung bis zu seiner Verfallzeit und berechnet für diesen Zeitraum den Discont oder die Discontzahl, welche, wie die Zahl der Tage, zur Kenntlichmachung mit rother (oder blauer) Dinte in die entsprechenden Columnen der nemlichen Seite eingetragen werden. Sodann sucht man den Saldo (die Differenz oder Bilanz) dieser Discontzahlen und bringt denselben als „Bilanz der rothen Ziffern“ mit rother (blauer) und mit schwarzer Dinte in die entsprechende Columne derjenigen Seite, auf welcher sich die kleinere Summe der Discontzahlen befindet. Der Grund dieses Verfahrens liegt darin, dafs der berechnete Discont (als solcher) in Abzug gebracht, deshalb (was damit gleichbedeutend) der entgegengesetzten Seite gutgeschrieben werden mufs.

Der eingestellte Saldo der rothen Ziffern (Discontzahlen) ist nunmehr als Zinszahl zu betrachten, worauf man in der §. 17. 1. b. angegebenen Weise fortfährt, um den Zinsensaldo zu ermitteln.

2) Der Ausgangstag der Rechnung (die früheste Verfallzeit) als Grundlage der Zinsenberechnung angenommen.

Da, wie oben erwähnt (§. 16), die Rechnung zu einer Discontrechnung wird, oder, wie man sich etwa ausdrücken könnte, das Princip der rothen Ziffern zur Anwendung kommt, so bewirkt das Vorkommen später fälliger Posten keine Aenderung in der bereits (§. 17. 2) erörterten Methode der Zinsenberechnung.

3) Scalische Rechnung (Staffel-Rechnung).

a. Die Kapitalien (Posten) sind nach ihren Verfallzeiten geordnet.

Die Berechnung der Zinsen für diejenigen Posten, die vor dem Abschlufstage fällig sind, geschieht in der bereits erörterten Weise (so dafs also auch von ihrem rohen Saldo Zinsen berechnet werden). Für die später fälligen Posten berechnet man den Discont, und zwar für jeden einzeln (nicht von der Summe oder Differenz für je zwei auf einander folgende). Als Discont ist er abzuziehen, somit der entgegengesetzten Zins-Columne gutzuschreiben (so dafs also der Discont von einem Sollposten in die Habencolumne zu bringen ist und umgekehrt), worauf der Zinsensaldo leicht gefunden werden kann. Ebenso ergibt sich durch fortgesetzte entsprechende Addition und Subtraction der Posten schliefslich der Kapitalsaldo.

b. Die Kapitalien folgen nach dem Tage der Einschreibung auf einander.

Die Aufsuchung des Kapitalsaldo's geschieht in der bisher beschriebenen Weise. Vom ersten Posten, wie von den folgenden Summen oder Differenzen werden Zinsen berechnet, wenn der nächstfolgende Posten später, dagegen Discont, wenn derselbe früher fällig ist als der vorhergehende, und zwar immer für den Zeitraum, der zwischen den Verfallzeiten der unmittelbar auf einander folgenden Posten liegt. Die Zinsen werden in die entsprechende, der Discont in die entgegengesetzte Zinscolumne eingetragen. Schliefslich berechnet man den Discont von dem Kapital-Saldo für den Zeitraum, der zwischen dem Abschlufstag der Rechnung und der Verfallzeit des zuletzt eingetragenen Postens liegt, und ermittelt den Zinsensaldo.

Beispiele.

1. Ein Contocorrent mit Zinsen à 4 % gegenseitig; die früheste Verfallzeit als Grundlage der Zinsenberechnung angenommen. Die nach dem Abschlufstage fälligen Posten bleiben vorerst unverzinst. Die Discontzahlen sind um 2 Stellen gekürzt.

Soll — Herr K. Laube in Nürnberg. — *Haben*

1861									1861								
Aug.	7.	Tratte %/H. Rien . . .	Sept. 3.	63	315	fl. 500	—		Juli	1.	Uebertrag				fl. 787	01	
Nov.	27.	Rim. pr. Wien . . .	Nov. 27.	147	1242	„ 845	—		Aug.	7.	fl. 25. — Nat.-Coup. .	Aug. 8.	38	11	„ 29	—	
Dec.	31.	Prov. $\frac{1}{3}$ % v. fl. 558. —				„ 1	52		Oct.	10.	Coupons	Oct. 12.	102	174	„ 171	30	
„	„	Court. 1‰ „ „ 845. —				„ —	50		Dec.	31.	Capital-Diff. fl. 357. 29	Dec. 31.	180	642			
„	„	Porto				„ —	48		„	„	Zahlen-Saldo 4 % . .			730	„ 8	06	
									„	„	Saldo				„ 352	53	
					1557	fl. 1348	30							1557	fl. 1348	30	
1862									1862								
Jan.	1.	Saldo				fl. 352	53		Jan.	3.	Rim. pr. Hier	Jan. 11.			fl. 400	—	
									„	„	Div. Coup.	„ 4.			„ 61	15	

S. E. & O.

Frankfurt a/M., den 4. Januar 1862.

Friedrich Sand & Sohn.

Zinsenberechnung zu dem nachstehenden Contocorrent.

Scalische Rechnung.

a. Die Kapitalien nach ihren Verfallzeiten geordnet.

Kapitalien			Tage	Zinsen à 6 % pr. a.	
				Debet	Crédit
C. R℔	723. 14	Vom 30. Juni bis 24. Juli	24		℔ 2. 27. —
D.	824. —				
„	100. 16	„ 24. Juli „ 25. „	1	℔ —. —. 6	
H.	800. —				
„	699. 14	„ 25. „ „ 20. Aug.	26		„ 3. 1. —
D.	320. —				
C.	379. 14	„ 20. Aug. „ 22. „	2		„ —. 4. —
„	650. —				
„	1029. 14	„ 22. „ „ 25. „	3		„ —. 15. —
D.	125. —				
C.	904. 14	„ 25. „ „ 30. Sept.	36		„ 5. 13. —
		Discont von			
D.	460. —	„ 30. Sept. bis 2. Oct.	2		„ —. 4. 6
C.	444. 14				
„	380. —	„ 30. „ „ 10. „	10	„ —. 19. —	
„	824. 14				
D.	830. —	„ 30. „ „ 15. „	15		„ 2. 2. —
„	5. 16				
C.	590. —	„ 30. „ „ 10. Dec.	71	„ 6. 29. —	
„	584. 14			℔ 7. 18. 6	℔ 14. 6. 6
		Saldo der Zinsen		„ 6. 18. —	„ —. —. —
				℔ 14. 6. 6	℔ 14. 6. 6

Zinsenberechnung zu dem nachstehenden Contocorrent.

Scalische Rechnung.

b. Die Kapitalien nach dem Tage der Einschreibung auf einander folgend.

Kapitalien			Tage		Zinsen à 6 % pr. a.	
Debet	Credit		Zins-	Dis-cont-	Debet	Credit
	℔ 723. 14	Vom 30. Juni bis 24. Juli	24			℔ 2. 27. —
	D. 824. —					
℔ 100. 16		„ 24. Juli „ 20. Aug.	27		℔ —. 14. —	
320. —						
420. 16		„ 20. Aug. „ 25. Juli		26		„ 1. 25. —
C. 800. —						
	379. 14	„ 25. Juli „ 2. Oct.	69			„ 4. 11. —
	D. 460. —					
80. 16		„ 2. Oct. „ 22. Aug.		41		„ —. 16. 6
C. 650. —						
	569. 14	„ 22. Aug. „ 25. „	3			„ —. 8. 6
	D. 125. —					
	444. 14	„ 25. „ „ 15. Oct.	51			„ 3. 23. —
	D. 830. —					
385. 16		„ 15. Oct. „ 10. Dec.	56		„ 3. 18. —	
C. 590. —						
	204. 14	„ 10. Dec. „ 10. Oct.		61	„ 2. 2. —	
	380. —					
	584. 14	„ 10. Oct. „ 30. Sept.		10	„ —. 29. —	
					℔ 7. 3. —	℔ 13. 21. —
		Saldo der Zinsen			„ 6. 18. —	„ —. —. —
					℔ 13. 21. —	℔ 13. 21. —

2. A. Ein Contocorrent mit Zinsen à 6 % pr. a. gegenseitig. Der Abschlufstag

Debet Herr August Graul

1862		Kapitalien			Verfall		Tg.	Zinszahlen
Juli	5.	ℳ 824	—	Rimesse auf Hamburg	Juli	24.	68	56032
"	20.	" 320	—	Tratte %/A.	Aug.	20.	41	13120
Aug.	3.	" 460	—	Id. %/C.	Oct.	2.	2	**920**
"	25.	" 125	—	Anweisung %/D.	Aug.	25.	36	4500
Sept.	10.	" 830	—	Tratte %/E.	Oct.	15.	15	**12450**
"	30.	. . . .		Bilanz der rothen Ziffern				**32320** / 32320
"	"	. . . .		" " Zinszahlen				39537
"	"	"	6	3 Provision v. ℳ 1830. — à $\frac{1}{3}$ %				
"	"	"	1	26 Courtage " " 1854. — à 1 %o				
"	"	"	1	11 Porto und Wechselstempel . .				
"	"	"	581	22 Saldo auf neue Rechnung . . .				
		ℳ 3150	2					145509 / **45690**

S. E.
Halle, den
Anton

B. Dasselbe Contocorrent mit Zinsen à 6 % pr. a. gegenseitig.

Debet

1862			Kapitalien		Verfall		Tg.	Discont-zahlen
Juli	5.	Rimesse auf Hamburg	ℳ 824	—	Juli	24.	24	19776
"	20.	Tratte %/A.	" 320	—	Aug.	20.	51	16320
Aug.	3.	Id. %/C.	" 460	—	Oct.	2.	94	43240
"	25.	Anweisung %/D.	" 125	—	Aug.	25.	56	7000
Sept.	10.	Tratte %/E.	" 830	—	Oct.	15.	107	88810
"	30.	Roher Saldo ℳ 584. 14			Sept.	30.	92	53771
"	"	Provision v. ℳ 1830. — à $\frac{1}{3}$ %	" 6	3				
"	"	Courtage " " 1854. — à 1 %o	" 1	26				
"	"	Porto und Wechselstempel . .	" 1	11				
"	"	Saldo auf neue Rechnung. . .	" 581	22				
			ℳ 3150	2				228917

*) Die rothen Ziffern sind hier mit stärkerer Schrift bezeichnet.

als Grundlage der Zinsenberechnung. Anwendung der rothen Ziffern. *)

in Magdeburg.

Credit

1862		Kapitalien			Verfall		Tg.	Zinszahlen
Juli	1.	ℳ 723	14	Saldo voriger Rechnung . . .	Juni	30.	92	66559
"	25.	" 800	—	Zahlung von B.	Juli	25.	67	53600
Aug.	15.	" 650	—	Rimesse auf Frankfurt a/M. . .	Aug.	22.	39	25350
Sept.	10.	" 590	—	Factur über 20 Ballen Java-Kaffee	Dec.	10.	71	41890
"	28.	" 380	—	Rimesse auf Berlin	Oct.	10.	10	3800
"	30.	" 6	18	Zinsen à 6 % (39537 : 6000) .				
		ℳ 3150	2					145509
								45690
Oct.	1.	ℳ 581	22	Saldovortrag				

& O.

30. September 1862.

Doering.

Die früheste Verfallzeit als Grundlage der Zinsenberechnung.

Credit

1862			Kapitalien		Verfall		Tg.	Discont-zahlen
Juli	1.	Saldo voriger Rechnung . . .	ℳ 723	14	Juni	30.	—	—
"	25.	Zahlung von B.	" 800	—	Juli	25.	25	20000
Aug.	15.	Rimesse auf Frankfurt a/M. . .	" 650	—	Aug.	22.	53	34450
Sept.	10.	Factur über 20 Ballen Java-Kaffee	" 590	—	Dec.	10.	163	96170
"	28.	Rimesse auf Berlin	" 380	—	Oct.	10.	102	38760
"	30.	Zinsen à 6 % (39537 : 6000) .	" 6	18	Sept.	30.		39537
			ℳ 3150	2				228917
Oct.	1.	Saldovortrag	ℳ 581	22				

Aufgaben.

13) In dem vom V. Born in Rotterdam an Th. Frohberg in Mainz am 31. Dec. 1860 ertheilten Contocorrent finden sich folgende Posten im Soll: 1. Jan. Saldo voriger Rechnung fl. 367. 30 c. pr. 1. Jan., 12. Jan. 100 Ballen Kaffee fl. 4852. 61 pr. 12. Apr., 10. Febr. Spesen auf Kaffee von London und Havre pr. 10. Febr. fl. 173. 33, 27. März 100 B. Kaffee pr. 27. Juni fl. 4596. 43, 28. März 150 B. do. pr. 28. Juni fl. 6976. 39, 7. Apr. 65 B. do. pr. 7. Juli fl. 3148. 40, 13. Juli 77 B. do. pr. 13. Oct. fl. 4044. 82, 10. Aug. 10 Fässer Nelken und Muskatnüsse pr. 10. Nov. fl. 2431. 37, 20. Aug. Spesen auf Kaffee von London pr. 20. Aug. fl. 77. 85, 25. Sept. 100 B. Kaffee pr. 25. Dec. fl. 4758. 60, 26. Sept. 150 B. do. pr. 26. Dec. fl. 7211. 40, 27. Sept. 150 B. do. pr. 27. Dec. fl. 7183. 50, 12. Nov. Spesen auf diverse Waaren pr. 12. Nov. fl. 215. 65, 31. Dec. Wechselstempel und Porto fl. 37. 56; im Haben: 20. Febr. Zahlung von N. Koning pr. 20. Febr. fl. 500. —, 7. Apr. Rim. auf Rotterdam und Amsterdam pr. 15. Apr. fl. 5000. —, 18. Juni Rim. auf Rotterdam und Amsterdam pr. 30. Juni fl. 10000. —, 30. Juni Rim. auf Rotterdam und Amsterdam pr. 10. Juli fl. 4500. —, 29. Sept. Rim. auf Rotterdam und Amsterdam pr. 20. Oct. pr. fl. 6000. —, 30. Nov. Rim. auf Rotterdam u. Amsterdam pr. 20. Dec. fl. 7000. —, 22. Dec. Rim. auf Rotterdam u. Amsterdam pr. 10. Jan. fl. 8500. —, 29. Dec. Rim. auf Rotterdam pr. 20. Jan. fl. 4000. —. Wie viel hat V. Born zu fordern a) für Zinsen à 5 %? b) im Ganzen? (1 Mt. = 30 Tg.)

14) In dem von F. C. Quien in Amsterdam am 31. Dec. 1860 an J. F. Scheibler in Mainz ertheilten Contocorrent finden sich folgende Posten im Soll: 20. Jan. 6 Fässer Surinam-Kaffee pr. 20. Jan. fl. 2255. 93, 9. März 10 F. Ceylon-Kaffee pr. 9. Juni fl. 3424. 67, 24. März 100 Ballen Java-Kaffee pr. 24. Juni fl. 4637. 45, 30. März 150 B. do. pr. 30. Juni fl. 6998. 11, 10. Aug. 10 F. Ceylon-K. pr. 10. Nov. fl. 3560. 74, 25. Sept. 100 B. Java-K. pr. 25. Dec. fl. 5220. 10,

17. Oct. 18 Gebinde Leinöl pr. 17. Oct. fl. 2975. 35, 3. Nov. 100 B. Java-Kaffee pr. 3. Febr. fl. 4754. 37, 15. Nov. 6 Gebinde Leinöl pr. 15. Nov. fl. 845. 58, 31. Dec. Porto und Wechselstempel fl. 29. 68; im Haben: 1. Jan. Saldo voriger Rechnung fl. 37. 40, 10. Febr. Rimessen auf Amsterdam pr. 20. Febr. fl. 2200. —, 16. Juni Id. pr. 30. Juni fl. 7000. —, 23. Juni Id. pr. 10. Juli fl. 8000. —, 22. Oct. Id. pr. 30. Oct. fl. 3000. —, 12. Nov. Id. pr. 20. Nov. fl. 4300. —, 20. Dec. Id. pr. 31. Dec. fl. 6500. —. Wie viel beträgt a. der Saldo der Zinsen à 5 %? b. der Saldo auf neue Rechnung? (1 Mt. = 30 Tg.)

15) G. Weber in Wurzen erhält von H. Lader in Leipzig ein Contocorrent, in welchem sich folgende Posten finden, und zwar im Soll: 10. Jan. Tratte °/A. pr. 10. Febr. ℔ 580. —, 8. Febr. Tratte °/B. pr. 9. März ℔ 620. —, 25. Febr. Anweisung °/C. pr. 25. Febr. ℔ 150. —, 12. März Rimesse auf Amsterdam pr. 12. März ℔ 942. —, 28. März Tratte °/D. pr. 20. April ℔ 720. —, 30. März Tratte °/E. pr. 25. Apr. ℔ 400. —; im Haben: 1. Jan. Rim. auf Bremen pr. 8. Jan. ℔ 545. —, 10. Febr. Rim. auf Hamburg pr. 17. Febr. ℔ 800. —, 15. März Zahlung von F. ℔ 600. —, 30. März Rim. auf G. pr. 28. Apr. ℔ 450. —. H. Lader berechnet Zinsen à $4\frac{1}{2}$ % gegenseitig, $\frac{1}{3}$ % Prov., 1 ‰ Courtage und ℔ 1. 15 ngr. für Porto und Wechselstempel. Wie viel beträgt am 31. März a) der Saldo der Zinsen? b) der Saldo auf neue Rechnung? (1 Mt. = 30 Tg.)

16) J. Rousseau in Strafsburg erhält von M. Moreau in Mühlhausen ein Contocorrent, in welchem sich folgende Posten finden, und zwar im Debet: 1. Juli Saldo voriger Rechnung frs. 1250. —, 15. Aug. Tratte °/A. pr. 10. Oct. frs. 2000. —, 12. Sept. Tratte °/B. pr. 12. Nov. frs. 3500. —, 20. Okt. Factur über 3 Tonnen Krapp frs. 3652. — pr. 20. Jan., 10. Nov. Anweisung °/C. pr. 20. Nov. frs. 500. —, 15. Dec. Tratte °/D. pr. 30. Jan. frs. 3000. —, 21. Dec. Rimesse auf Paris pr. 21. Dec. frs. 2500. — à 99; im Credit: 10. Juli Rimesse auf E. pr. 24. Juli frs. 2000. —, 8. Aug. Zahlung von F. frs. 800. —, 10. Sept. Rim. auf Lyon pr. 10. Sept. frs. 1500. — à 99; 25. Oct. Reinertrag von 5 Tonnen Kaffee pr. 25. Jan. frs. 7520. —, 30. Nov. Rim. auf G. pr. 15. Dec. frs. 1300. —, 18. Dec. Rim. auf Paris pr. 18. Dec. frs. 1000. — à 100, 28. Dec. Rim. auf H. pr. 15. Jan. frs. 1500. —, Moreau berechnet 5 % Zin-

sen pr. a. gegenseitig, ½ % Commission, 1 ‰ Courtage und für Porto etc. frs. 8. 75 cts. Wie viel beträgt am 31. Dec. a. der Zinsensaldo? b. der Saldo auf neue Rechnung? (1 Jahr = 360 Tg., jeder Monat zu so viel Tagen, als er deren hat).

§. 19. Die bisweilen stattfindende Bedingung, dafs der Contocorrentempfänger dann, wenn er im Laufe der Rechnung Creditor wird, keine Zinsen vergütet erhält, kann nur dann erfüllt werden, wenn man die Zinsen je zweier auf einander folgenden Kapitaliensaldi ermittelt, also die scalische Rechnung (Staffelrechnung) in Anwendung bringt. Zinsen dürfen also in diesem Falle nur von solchen Kapital-Summen oder -Differenzen berechnet werden, die mit Soll (Debet) bezeichnet sind, und zwar immer nur für den Zeitraum von dem Verfalltage des zuletzt eingetragenen Postens bis zu dem des nächstfolgenden. Selbstverständlich ist mit der Summe dieser Zinsen der Contocorrentempfänger zu belasten.

Beispiel.

Dem Correspondenten werden für seine im Laufe der Rechnung sich ergebenden Guthaben keine Zinsen vergütet. Für Provision und Courtage sind je zweierlei Sätze stipulirt. Die Posten sind nach ihren Verfallzeiten geordnet.

Soll — Herr E. Binder in München. — *Haben*

1862						1862					
Jan.	1.	Saldo voriger Rechnung	fl.	218	30	Jan.	15.	Rimesse auf A.	fl.	1295	30
„	20.	Bayr. Ostbahnactien	„	1242	40	Febr.	20.	Zahlung von C.	„	1800	—
Febr.	8.	Zahlung an B.	„	800	—	März	30.	Rimesse auf Hamburg frc. Prov. . .	„	1782	40
März	15.	Rimesse auf Frankfurt a/M.	„	2556	20	Apr.	20.	Id. „ Bremen	„	1265	50
April	25.	Württemberg. 4½ % Staats-Oblig. .	„	1875	30	Mai	2.	„ „ D.	„	300	—
Mai	18.	Rimesse auf Berlin	„	1562	30	„	30.	„ „ Augsburg	„	1200	—
Juni	5.	Zahlung an E.	„	858	30	Juni	13.	Ertrag div. Actien.	„	1870	—
„	20.	Diverse Actien	„	1373	20	„	30.	Saldo auf neue Rechnung	„	1013	50
„	30.	Zinsen à 5 % laut Nota	„	13	31						
„	„	Provision à ¼ % von fl. 2124. 40 . .	„	5	19						
„	„	„ „ ⅛ % „ „ 6361. 30 . .	„	7	57						
„	„	Courtage „ 1 ‰ „ „ 8367. 20 . .	„	8	22						
„	„	„ „ ½ ‰ „ „ 6361. 30 . .	„	3	11						
„	„	Porto	„	2	10						
			fl.	10527	50				fl.	10527	50
Juli	1.	Saldo-Vortrag	fl.	1013	50						

Irrthum vorbehalten.
Nürnberg, den 30. Juni 1862.
Wilhelm Reuter.

Anm. Die gröſste Summe findet sich auf der Sollseite, nemlich fl. 10487. 20, davon gehen ab: Saldo fl. 218. 30 + fl. 1782. 40 (frc. Prov.) = fl. 2001. 10, somit ist Prov. zu berechnen von fl. 10487. 20 — fl. 2001. 10 = fl. 8486. 10, und zwar à ⅛ % von den Effecten (fl. 6361. 30) und ¼ % von (fl. 8486. 10 — fl. 6361. 30 =) fl. 2124. 40; Courtage à 1 ‰ von den Wechseln, à ½ ‰ von den Effecten. (Vgl. §. 15).

Zinsenberechnung à 5 %
für Herrn E. Binder in München.

	Kapitalien.						Tage.	Zinsen à 5 %
S.	fl. 218. 30	Vom	1. Jan.	bis	15. Jan.	. .	15	fl. —. 27
H.	1295. 30							
"	1077. —	"	15.	"	20. Jan.	. .		
S.	1242. 40							
"	165. 40	"	20.	"	8. Febr.	.	19	" —. 26
"	800. —							
"	965. 40	"	8. Febr.	"	20. "	.	12	" 1. 35
H.	1800. —							
"	834. 20	"	20.	"	15. März	. .		
S.	2556. 20							
"	1722. —	"	15. März	"	30. "	. .	15	" 3. 32
H.	1782. 40							
"	60. 40	"	30.	"	20. April	. .		
"	1265. 50							
"	1326. 30	"	20. April	"	25. "	. .		
S.	1875. 30							
"	549. —	"	25.	"	2. Mai	. .	7	" —. 32
H.	300. —							
S.	249. —	"	2. Mai	"	18. "	. .	16	" —. 33
"	1562. 30							
"	1811. 30	"	18.	"	30. "	. .	12	" 2. 59
H.	1200. —							
S.	611. 30	"	30.	"	5. Juni	. .	6	" —. 30
"	858. 30							
"	1470. —	"	5. Juni	"	13. "	. .	8	" 1. 37
H.	1870. —							
"	400. —	"	13.	"	20. "	. .		
S.	1373. 20							
"	973. 20	"	20.	"	30. "	. .	10	" 1. 20
								fl. 13. 31

Aufgaben.

17) M. Ried in Magdeburg erhält von N. Tauber in Berlin ein Contocorrent mit folgenden Posten, und zwar im Soll: 5. Jan. Zahlung an A. pr. 5. Jan. ℳ 400. —, 1. Febr. Rim. auf Hamburg pr. 8. Febr. ℳ 1500. —, 4. März Tratte °/B. pr. 15. März ℳ 1250. —, 10. April österr. 5 % Nat.-Anleihe pr. 10. April ℳ 1950. —, 5. Mai Tratte °/C. pr. 20. Mai ℳ 1600. —, 12. Juni $3\frac{1}{2}$ % preufs. Staats-Schuldscheine ℳ 1800. — pr. 12. Juni; im Haben: 1. Jan. Saldo voriger Rechnung ℳ 255. —, 18. Febr. Ertrag div. Actien pr. 18. Febr. ℳ 1842. —, 20. März Rim. auf Stettin pr. 20. März ℳ 850. —, 15. Apr. Rim. auf D. pr. 28. Apr. ℳ 2000. —, 25. Mai Rim. auf E. pr. 1. Juni ℳ 1900. —, 25. Juni 4 % sächsische Pfandbriefe pr. 25. Juni ℳ 2025. — Wenn nun N. Tauber seinem Correspondenten für das, was derselbe im Laufe der Rechnung gut hat, keine Zinsen vergütet, dagegen denselben für das, was er schuldet, mit 5 % Zinsen belastet, Provision von Wechseln $\frac{1}{4}$ %, von Effecten $\frac{1}{8}$ %, Courtage von Wechseln 1 ‰, von Staatspapieren und Actien $\frac{1}{2}$ ‰ und für Porto ℳ 1. 25 sgr. rechnet; wie viel betragen am 30. Juni a) die Zinsen? b) der Saldo? (1 Jahr = 365 Tg.)

18) P. Werner in Hamburg ertheilt seinem Correspondenten S. Roth in Harburg am 31. Dec. ein Contocorrent mit folgenden Posten, und zwar im Soll: 8. Juli Tratte °/A. pr. 20. Juli B℔ 1500. —, 12. Aug. Zahlung von B. B℔ 1250. —, 25. Sept. Tratte °/C. pr. 1. Oct. B℔ 2800. —, 18. Oct. Tratte °/D. pr. 2. Nov. B℔ 1000. —, 12. Nov. Tratte °/E. pr. 26. Nov. B℔ 950. —; im Haben: 1. Juli Saldo vor. Rechnung B℔ 1200. —, 15. Juli Rim. auf F. pr. 29. Juli B℔ 1000. —, 20. Aug. Rim. auf G. pr. 1. Sept. B℔ 1250. —, 15. Sept. Rim. auf H. pr. 18. Sept. B℔ 2000. —, 25. Nov. Rim. auf J. pr. 7. Dec. B℔ 4380. —. Werner vergütet keine Zinsen, belastet dagegen seinen Correspondenten mit 4 % Zinsen für das, was derselbe im Laufe der Rechnung schuldet, und berechnet $\frac{1}{3}$ % Prov. und B℔ 2. 10 ß Porto etc. Wie viel betragen a) die Zinsen? b) der Saldo? (1 Mt. = 30 Tg.)

§. 20. Werden dem Correspondenten die Zinsen für das, was er im Laufe der Rechnung gut hat, zu einem niedrigeren Zinsfufse berechnet, als der ist, den man bei Berechnung der Zinsen für das, was er im Laufe der Rechnung schuldet, zu Grunde legt: so mufs, was schon aus dem Wesen einer solchen Stipulation folgt, die Zinsenberechnung für die Saldi je zweier auf einander folgenden Posten stattfinden, somit die scalische Rechnung (Staffelrechnung) in Anwendung kommen.

Man wird demnach die Posten nach ihren Verfallzeiten ordnen und von dem ersten wie von den folgenden Kapital-Summen und -Differenzen die Zinsen berechuen, jedoch so, dafs man für die mit S. (D.) bezeichneten den höheren, für die mit H. (C.) bezeichneten den niedrigeren Zinsfufs zu Grunde legt.

Falls einige Posten erst nach dem Abschlufstage fällig sind, berechnet man bis zum letzten Posten von den entstandenen Kapital-Summen und -Differenzen die entsprechenden Zinsen, sodann aber von dem Kapitalsaldo den Discont für den Zeitraum, der zwischen dem Abschlufstage und dem Verfalltage des zuletzt eingebrachten Postens liegt. Steht der Kapitalsaldo im Debet, so ist als Discontfufs der höhere Zinsfufs zu Grunde zu legen und der Discont in die Habencolumne einzutragen. Umgekehrt verhält es sich, wenn der Kapitalsaldo im Credit steht.

Beispiele.

1. Ein Contocorrent mit zweierlei Zinsfüfsen. Die Posten sind nach ihren Verfallzeiten geordnet.

Soll — Herr B. Salmer in Dresden. — *Haben*

1862						1862					
Juli	16.	Tratte °/A.	℔ 1500	—	—	Juli	1.	Saldo vor. Rechnung . .	℔ 1220	—	—
Aug.	1.	" °/B.	" 680	—	—	Aug.	11.	Rim. auf C.	" 1250	—	—
Sept.	5.	" °/D.	" 500	—	—	Sept.	25.	Id. " E.	" 900	—	—
Oct.	15.	" °/F.	" 990	—	—	Nov.	12.	Zahlung von G.	" 800	—	—
Nov.	30.	" °/H.	" 820	—	—	Dec.	15.	Rim. auf J.	" 800	—	—
Dec.	31.	Provision von ℔ 3750. — à $\frac{1}{3}$ °/₀	" 12	15	—	"	31.	Zinsen laut Nota . . .	" 1	28	8
"	"	Porto etc.	" 1	20	—						
"	"	Saldo auf neue Rechnung . .	" 467	23	8						
			℔ 4971	28	8	1863			℔ 4971	28	8
						Jan.	1.	Saldovortrag	℔ 467	23	8

Irrthum vorbehalten.

Leipzig, den 31. December 1862.

Karl Börne.

Zinsnota
für Herrn B. Salmer in Dresden.

Kapitalien.			Tage	Zinsen.	
Soll	Haben			Soll 5 %	Haben 4 %
H. ℳ 1220		Vom 1. Juli bis 16. Juli	16		ℳ 2. 4. 2
1500					
280		„ 16. „ „ 1. Aug.	16	ℳ —. 18. 4	
680					
960		„ 1. Aug. „ 11. „	10	„ 1. 9. 5	
H. 1250					
	290	„ 11. „ „ 5. Sept.	25		„ —. 23. 8
	S. 500				
210		„ 5. Sept. „ 25. „	20	„ —. 17. 3	
H. 900					
	690	„ 25. „ „ 15. Oct.	20		„ 1. 15. 4
	S. 990				
300		„ 15. Oct. „ 12. Nov.	28	„ 1. 4. 5	
800					
	500	„ 12. Nov. „ 30. „	18		„ —. 29. 6
	S. 820				
320		„ 30. „ „ 15. Dec.	15	„ —. 19. 7	
H. 800					
	480	„ 15. Dec. „ 31. „	16		„ —. 25. 2
				ℳ 4. 9. 4	ℳ 6. 8. 2
		Saldo der Zinsen		„ 1. 28. 8	„ —. —. —
				ℳ 6. 8. 2	ℳ 6. 8. 2

2. Ein Contocorrent mit zweierlei Zinsfüſsen, sowie mit einigen Posten, die erst nach dem Abschluſstage fällig sind.

Debet — Herr A. Lander in Augsburg. — *Credit*

1862							1862					
Jan.	1.	Saldo voriger Rechnung . .	31. Dec.	£ 2580	—		Jan.	19.	Rim. auf A.	7. Febr.	£ 1580	—
Febr.	8.	Tratte °/B.	20. Febr.	„ 5000	—		März	4.	do. „ C.	15. März	„ 8000	—
März	24.	do. °/D.	8. April	„ 6000	—		Apr.	28.	Zahlung von E.	28. Apr.	„ 7000	—
Mai	15.	Zahlung von F.	15. Mai	„ 2000	—		Juni	15.	Rim. auf G.	6. Juli	„ 8000	—
Juni	12.	Tratte °/H.	20. Juli	„ 12000	—		„	28.	do. „ J.	28. Juli	„ 1000	—
„	30.	Zinsensaldo laut Nota . . .		„ 18	74		„	30.	Saldo auf neue Rechnung .		„ 2180	—
„	„	Prov. v. £ 25000. — à ½ %		„ 125	—							
„	„	Porto etc.		„ 36	26							
				£ 27760	—						£ 27760	—
Juli	1.	Saldovortrag		£ 2180	—							

S. E. & O.

Genua, den 30. Juni 1862.

Francesco Baldi.

Zinsnota
für Herrn A. Lander in Augsburg.

	Kapitalien.		Tage	Zinsen. Soll 6 %	Zinsen. Haben 4 %
S.	£ 2580	Vom 1. Jan. bis 7. Febr.	38	£ 16 34	
H.	1580				
S.	1000	„ 7. Febr. „ 20. „	13	„ 2 17	
„	5000				
„	6000	„ 20. „ „ 15. März	23	„ 23 —	
H.	8000				
„	2000	„ 15. März „ 8. April	24		£ 5 33
S.	6000				
„	4000	„ 8. April „ 28. „	20	„ 13 33	
H.	7000				
„	3000	„ 28. „ „ 15. Mai	17		„ 5 66
S.	2000				
H.	1000	„ 15. Mai „ 6. Juli	52		„ 5 78
„	8000				
„	9000	„ 6. Juli „ 20. „	14		„ 14 —
S.	12000				
„	3000	„ 20. „ „ 28. „	8	„ 4 —	
H.	1000				
S.	2000	„ 28. „ „ 30. Juni Disc. à 6 %	28		„ 9 33
				£ 58 84	£ 40 10
		Saldo der Zinsen . .	..	„ — —	„ 18 74
				£ 58 84	£ 58 84

Aufgaben.

19) Das von C. Dorn in Nürnberg seinem Correspondenten E. Falk in Bamberg ertheilte Contocorrent enthält folgende Posten im Debet: 15. Jan. Tratte °/A. pr. 22. Jan. fl. 1800. —, 8. Febr. do. °/B. pr. 20. Febr. fl. 2500. —, 18. März do. °/C. pr. 5. Mai fl. 1700. —, 25. April do. °/D. pr. 10. Juni fl. 2000. —; im Credit: 1. Jan. Saldo voriger Rechnung fl. 2800. —, 25. Febr. Rim. auf E. pr. 11. März fl. 1800. —, 20. März do. auf F. pr. 10. April fl. 1900. —, 28. April Zahlung von G. fl. 600. —, 20. Mai Rim. auf H. pr. 2. Juni fl. 1200. —. Wenn C. Dorn im Debet 6 %, im Credit 5 % Zinsen, für Provision $\frac{1}{3}$ % und für Porto fl. 2. 30 kr. rechnet; wie viel beträgt am 30. Juni a) der Zinsensaldo? b) der Saldo auf neue Rechnung? (1 Jahr = 365 Tg.)

20) In dem von L. Alfers in Bremen seinem Geschäftsfreunde R. Bauer in München ertheilten Contocorrente finden sich folgende Posten, und zwar im Soll: 1. Juli Saldo voriger Rechnung Ld℔ 540. —, 18. Juli Baarzahlung an A. Ld℔ 300. —, 20. Aug. Tratte °/B. pr. 5. Sept. Ld℔ 250. —, 30. Sept. do. °/C. pr. 15. Oct. Ld℔ 600. —, 25. Oct. Factura über Kaffee, Ziel 3 Mt., Ld℔ 480. —, 15. Nov. Tratte °/D. pr. 5. Febr. Ld℔ 500. —; im Haben: 10. Juli Rim. auf E. pr. 24. Juli Ld℔ 500. —, 5. Aug. do. auf F. pr. 12. Aug. Ld℔ 400. —, 20. Sept. Zahlung von G. Ld℔ 100. —, 30. Oct. Rim. auf H. pr. 9. Nov. Ld℔ 340. —, 15. Nov. do. auf J. pr. 22. Nov. Ld℔ 250. —, 15. Dec. do. auf K. pr. 5. Jan. Ld℔ 100. —. Wenn L. Alfers für Zinsen im Soll 5 %, im Haben 4 %, für Provision $\frac{1}{3}$ % und für Porto Ld℔ 1. 36 grt. rechnet; wie viel beträgt am 31. Dec. a) der Zinsensaldo? b) der Saldo auf neue Rechnung? (1 Jahr = 365 Tg.)

21) Soll: 1. Jan. fl. 250. — Saldo voriger Rechnung, 5. Jan. fl. 800. — Tratte °/A. pr. 12. Jan., 24. Febr. fl. 650. —. Zahlung an B. pr. 24. Febr., 18. März fl. 1200. — $4\frac{1}{2}$ % bayr. Oblig. fco. Provision pr. 18. März, 20. April fl. 1800. — Rim. auf Frankfurt pr. 20. April, 25. Mai fl. 400. — Baarsendung an C. pr. 25. Mai. Haben: 4. Jan. fl. 600. — Rim. auf D. pr. 29. Jan., 15. Febr. fl. 750. — Zahlung an E. pr. 15. Febr., 16. März fl. 500. — Rim. auf F. pr. 23. März, 25. Apr. fl. 900. — Rim. auf Hamburg pr. 2. Mai, 15. Mai fl. 1000. — Bad. 35 fl. Loose frco. Prov. pr.

20. Mai, 30. Mai fl. 800. — Baarsendung pr. 30. Mai. — Provision $\frac{1}{3}$ %, Sensarie 1 ‰, Wechselstempel und Porto fl. 8. 24 kr. Wie grofs ist am 30. Juni der Saldo, a) wenn gegenseitig $4\frac{1}{2}$ % Zinsen gerechnet werden? b) wenn dem Contocorrentempfänger für das, was er im Laufe der Rechnung gut hat, keine Zinsen vergütet, dagegen für das, was er schuldet, 5 % Zinsen zur Last geschrieben werden? c) wenn im Soll 5 % und im Haben 4 % Zinsen stipulirt sind?

22) Debet: 1. Juli frs. 2750. — Saldo voriger Rechnung,
6. Aug. frs. 4000. — Tratte °/A. pr. 26. Aug.,
12. Sept. frs. 3500. — Tratte °/B. pr. 6. Oct.,
25. Oct. frs. 1800. — Anweisung °/C. pr. 5. Nov.,
18. Nov. frs. 2650. — Rim. auf Paris pr. 10. Dec.,
2. Dec. frs. 1500. — Tratte °/D. pr. 12. Jan.
Credit: 15. Juli frs. 3500. — Rim. auf Lyon pr. 22. Juli,
20. Aug. frs. 2000. — Rim. auf E. pr. 15. Sept.,
30. Sept. frs. 3000. — Zahlung von F. pr. 30. Sept.,
15. Oct. frs. 2500. — Rim. auf G. pr. 29. Oct.,
18. Dec. frs. 4000. — Rim. auf Basel pr. 18. Jan. —
Commission $\frac{1}{2}$ %, Courtage 1 ‰, Briefporto frs. 8. 75 cts. Wie viel beträgt am 31. Dec. der Saldo, wenn a) 6 % gegenseitig, b) nur für die Saldi im Soll 4 % und c) im Soll 6 %, im Haben 4 % Zinsen gerechnet werden?

23) Soll: 5. Jan. ℔ 250. — Zahlung an A. pr. 5. Jan.,
15. Febr. ℔ 1680. — div. Actien pr. 20. Febr.,
25. März ℔ 2800. — Rim. auf London pr. 9. April,
28. Mai ℔ 1400. — Oesterr. 5 % Nat.-Anleihe pr. 28. Mai,
10. Juni ℔ 1540. — Brem. Bank-Actien pr. 10. Juni. —
Haben: 1. Jan. ℔ 130. — Saldo voriger Rechnung,
15. Jan. ℔ 1800. — Zahlung von B. pr. 15. Jan.,
10. März ℔ 1200. — Rim. auf Paris pr. 1. April,
18. April ℔ 1580. — Ertrag div. Actien pr. 18. April,
24. Mai ℔ 2800. — Rim. auf C. pr. 15. Juni. —
Provision $\frac{1}{4}$ % und $\frac{1}{8}$ %, Courtage 1 ‰ und $\frac{1}{2}$ ‰, Porto ℔ 1. 12 sgr. Wie viel beträgt am 30. Juni der Saldo, wenn a) 5 % gegenseitig, b) nur für die Saldi im Soll $4\frac{1}{2}$ % und c) im Soll 4 %, im Haben 3 % Zinsen gerechnet werden?

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hauck, A. F.,

Die Lehre von den Facturen, Waaren-Calculationen und Contocorrenten In Beisp. u. Aufg

Nürnberg 1863

Merc. 98 p
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10291063-4